

Zur Kenntnis der Thysanopterenfauna von Ceylon

von

Karl Schmutz.

(Mit 6 Tafeln.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 5. Juni 1913.)

Einleitung.

Im Nachfolgenden sei eine Anzahl neuer Thysanopteren aus Ceylon beschrieben, welche der verdienstvolle Thysanopterenforscher H. Uzel in den Jahren 1901 und 1902 dort gesammelt hatte. Das äußerst reichhaltige und interessante Material wurde mir in liebenswürdigster Weise vom k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien behufs Bearbeitung zur Verfügung gestellt, wofür ich mir erlaube, meinen herzlichsten Dank zum Ausdrucke zu bringen. Wo es möglich war, habe ich bei verschiedenen, schon von Uzel in seinem Tagebuch provisorisch benannten Formen die von ihm gewählten Namen beibehalten.

Unterordnung: **Terebrantia.**

Familie: Thripidae.

Schlüssel zum Bestimmen der Gattung und Untergattung.

- I. Körper oder wenigstens teilweise der Kopf mit netzförmiger Struktur Genus *Heliothrips* Haliday.
 1. Kopf und Prothorax mit netzförmiger Struktur.
 - A. Prothorax an den Hinterecken mit je einer Borste
Subgenus *Parthenothrips* Haliday.
 - B. Prothorax an den Hinterecken ohne Borsten
Subgenus *Heliothrips* Haliday,

2. Nur der Kopf bis zum Hinterrand der Fazettaugen mit netzförmiger Struktur, Hinterkopf mit quer verlaufenden Runzeln.
- A. Zwischen den Fransen am Vorderrande der Vorderflügel starke Wimpern oder Borsten Subgenus *Selenothrips* Karny.
- B. Zwischen den Fransen am Vorderrande der Vorderflügel keine starken Wimpern oder Borsten. Subgenus *Deuterobrachythrips* n.
- II. Ohne netzförmige Struktur.
1. Vorletztes Fühlerglied mit einer schiefen Querwand Genus *Pseudodendrothrips* n.
2. Vorletztes Fühlerglied ohne schiefe Querwand.
- A. Fühler siebengliedrig. Genus *Thrips* (L.).
- B. Fühler achtgliedrig.
- a) Wimpern zwischen den Fransen am Vorderrande der Vorderflügel schwach Genus *Neophysopus* n.
- b) Wimpern zwischen den Fransen am Vorderrande der Vorderflügel stark. Genus *Frankliniella* Karny.

Genus *Heliethrips* Haliday.¹

Subgenus *Heliethrips* Haliday.¹

Heliethrips haemorrhoidalis Bouché var. *ceylonica* n. var. Gleich gefärbt und gestaltet wie *H. haemorrhoidalis*, jedoch mit abweichender Fühlerfarbe. Erstes und zweites Glied gelbbraun, zweites am Ende lichter, drittes bis fünftes lichtgelblich, sechstes am Grunde gelblich, am distalen Ende gelbbraun, siebentes und achttes gelb, jedoch siebentes mit einem bräunlichen Anflug am Grunde.

Fundort: Nuwara Eliga. Gesiebt aus niedrigem Grase und Plantagoblättern; auf Kakaoblättern, die auf der Unterseite beschädigt waren.

Fundzeit: 17. Dezember 1901; 14. Mai 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya Nr. 31 und Nr. 185.

¹ H. Karny, Revision der Gattung *Heliethrips* Haliday. Entom. Rundschau, 28. Jahrg., Nr. 23.

Subgenus **Parthenothrips** Uzel.**Parthenothrips octarticulata** sp. n. (Fig. 1).

♀ Totallänge 0·98 bis 1 mm. Breite des Mesothorax 0·2 mm.

Kopf über eineinhalbmal breiter als lang zwischen den Fazettaugen mit einem stumpfen Vorsprung. Fazettaugen stark hervortretend, Ocellen undeutlich, Wangen gewölbt. Kopf bräunlichgelb gefärbt mit netzförmiger Struktur. Mundkonus stumpf, fast bis zum Ende des Prosternums reichend. Maxillartaster zweigliedrig, erstes Glied kürzer und dicker.

Fühler nicht ganz dreimal so lang als der Kopf, sieben-gliedrig, erstes und zweites Glied breit und gefärbt wie der Kopf, die übrigen Fühlerglieder schmal und hellgelblich; Spitze der Fühler wieder bräunlichgelb.

Fühlergliederlänge: erstes Glied kurz, zylindrisch, in einer Vertiefung sitzend, zweites Glied bedeutend länger, am breitesten von allen, napfförmig, drittes am längsten von allen, zunächst stabförmig, dann keulenförmig erweitert, am Ende wieder verengt, viertes und fünftes Glied an Gestalt dem dritten ähnlich, jedoch kürzer durch Verkürzung des schmalen Grundteiles, fünftes Glied breiter als das vierte, sechstes Glied am Grunde ein kurzes Stück dünn, dann allmählich verbreitert, am Ende wieder zu einem schmalen, kurzen Stab verengt; dieser Stab ist durch einen Strich vom übrigen Glied abgetrennt, so daß der Fühler dadurch scheinbar achtgliedrig erscheint. Länge des sechsten Gliedes etwas größer als die des vorhergehenden; siebentes Glied dünn, ziemlich lang, mit einigen seitlichen Knoten, am Ende in eine Borste auslaufend.

Prothorax gleichfalls mit netzförmiger Struktur, etwas dunkler gefärbt als der Kopf, kürzer als derselbe und annähernd so breit, seitlich gerundet, an den Vorder- und Hinterecken sowie Seiten je eine gekrümmte Borste.

Pterothorax wie der Prothorax gefärbt, breiter als derselbe und ungefähr so lang wie die Kopfbreite, nach rückwärts etwas verschmälert, ohne netzförmige Zeichnung.

Beine ziemlich schlank, bräunlichgelb gefärbt. Vorderbeine mit einer schuppenartigen Zeichnung, Hinterbeine etwas verlängert, Hintertarsen mit einem stumpfen Stachel.

Flügel das Abdomenende überragend. Vorderflügel von der Form eines Küchenmessers, am Grunde stark verbreitert, die ganze Flügelfläche mit feinen Wimpern besetzt. Am Anfang der Vorderflügel eine starke Ader, welche sich in zwei Äste spaltet. Diese sind mit starken Borsten besetzt. Farbe der Vorderflügel grau getrübt, mit zwei breiten, bräunlichgrauen, unbestimmten Binden. Hinterflügel graugelb, mit einem gelben, bis nahe zum Ende reichenden Streifen, schmaler als die Vorderflügel, mit starkem Fransenbesatz.

Abdomen rötlichbraun gefärbt, im Beginne seitlich stark gewölbt, dann zunächst allmählich, gegen das Ende plötzlich verschmälert.

Letztes Abdominalsegment lang, tubusähnlich. Am Ende des vorletzten und letzten Abdominalsegmentes lange Borsten.

Von *Parthenothrips dracaenae* Heeg. durch den abweichenden Bau der Fühler und eine andere Färbung der Vorderflügel leicht unterscheidbar.¹

♂ unbekannt.

Fundort: In ausgejäteten Pflanzen, auf Farnkräutern, zwischen Laub in Peradenya.

Fundzeit: 24. Dezember 1901.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya 43.

Anmerkung. Eventuell könnten auch die zwei Teile des sechsten Fühlergliedes als zwei miteinander verwachsene Fühlerglieder aufgefaßt werden, wie eine ähnliche Ausbildung *Heliothrips aulmanni* Karny zeigt, wodurch die Art eher unter das Subgenus¹ *Heliothrips* Haliday fallen würde.

Subgenus *Selenothrips* Karny.

Selenothrips mendax n. sp.

♀ Totallänge 1·1 mm; Mesothorax 0·3 mm.

Totalfarbe braun, Abdomen dunkler.

Kopf braun gefärbt, eineinhalbmals so breit als lang, vor den Augen in einen trapezförmigen Vorsprung verlängert, an

¹ Karny, Revision der Gattung *Heliothrips* Haliday. Entom. Rundschau, 28. Jahrg., Nr. 23, p. 179 bis 182.

dessen Vorderecken die Fühler sitzen. Zwischen den Fühlern an der Vorderseite einige Höcker. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen etwas vortretend. Oberhalb des hinteren Ocellenpaares zwei starke Borsten. Der Raum zwischen den Netzaugen wie bei *Heliothrips* netzartig fazettiert, hinter den Augen jedoch Runzeln in der Querlinie verlaufend. Wangen etwas gewölbt, rückwärts eingeschnürt.

Auf der Ventralseite des Kopfes zwei Paar gerader Borsten, das eine nahe den Augen, das andere gegen die Fühler zu; außerdem noch ein Paar gekrümmter Borsten. Fühler achtgliedrig, nicht ganz doppelt so lang wie der Kopf mit starken Borsten versehen.

Fühlergliederlänge: Erstes Glied sehr kurz, zweites mehr als doppelt so lang wie das erste, drittes und viertes annähernd gleich lang, länger als das zweite, fünftes Glied kürzer wie die vorhergehenden, ungefähr gleich lang dem zweiten, sechstes kürzer als das fünfte, siebentes sehr kurz, annähernd gleich lang wie das erste, achtes zirka gleich lang dem zweiten Gliede.

Fühlergliederbreite: Erstes und zweites Glied breit, und zwar das zweite breiter als das erste, die übrigen Glieder bedeutend schmaler und gegen das Ende zu immer mehr an Breite abnehmend.

Fühlerform: Erstes Glied zylinderförmig, zweites becherförmig, drittes und viertes spindelförmig, fünftes lang becherförmig, sechstes, siebentes, achtes miteinander verwachsen und einen fein zugespitzten Zapfen bildend, der außerdem noch in eine lange Borste endigt. Das achte Glied besteht aus zwei Teilen, einem breiteren Grund- und einem schmäleren Endteil.

Fühlerfarbe: Erstes und zweites Glied gelbbraun, drittes und viertes gelb, in der Mitte mit einem bräunlichen Ton, fünftes am Grunde gelb, sonst braun, sechstes braun, siebentes und achtes gelbgrau.

Mundkonus stumpf, über die Mitte des Prosternums reichend, Maxillartaster zweigliedrig, die Glieder gleich lang.

Prothorax etwas mehr als halb so lang wie der Kopf und vorne etwas breiter als derselbe, gegen den Pterothorax zu etwas verschmälert, dorsal mit querlaufenden Runzeln, an

verschiedenen Stellen mit Borsten besetzt, Farbe etwas dunkler als die des Kopfes.

Pterothorax etwas breiter als lang, ungefähr dreimal so lang wie der Prothorax und breiter als derselbe, Farbe gleich der des Prothorax, an verschiedenen Stellen mit Borsten besetzt.

Vorderschenkel kaum merklich verdickt, netzartig fazettiert, braun gefärbt, Vordertibien gelbbraun, am Ende lichter, Vorder-tarsen gelb. Vorderbeine mit zahlreichen Borsten.

Schenkel der Mittelbeine fazettiert, Mitteltarsen gelblich, sonst Mittelbeine braun gefärbt.

Hinterbeine schlank, mit Stacheln besetzt. Fazetten auf den Schenkeln nicht so gut entwickelt wie an den Vorder- und Mittelbeinen. Hinterschienen am Anfang braun, gegen das Ende gelb. Hintertarsen gelb.

Flügel lang, fast bis zum Abdomenende reichend. Vorderflügel gelbbraun gefärbt, am Grunde dunkelbraun. Grund der Vorderflügel stark verbreitert. Flügelfläche der ganzen Länge nach mit zwei Reihen von Borsten besetzt, außerdem auf der ganzen Flügelfläche feine Härchen. Vorderrand mit einzelnen langen, starken Borsten außer dem Fransenbesatz, der hier weniger entwickelt ist als am Hinterrande. Flügelgrund durch einen schiefen Strich von der übrigen Fläche abgeschnitten.

Hinterflügel leicht gelblich gefärbt, mit einer starken, braun-gelben, bis zur Spitze reichenden Ader. Flügelfläche wie bei den Vorderflügeln mit feinen Härchen besetzt.

Abdomen schwarzbraun gefärbt, verhältnismäßig kurz, gedrunken, seitlich stark gewölbt, gegen den Thorax zu weniger breit als in der Mitte, gegen das Ende zu stark verschmälert.

Die einzelnen Segmente stufenförmig abgesetzt, letztes Segment braun gefärbt. An der Grenze zwischen achtem und neuntem Segment befindet sich ein Kranz von ziemlich starken Haaren; Haare auf dem Abdomenende verhältnismäßig schwach.

Fundort: An Blättern und jungen Trieben von *Anacardium orientale*.

Fundzeit: 30. Dezember 1901.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya 46 (Kollekt. Uzel).

Anmerkung. Da mir die genaue Beschreibung von *Selenothrips rubrocinctus* (Giard) nicht vorliegt, in der Beschreibung von *S. decolor* Karny vielfach auf *S. rubrocinctus* hingewiesen ist, so wäre es möglich, daß vorliegende Art mit *S. decolor* identisch oder nahe verwandt ist.

Subgenus *Deuterobrachythrips* n. subgenus.

Kopf nahezu eineinhalbmal so breit als lang. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Beim ♀ Kopf zwischen den Fazettaugen dorsal fazettiert. Fühler? Maxillartaster dreigliedrig. Prothorax viel länger als der Kopf, beim ♀ an den Hinterecken nur schwache Haare, beim ♂ je eine Borste. Beine unbewehrt. Flügel beim ♀ vorhanden, mit einem lichterem Längsstreifen. Vorderflügel am Vorderrande ohne Wimpern zwischen den Fransen. Kleine Tierchen von zirka 1 mm Größe.

Anmerkung. Dieses Subgenus steht Subgenus *Selenothrips* Karny nahe, unterscheidet sich jedoch von ihm durch die dreiteiligen Maxillartaster und die anders gestalteten Flügel.

Deuterobrachythrips lineata n. sp. (Fig. 2).

♀ Totallänge 1 mm; Breite des Mesothorax 0·2 mm.

Totalfärbung lichtgelblich mit Ausnahme von Kopf und Flügel.

Kopf zirka 1·4 mal so breit als lang, seitlich gewölbt, hinter den Fazettaugen eingeschnürt. Ocellen ziemlich weit nach vorne gerückt. Der Raum zwischen den Fazettaugen ist dunkelgelb gefärbt und zeigt eine grobe, netzförmige Zeichnung, hinter den Fazettaugen ist der Kopf lichtgelb gefärbt und weist querverlaufende Runzeln auf. Fazettaugen grob fazettiert, vordringend. An den Wangen einige Borsten.

Mundkonus stark verschmälert bis nahe zum Ende des Prosternums reichend. Maxillartaster dreigliedrig.

Prothorax lichtgelblich gefärbt, Vorder- und Hinterrand sowie Seiten gewölbt, nach rückwärts etwas verbreitert, nahezu doppelt so lang wie der Kopf und an der breitesten Stelle etwas

breiter als lang, weder an den Vorder- noch Hinterecken größere Borsten oder Wimpern.

Pterothorax wie der Prothorax gefärbt, breiter als derselbe, im Metathorax breiter als lang.

Vorderbeine fast gar nicht verdickt, kurz, lichtgelb gefärbt. Mittelbeine gelblich gefärbt. Tibien mit einigen Borsten. Hinterbeine etwas länger, von gleicher Färbung, mit Borsten am Ende der Tibien und an den Tarsen. Tibien der Hinterbeine außerdem noch mit einer Reihe von kürzeren Borsten.

Flügel bis zum Abdomenende, teilweise sogar darüber reichend. Vorderflügel gelbbraun gefärbt, gegen das Ende lichter, mit einem lichterem Längsstreifen, am Grunde verbreitert. Außerdem ist am Grunde durch einen farblosen, schiefen Strich ein Stück abgetrennt. Dieses abgetrennte Stück trägt einen starken Stachel. Fransenbesatz am Grunde fehlend. Borsten oder starke Wimpern zwischen dem Fransenbesatz am Vorderende der Vorderflügel nicht vorhanden. Hinterflügel schmaler gelblichweiß mit einem gelben Längsstreifen.

Abdomen wie der Thorax gefärbt, zirka 1·3 mal so lang als Kopf und Thorax, seitlich gewölbt, gedrunken, gegen das Ende stark verengt. Legeröhre dunkelgelb gefärbt. An den zwei letzten Segmenten stärkere Borsten.

♂ kleiner als das ♀ und gedrungener. Der ganze Körper lichtgelb gefärbt. Beine gelblichweiß. Die netzförmige Zeichnung auf der Dorsalseite des Kopfes nicht vorhanden. Flügel fehlen. Auf den Hinterecken des Prothorax je eine stärkere Borste.

Fundort: Auf Farnkräutern und Laub verschiedener Pflanzen.

Fundort: 24. Dezember 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, 42.

Genus **Pseudodendrothrips** n.

Tierchen von zirka 1 *mm* Größe, Körper gedrunken, ohne netzförmige Struktur.

Kopf mehr als doppelt so breit als lang. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen etwas vorgequollen. Kopf vor den Ocellen eingebuchtet und zwischen den Fühlern erhöht,

so daß die Fühlerbasis in eine Grube zu liegen kommt. Fühler lang, achtgliedrig, Stylus zweigliedrig. Siebentes Fühlerglied mit einer schiefen Querwand, so daß die Fühler neungliedrig erscheinen. Maxillartaster zweigliedrig, Labialtaster kurz. Prothorax etwas länger als der Kopf und viel breiter als lang, an den Hinterecken je ein Stachel. Vorder- und Mittelbeine kurz, gedrunken, Hinterbeine verlängert. Flügel bei beiden Geschlechtern vorhanden. Fransenrand der Flügel gut entwickelt. Zwischen den Fransen am Vorderrande der Vorderflügel kleine Wimpern. Hinterflügel schmal. Abdomen ziemlich gedrunken, letztes Abdominalsegment kurz, vorletztes mit einigen starken Stacheln. Die ♂ sind kleiner, gleichen aber an Gestalt den ♀.

Anmerkung. Dieser Genus ist ähnlich dem Genus *Dendrothrips* Uz., unterscheidet sich jedoch von ihm leicht dadurch, daß der schiefe Querstrich hier am siebenten Fühlerglied auftritt, daß ferner die Flügel nicht die bei *Dendrothrips* charakteristische Gestalt haben und außerdem der Vorderrand der Vorderflügel mit Wimpern versehen ist.

***Pseudodendrothrips ornatissima* n. sp. (Fig. 3 bis 5).**

♀ Totalfärbung gelblichbraun.

Totallänge 0·9 bis 1 mm; Breite des Mesothorax 0·2 mm.

Kopf 2·5mal so breit als lang, seitlich gewölbt. Netzaugen und Ocellen vorhanden. Netzaugen etwas vorgequollen, das rückwärtige Ocellenpaar nahe am Hinterende. Vor den Ocellen Kopf eingebuchtet und zwischen den Fühlern etwas erhöht; diese Erhöhung schneidet gerade mit der vorderen Augengrenze ab, so daß die Basis der Fühler je in eine Grube zu liegen kommt.

Fühler achtgliedrig, mehr als dreimal so lang als der Kopf und 1·2mal so lang als die Kopfbreite.

Gliederlänge: Erstes Fühlerglied kurz, zweites nahezu doppelt so lang, drittes bis sechstes annähernd gleichlang, siebentes länger als das zweite, mit einem schiefen Strich, so daß anscheinend ein Glied mehr ist, achtes Glied kurz.

Zweites Glied am breitesten, von da an Fühlerglieder immer schmaler werdend, siebentes Glied und Stylus sehr dünn, zweites Glied mit Querrunzeln versehen.

Fühlerfarbe: Erstes bis drittes Glied gelbbraun, die übrigen gelblichweiß.

Auf der Ventralseite des Kopfes befindet sich ein bogenförmiger, auch dorsal durchscheinender Streifen mit vier starken Borsten.

Mundkonus verhältnismäßig stumpf, bis nahe zum Ende des Prosternums reichend. Maxillartaster kurz, zweigliedrig, ein Glied lang und bedeutend breiter als das zweite. Zweites Glied mit einigen Borsten. Labialtaster kurz.

Farbe des Kopfes gelblichbraun.

Prothorax etwas heller gefärbt als der Kopf, teilweise rötlich, etwas länger als derselbe, bedeutend breiter als lang und 1·2mal so breit als die Kopfbreite, Vorderseite gewölbt, an den Hinterecken je ein Stachel.

Pterothorax gleich gefärbt wie der Prothorax, bisweilen mehr rötlich, etwas länger als breit und etwas breiter als der Prothorax, in der Form fast einem in den Ecken abgestumpften Rechtecke gleichend.

Vorderbeine kurz und gedrunken, bis zum Ende des Schenkels gelbbraun, erste Hälfte der Schiene gelblich, gegen das Ende fast farblos, nur etwas gelblich getrübt, Tarsus ebenfalls ganz leicht gelblich getrübt. An den Vorderbeinen unregelmäßig verteilte Borsten.

Mittelbeine wie die Vorderbeine ziemlich gedrunken mit unregelmäßig zerstreuten Borsten. Farbe der Mittelbeine gelbbraun mit Ausnahme des Tarsus, der nur gelblich getrübt ist.

Hinterbeine länger als die Vorder- und Mittelbeine, leicht gelblich gefärbt. Schiene am Ende und Tarsus mit einem kurzen, dicken Stachel.

Flügel bis zum achten Abdominalsegment reichend. Vorderflügel am Grunde breit, dann allmählich verschmälert, graugelb gefärbt. Am Beginn trennt ein farbloser Streifen den Anfangsteil von dem übrigen Flügel, so daß ersterer den Anschein eines Flügelanhängsels erhält. Dieser abgetrennte Teil besitzt am

Ende zwei kurze und zwei lange Borsten. Der Vorderrand der Vorderflügel ist außer dem Fransenbesatz mit kleinen Borsten besetzt. Der Fransenbesatz ist am Vorder- und Hinterrande gut entwickelt, fehlt jedoch im ersten Flügeldrittel. Auf der Flügelfläche befindet sich eine Reihe von vier bis sechs voneinander ungleich weit abstehenden Borsten.

Hinterflügel schmal, farblos, nur mit einem gelben, bis nahe zur Spitze reichenden Streifen, Fransenbesatz am Vorder- und Hinterrande spärlich, am Hinterrande gut entwickelt.

Abdomen gelblich gefärbt, schlank, verhältnismäßig kurz, seitlich mäßig gewölbt, mit zwei Doppelreihen von Borsten nahe der Mittellinie.

Am Ende des vorletzten Segmentes befinden sich einige starke Stachel, am Ende des Abdomens einige kurze Haare.

♂ gleicht an Gestalt dem ♀, ist jedoch kleiner.

Fundort: Auf *Makrocarpus integrifolia*, und zwar auf der Unterseite junger, weicher Blätter unten am Stamm.

Fundzeit: 29., 30., 31. Dezember 1901.

Etikette: Kollekt. Uzel, Peradenya 45 und 48.

Genus *Thrips* (L.).

Schlüssel zur Bestimmung der Art.

- I. Vorderflügel mit zwei dunkleren Querbinden
T. striatopennata.
- II. Vorderflügel ohne Querbinden.
1. Körper oder wenigstens Kopf und Thorax braungelb bis braun.
- A. Abdomen schlank.
- a) Größe 1·4 bis 1·6 mm *T. florum.*
b) Größe 0·9 bis 1 mm *T. parva.*
- B. Abdomen kurz, gedrungen.
- a) Flügel das Abdomenende überragend . . . *T. magnipes.*
b) Flügel bis zum Abdomenende reichend
T. Rhodamniae.

2. Körper oder wenigstens Kopf und Thorax gelb gefärbt.

A. Flügel das Abdomenende überragend *T. longalata*.

B. Flügel das Abdomenende nicht überragend oder erreichend.

a) Körper gleichmäßig gelb *T. sulphurea*.

b) Körper nicht gleichmäßig gelb.

α) Erstes Abdominalsegment gelb, die übrigen braun-gelb bis braun *T. nigriflava*.

β) Zweites bis achtes Abdominalsegment gelb, dorsal mit einem trapezförmigen braunen Fleck

T. colorata.

γ) Abdomen gelb, jedoch die zwei letzten Segmente braungelb *T. Peradenyae*.

***Thrips striatopennata* n. sp.**

♀ Totallänge 1·5 mm; Breite des Mesothorax 0·24 mm.

Totalfarbe: gelb.

Kopf etwas länger als breit, lichtgelb gefärbt, auf der Dorsalseite mit zerstreuten Borsten. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Hinteres Ocellenpaar mehr gegen die untere Grenze der Fazettaugen gerückt. Wangen unterhalb der Fazettaugen etwas eingengt, dann gewölbt. Mundkonus abgerundet, bis über die Mitte des Prosternums reichend. Fühler nahezu zweimal so lang wie der Kopf. Verhältnis der Länge der Fühlerglieder: 1 : 2 : 3 : 4 : 5 : 6 : 7 = 7 : 11 : 14 : 13 : 15 : 18 : 6. Farbe der Fühler: Erstes bis drittes Glied lichtgelb, viertes mit einem bräunlichen Anflug, fünftes bis siebentes lichtbraun.

Prothorax so lang wie der Kopf und breiter als lang, wie der Kopf gefärbt. An den Vorderecken je eine Borste, unterhalb des Vorderrandes eine Borstenreihe, Hinterecken mit je zwei langen Borsten, zwischen denselben je eine kürzere. Hinterrand beiderseits mit drei Borsten, von denen die innersten die längsten sind.

Prothorax gelb gefärbt, breiter und länger als der Prothorax.

Beine alle gelb gefärbt, Vorderbeine etwas verdickt.

Flügel bis zum sechsten Abdominalsegment reichend. Vorderflügel am Grunde verbreitert, dann bis gegen die Mitte verschmälert, von dort an gleich breit, graugelblich getrübt, mit zwei breiten, dunkleren Querbänden, eine in der Mitte, eine nahe dem Ende. Beide Adern der Länge nach mit Borsten besetzt. Hinterflügel fast farblos, nur etwas getrübt, mit einem dunkleren Längsstreifen.

Abdomen langgestreckt, lichtgelb, am Ende etwas dunkler gefärbt, mäßig gewölbt, seitlich mit Borsten. Vorletztes und letztes Segment mit langen Borsten. Legebohrer dunkler gefärbt als das Abdomen.

Fundort: Nuwara Eliga. Gesiebt aus niedrigem Grase und Plantagoblättern, ohne Blüten. ♂ unbekannt.

Fundzeit: 14. Mai 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon 185.

***Thrips florum* n. sp.**

♀ Totallänge 1·4 bis 1·6 *mm*; Breite des Mesothorax 0·3 *mm*.

Totalfarbe lichter oder dunkler Braungelb.

Kopf bräunlich gelbgefärbt, breiter als lang, seitlich gewölbt, auf dem Hinterhaupte mit Runzeln, von denen keine hervorragt. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Hinteres Ocellenpaar den Augenrand fast berührend; oberhalb desselben ein Paar Borsten; auf der Ventralseite zwischen den Fazettaugen zwei Paar Borsten. Mundkonus etwas kürzer als breit, ziemlich spitz zulaufend, bis über die Mitte des Prosternums reichend; die dreigliedrigen Maxillartaster gut entwickelt. Fühler siebengliedrig, über zweimal so lang wie der Kopf, alle Glieder braungelb, nur drittes Glied gelb. Fünftes Fühlerglied gegenüber dem vierten und sechsten bedeutend kürzer, Stylus (siebentes Glied) kurz, verhältnismäßig breit. Form der Fühlerglieder: Erstes Glied zylindrisch, zweites kelchförmig, drittes bis fünftes lang becherförmig, sechstes am Grunde breit, gegen das Ende allmählich verschmälert, siebentes zapfenförmig, gegen das Ende verschmälert.

Prothorax wie der Kopf gefärbt, länger als derselbe, breiter als lang, nach hinten verbreitert. Auf den Hinterecken je zwei lange, auf den Vorderecken eine kurze Borste. Außerdem befindet sich zwischen jedem Borstenpaar auf den Hinterecken je eine kurze Borste und am Hinterrande noch je drei Borsten rechts und links von der Mittellinie; zerstreute Borsten ferner auf dem ganzen Pronotum.

Pterothorax wie Kopf und Prothorax gefärbt, länger als der Prothorax, breiter als lang.

Vorderbeine verdickt, kurz, mit zahlreichen Borsten, gelb gefärbt, nur Schenkel mit einem bräunlichen Ton. Mittelbeine schlanker, gleich gefärbt, jedoch bisweilen auch Schienen mit einem bräunlichen Ton. Hinterbeine lang, gleich gefärbt wie die Mittelbeine, Schienen mit einem starken Borstenkamm und etlichen starken Stacheln am Ende.

Flügel vorhanden, bis zum siebenten Abdominalsegment reichend. Vorderflügel am Grunde verbreitert, gegen das Ende etwas verschmälert, bräunlichgrau gefärbt, am Grunde lichter, manchmal nur bräunlichgrau getrübt. Obere Ader in ihrer ersten Hälfte eine Reihe von Borsten, in ihrer zweiten Hälfte drei Borsten. Untere Ader mit einer kontinuierlichen Borstenreihe. Am Vorderrande der Vorderflügel zwischen den Fransen starke Borsten. Hinterflügel schmal, fast farblos, mit einem starken gelben Längsstreifen.

Abdomen bisweilen in den ersten Segmenten etwas lichter gefärbt wie Kopf und Thorax, langgestreckt, an den Seiten etwas gewölbt, gegen das Ende allmählich verschmälert. Am Ende des vorletzten und am letzten Segment ein Büschel von Borsten.

♂ unbekannt.

Fundort: In *Ciramonum*-Blüten.

Fundzeit: 19. Dezember 1901.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya 29.

Thrips parva n. sp.

♀ Totallänge 0·9 bis 1 mm; Breite des Mesothorax 0·2 mm.
Totalfarbe bräunlichgelb.

Kopf bedeutend breiter als lang, braungelb, auf dem Hinterhaupte mit querverlaufenden Runzeln, von denen keine an Stärke hervorrägt. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen nicht vorgequollen. Wangen gewölbt mit einzelnen feinen, sehr kurzen Haaren.

Mundkonus ziemlich spitz, bis über das halbe Prosternum reichend. Maxillartaster dreigliedrig.

Fühler siebengliedrig, zirka 1·5mal so lang wie der Kopf. Fühlerglieder in der Länge nicht viel differierend, sechstes Glied am längsten, fünftes nicht viel kürzer. Stylus (siebentes Glied) eingliedrig, kurz. Farbe der Fühlerglieder: Erstes und zweites Glied gelbbraun, am Ende heller, drittes am lichtesten, gelblich mit einem leichten bräunlichen Ton, viertes bis siebentes Glied gelbbraun. Bisweilen sind die Fühlerglieder heller gefärbt, nämlich drittes Glied lichtgelb, die übrigen gelb mit einem bräunlichen Ton.

Form der Fühlerglieder: Erstes Glied zylinderförmig, zweites kelchförmig, am Grunde breit, drittes kelchförmig, am Grunde mit einem dünnen Stiel, viertes und fünftes kelchförmig, sechstes am Grunde breit, gegen das Ende allmählich verschmälert, siebentes zapfenförmig, dünn.

Prothorax wie der Kopf gefärbt, etwas länger als derselbe, breiter als lang, nach rückwärts verbreitert, von der Form eines Trapezes mit abgerundeten Ecken. Hinterecken mit je zwei langen Borsten, außerdem das ganze Pronotum zerstreut mit kleinen Borsten besetzt.

Pterothorax wie Kopf und Prothorax gefärbt, am Beginn etwas breiter als lang, gegen das Ende etwas verschmälert, 1·5mal so lang wie der Prothorax.

Vorderbeine kurz, Vorderschenkel etwas verdickt, gelb gefärbt, bisweilen Schenkel mit einem leichten bräunlichen Ton.

Mittelbeine schlanker, gelb gefärbt mit einem leichten bräunlichen Ton in den Schenkeln und Schienen.

Hinterbeine länger als die Mittelbeine; Tarsen, zweite Hälfte der Schiene gelb gefärbt, sonst gelbbraun. Bisweilen nur Tarsen gelb und das übrige Bein gelb mit einem lichten, bräunlichen Ton. Am Ende der Hinterschiene einige starke Stacheln.

Flügel gut entwickelt, bis zum siebenten Abdominalsegment reichend. Vorderflügel am Grund verbreitert, ein Teil dieses Stückes durch einen schiefen, farblosen Strich vom übrigen Flügel geschieden; auf diesem abgetrennten Stück längs des Striches starke Borsten. Der Grundteil des Vorderflügels ist farblos, nur etwas bräunlich getrübt, der übrige Vorderflügel bräunlichgelb. Am Vorderrande des Vorderflügels zwischen den Fransen Borsten.

Die obere Längsader nur im ersten Drittel mit einer Borstenreihe, im zweiten Drittel ohne Borsten, im dritten Drittel zwei Borsten auf der Flügelfläche und eine lange an der Spitze des Flügels.

Untere Längsader mit Ausnahme des lichtgefärbten Grundteiles der ganzen Länge nach mit Borsten besetzt.

Hinterflügel schmaler als die Vorderflügel, farblos, nur mit einem gelblichen Längsstreifen.

Abdomen gleich gefärbt wie Kopf und Thorax, 1·5mal so lang wie Kopf und Thorax zusammen, mäßig gewölbt, an den letzteren Abdominalsegmenten Borsten. Vorletztes Segment am Ende und letztes Abdominalsegment mit langen Borsten.

♂ unbekannt.

Anmerkung. Im allgemeinen ähnlich *Thrips florum*, jedoch von demselben durch die geringere Größe, kürzeren Fühler, durch die dunkler gefärbten Flügel und etwas dunklere Färbung des Körpers zu unterscheiden.

Fundort: In *Ciramooum*-Blüten.

Fundzeit: 19. Dezember 1901.

Etikette: Uzel, Ceylon, Nr. 29.

***Thrips magnipes* n. sp. (Fig. 6).**

♀ Totallänge 0·9 bis 1 mm; Breite des Mesothorax 0·25 mm.

Totalfarbe: Kopf und Thorax braungelb, Abdomen braun mit dunklen Querstreifen.

Kopf braungelb gefärbt, breiter als lang, nach rückwärts verbreitert, Wangen etwas gewölbt. Auf dem Hinterhaupte Runzeln, von denen keine hervorragt. Fazettaugen und Ocellen

vorhanden. Fazettaugen etwas vorspringend. Der vordere Ocellus in der durch die Mitte der Fazettaugen gehenden Geraden liegend, das rückwärtige Paar nahe der hinteren Grenze der Fazettaugen den Rand derselben fast berührend.

Mundkonus ziemlich spitz, breiter als lang, bis über das halbe Prothorax reichend. Maxillartaster dreigliedrig.

Fühler mehr als doppelt so lang wie der Kopf, sieben-gliedrig, Stylus eingliedrig. Erstes und siebentes Glied (Stylus) am kürzesten, zweites und fünftes zirka doppelt so lang wie das erste; drittes, viertes, sechstes viel länger als das zweite. Breite der Fühlerglieder: Erstes und zweites Glied am breitesten, die übrigen schmaler. Farbe der Fühlerglieder: Erstes Glied braungelb, zweites in der ersten Hälfte braungelb, in der zweiten Hälfte dunkelgelb, drittes hellgelb, viertes bis siebentes braungelb.

Prothorax gleich gefärbt wie der Kopf, länger als derselbe und breiter als lang, an den Seiten gewölbt, Hinterecken mit je zwei langen, Vorderecken mit je einer sehr kurzen Borste, ferner einer Reihe von Borsten auf dem Hinterrande, von denen die der Mitte zunächst liegenden die längsten sind.

Pterothorax breiter und länger als der Prothorax, wie dieser gefärbt.

Vorderschenkel und Schienen etwas verdickt, gelb gefärbt, Vordertarsen etwas lichter. Mittel- und Hinterschenkel bräunlich-gelb, Mittel- und Hinterschienen gelb, an der Außenseite etwas bräunlich, Mittel- und Hintertarsen gelblich. Hinterschienen mit einem Borstenkamm.

Flügel vorhanden, über das Abdomenende reichend. Vorderflügel am Grunde breiter, graubraun gefärbt mit Ausnahme des fast farblosen ersten Viertels. Obere Längsader in ihrer ersten Hälfte mit einer Borstenreihe, in ihrer zweiten Hälfte mit drei Borsten, von denen die erste weiter von den zwei übrigen absteht. Untere Längsader mit einer ununterbrochenen Borstenreihe. Hinterflügel fast farblos mit einem gelblich gefärbten Längsstreifen.

Abdomen braun mit dunkelbraunen Querstreifen, gedrun-gen, stark gewölbt, gegen das Ende stark verschmälert. Vorletztes und letztes Segment mit einem Borstenbündel, die

anderen, insbesondere hinteren Segmente seitlich ebenfalls mit ziemlich starken Borsten.

♂ unbekannt.

Fundort: In Blüten von *Clerodendron fragrans*.

Fundzeit: ?

Etikette: Kollekt. Uzel 30; Uzel, Ceylon 20.

Thrips Rhodamniae n. sp.

♀ Totallänge zirka 1 mm; Breite des Mesothorax 0·25 bis 0·28 mm.

Totalfarbe lichtbraun mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Kopf breiter als lang, lichtbraun gefärbt, Wangen etwas gewölbt, auf dem Hinterhaupte mit Runzeln, von denen keine hervorragt. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Mundkonus ziemlich spitz zulaufend, über die Mitte des Prosternums reichend. Auf der Ventralseite zwischen den Fazettaugen unterhalb der Fühlerbasis zwei Paar langer Borsten.

Fühler über zweimal so lang wie der Kopf, siebengliedrig. Stylus (siebentes Glied) eingliedrig. Erstes und zweites Glied breiter als die übrigen. Länge der Fühlerglieder: Erstes und siebentes Glied kurz, zweites Glied doppelt so lang wie das erste, fünftes Glied etwas länger als das zweite, die übrigen Glieder (drittes, viertes, sechstes) zirka dreimal so lang wie das erste. Farbe: Erstes Glied gelbbraun, zweites ebenso, am Grunde dunkler, drittes lichtgelblich, viertes bis siebentes gelbbraun.

Prothorax etwas dunkler gefärbt wie der Kopf, länger als derselbe und breiter als lang, seitlich gewölbt. Auf den Hinterecken je zwei lange, auf den Vorderecken je eine kurze Borste; außerdem auf dem Hinterrande einige Borsten, von denen die innersten die längsten sind.

Pterothorax wie Prothorax gefärbt, länger und breiter wie dieser.

Vorderbeine etwas verdickt, Vorderschenkel und -schienen gelb, teilweise mit einem bräunlichen Ton, Vordertarsen gelb. Mittelbeine schlanker, wie die Vorderbeine gefärbt. Hinterbeine lang, Hinterschenkel gelbbraun, Hinterschienen gelb mit einem

bräunlichen Ton, Hintertarsen gelb. An den Hinterschienen findet sich ein Borstenkamm und etliche starke Borsten oder Stacheln am Ende.

Flügel vorhanden, bis gegen die Spitze des Abdomens reichend. Vorderflügel bräunlichgrau gefärbt, am Grunde farblos. Grund der Vorderflügel verbreitert. Die obere Ader in ihrer ersten Hälfte mit einer Borstenreihe, in ihrer zweiten Hälfte mit drei Borsten. Untere Längsader mit einer ununterbrochenen Borstenreihe. Hinterflügel farblos mit einem schmalen, gelblichen Längsstreifen.

Abdomen braun gefärbt, zirka $\frac{4}{3}$ mal so lang als Kopf und Thorax, mäßig gewölbt, am Ende plötzlich verschmälert. Am Ende des Abdomens ein Bündel langer Borsten.

♂ unbekannt.

Fundort: Auf *Rhodamnia trinervis*.

Fundzeit: 22. Dezember 1901.

Etikette: Kollekt. Uzel, Peradenya, 41.

Anmerkung. Von *Thrips magnipes* zu unterscheiden: 1. Durch die geringere Wölbung und hellere Färbung des Abdomens; 2. durch die geringere Länge der Flügel.

Von *Thrips florum*: 1. Durch die dunklere Färbung; 2. durch das gewölbtere Abdomen; 3. durch die größere Länge der Flügel.

Thrips longalata n. sp.

♀ Totallänge 0·8 bis 0·9 mm; Breite des Mesothorax 0·3 mm.

Totalfarbe im auffallenden Lichte hellgelb, im durchfallenden graugelb.

Kopf hellgelb gefärbt, 1·5mal breiter als lang, auf dem Hinterhaupte mit zahlreichen querlaufenden Runzeln, nach rückwärts verbreitert, Wangen etwas gewölbt. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen rot umrändert, Ocellen gleichweit abstehend. Auf der Ventralseite unterhalb der Fühlerbasis vier lange Borsten. Mundkonus über die Mitte des Prosternums reichend, stark verschmälert, Maxillartaster dreigliedrig, zweites Glied am kürzesten.

Fühler mehr als doppelt so lang wie der Kopf, sieben-gliedrig, Stylus eingliedrig. Erstes Fühlerglied kurz, zylinderförmig, zweites Glied nahezu doppelt so lang, becherförmig, drittes becherförmig mit einem kurzen Stiel am Grunde, am Ende verschmälert, länger als das zweite, viertes ungefähr so lang wie das dritte und ebenso gestaltet, fünftes bedeutend kürzer, zirka so lang wie das zweite, lang becherförmig, sechstes ungefähr so lang wie das dritte und am Grunde breit, gegen das Ende allmählich verschmälert und mit dem kurzen Stylus (siebentes Glied) einen zugespitzten Zapfen bildend. Farbe der Fühlerglieder: Erstes, zweites, drittes Glied lichtgelblich, viertes bis siebentes gelbbraun.

Prothorax länger wie der Kopf, wie dieser gefärbt und 1.5mal so breit als lang, nach rückwärts verbreitert. Vorder-rand gerade, Hinterrand gewölbt, Seiten ebenfalls gewölbt. Auf jeder Hinterecke ein Paar lange Borsten, am Hinterrande sechs Borsten, von denen die beiden innersten am längsten sind; außerdem ist das Pronotum zerstreut mit Borsten besetzt.

Pterothorax länger und breiter als der Prothorax, breiter als lang, nach rückwärts etwas verschmälert. Farbe gleich der des Prothorax.

Beine lichtgelblich gefärbt. Vorderbeine kürzer, in den Schenkeln und Tibien etwas verkürzt. Mittel- und Hinterbeine schlank, Schienen der Hinterbeine mit einem Borstenkamm und am Ende dieses Kammes mit etlichen starken Stacheln.

Flügel das Abdomenende überragend. Vorderflügel im ersten Viertel verbreitert und fast farblos, sonst gelbgrau gefärbt. Die obere Längsader hat in ihrer zweiten Hälfte drei Borsten, die untere Längsader besitzt eine ununterbrochene Borstenreihe, welche aber erst im zweiten Viertel der Flügel-länge beginnt. Am Vorderrande befinden sich zwischen den Fransen ziemlich lange Borsten. Hinterflügel fast farblos, nur etwas getrübt mit einem bis zur Spitze reichenden gelblichen Streifen.

Abdomen wie Kopf und Thorax gefärbt, bisweilen etwas heller, nur die zwei letzten Segmente gelbbraun. Form kurz und gedrungen, seitlich stark gewölbt, am Hinterrande stark verschmälert. Die einzelnen Segmente zeigen oft Querstreifen,

so daß die Anzahl der Segmente vervielfältigt erscheint. Vorletztes und letztes Segment mit einem Kranze stärkerer Borsten, sonst die einzelnen Abdominalsegmente seitlich mit Borsten besetzt.

♂ kleiner (0·7 bis 0·8 *mm*). Körperfarbe gleich wie beim ♀. Fühler bisweilen etwas heller gefärbt. Abdomen schmaler, nicht so stark gewölbt, allmählich konvergierend, am Ende stumpf.

Fundort: In Blüten von *Ciramonum* und *Clerodendron fragrans*.

Fundzeit: 18. Dezember 1901.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, 29, 30.

***Thrips sulphurea* n. sp.**

♀ Totallänge 0·9 *mm*; Breite des Mesothorax 0·23 *mm*.

Totalfarbe mit Ausnahme der Fühler im durchfallenden Lichte graugelb, im auffallenden Lichte licht schwefelgelb.

Kopf etwas länger als breit, im durchfallenden Lichte graugelb, im auffallenden Licht schwefelgelb gefärbt. Wangen etwas gewölbt. Hinterkopf mit querlaufenden Runzeln. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen groß, etwas vorstehend, das hintere Ocellenpaar nahe der rückwärtigen Augengrenze. Fazettaugen und Ocellen rot gerändert.

Mundkonus stark verschmälert, über die Mitte des Prosternums reichend, Maxillartaster dreigliedrig.

Fühler siebengliedrig, zirka doppelt so lang wie der Kopf, Stylus eingliedrig. Die Fühlerglieder mit Ausnahme des ersten und siebenten (Stylus) in der Länge nicht viel differierend, sechstes Glied am längsten. Erstes und zweites Glied breiter als die folgenden. Farbe der Fühlerglieder: Erstes Glied graugelb, zweites graugelb, am Ende bräunlichgelb, drittes bis fünftes in der ersten Hälfte lichtgelb, in der zweiten bräunlichgelb, sechstes und siebentes bräunlichgelb.

Prothorax wie der Kopf gefärbt, etwas länger als dieser und breiter als lang. Das ganze Pronotum mit Borsten zerstreut besetzt, von denen je eine kurze an den Vorderecken, je

ein Paar lange an den Hinterecken, und je vier oder fünf am Hinterrande beiderseits der Symmetrieebene auffallen.

Pterothorax zirka doppelt so lang wie der Prothorax, wie dieser gefärbt und annähernd so breit als lang.

Beine alle lichtgelblich, Vorderschenkel etwas verdickt, Hinterschienen mit einem Borstenkamm und etlichen starken Stacheln am Ende.

Flügel das Abdomenende nicht erreichend. Vorderflügel am Grunde verbreitert, fast farblos, nur etwas graugelb getrübt; obere Längsader in ihrer ersten Hälfte mit einer Borstenreihe, in ihrer zweiten Hälfte mit drei Borsten, deren erste von den zwei übrigen weiter entfernt ist; außerdem noch an der Flügelspitze eine Borste. Untere Längsader mit einer Borstenreihe. Am Vorderrande der Vorderflügel zwischen den Fransen gleichfalls Borsten.

Hinterflügel schmaler als die Vorderflügel, fast farblos.

Abdomen gleich gefärbt wie Kopf und Thorax, ziemlich schlank, seitlich nur wenig gewölbt, am Ende stark verschmälert.

♂ Fundort: In *Ciratomum*-Blüten in Peradenya.

Fundzeit: 19. Dezember 1901.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, 29.

***Thrips nigriflava* n. sp.**

♀ Totallänge 1 mm; Breite des Mesothorax 0·2 mm.

Kopf gelb gefärbt, ungefähr so lang als breit, Wangen nahezu parallel. Fazettaugen und Ocellen vorhanden, Fazettaugen nur wenig vorstehend, Ocellen undeutlich.

Mundkonus ziemlich stark verschmälert, über die Hälfte des Prosternums reichend; Maxillartaster dreigliedrig, zweites Glied am kürzesten.

Fühler ungefähr zweimal so lang wie der Kopf, sieben-gliedrig, Stylus eingliedrig. Erstes und siebentes Fühlerglied (Stylus) kurz, die übrigen länger, aber untereinander an Länge nicht viel differierend; erstes und zweites Glied breiter als die übrigen. Farbe: Erstes bis drittes Glied gelb, die übrigen braun-gelb. Form: Erstes zylindrisch, zweites becherförmig, drittes

und viertes langbecherförmig mit verengtem Ende, fünftes langbecherförmig, sechstes am Grunde breit und gegen das Ende zu verjüngt, siebentes (Stylus) dem sechsten mit breiter Fläche aufsitzend, gegen das Ende verschmälert.

Prothorax wie der Kopf gefärbt und etwas länger als derselbe, nur wenig breiter als lang, auf dem Pronotum zerstreut mit Borsten besetzt. Auf den Hinterecken je zwei lange Borsten.

Pterothorax wie Kopf und Prothorax gefärbt, nahezu zweimal so lang als der Kopf, ungefähr so lang als breit.

Beine gelb gefärbt. Vorderschenkel und -schienen etwas verdickt.

Flügel vorhanden, das Abdomenende nicht erreichend. Vorderflügel am Grunde verbreitert, daselbst grau getrübt, die übrige Fläche bräunlichgrau gefärbt, Spitze wieder grau getrübt. Obere Längsader in der zweiten Hälfte mit drei Borsten, untere mit einer ununterbrochenen Borstenreihe. Hinterflügel farblos mit einem dünnen, gelblichen Längsstreifen.

Abdomen langgestreckt, wenig gewölbt, in der größten Breite nur wenig breiter als der Prothorax, gegen das Ende allmählich konvergierend. Erstes Abdominalsegment gelb, die übrigen braun gefärbt. Borsten am Abdomenende stark, an den Seiten schwächer.

♂ unbekannt.

Fundort: Auf Gras vor dem Laboratorium in Peradenya.

Fundzeit: 21. Dezember 1901.

Etikette: Kollekt. U z e l, Ceylon, Peradenya.

Thrips colorata n. sp. (Fig. 7).

♀ Totallänge 1·1 bis 1·2 mm; Breite des Mesothorax 0·25 bis 0·27 mm.

Kopf 1·5mal so breit als lang, gelb gefärbt mit einem bräunlichen Ton. Wangen etwas gewölbt, Hinterhaupt mit Runzeln. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen groß, zwischen und unter denselben einige Borsten.

Mundkonus stark verschmälert, über das halbe Prosternum reichend, Spitze braungelb gefärbt. Maxillartaster dreigliedrig, zweites Glied am kürzesten.

Fühler über zweimal so lang wie der Kopf, siebengliedrig, Stylus eingliedrig. Erstes Glied und Stylus (siebentes Glied) kurz, gleich lang, zweites und fünftes Glied gleich lang, zirka doppelt so lang wie das erste, sechstes am längsten, zirka dreimal so lang wie das erste, drittes Glied etwas kürzer als das sechste. Form der Fühlerglieder: Erstes zylindrisch, zweites becherförmig, drittes bis fünftes lang-becherförmig, sechstes Glied am Grunde breit, gegen das Ende allmählich verjüngt; daran schließt sich mit breiter Fläche der Stylus, der sich gegen das Ende gleichfalls verjüngt. Farbe: Erstes und zweites Glied gelb, drittes gelb mit einem bräunlichen Ton, viertes braungelb, am Grunde gelb, fünftes erste Hälfte gelb, zweite Hälfte braungelb, sechstes und siebentes braungelb.

Prothorax von gleicher Färbung wie der Kopf, $\frac{4}{3}$ mal so lang wie derselbe und breiter als lang; Pronotum zerstreut mit Borsten besetzt, von denen je zwei lange an den Hinterecken, ferner eine Reihe von sechs bis acht kurzen Borsten am Hinterrande auffallen, von denen die beiden mittleren am längsten sind.

Pterothorax mehr als doppelt so lang wie der Kopf, wie dieser gefärbt und breiter als lang.

Beine alle gelb gefärbt, ziemlich stark mit Borsten besetzt, Vorderbeine kurz, Vorderschenkel verdickt, Hinterbeine auf der Innenseite mit einem Borstenkamm und etlichen starken Borsten, respektive Stacheln am Ende.

Flügel vorhanden, das Abdomenende nicht erreichend. Flügelgrund der Vorderflügel verbreitert, nur leicht getrübt, die übrige Fläche bräunlichgrau. Obere Ader der Vorderflügel in ihrer zweiten Hälfte mit drei Borsten, untere Ader mit einer Borstenreihe. Am Vorderrande zwischen den Fransen gleichfalls Borsten.

Hinterflügel farblos.

Abdomen zirka 1.5 mal so lang wie Kopf und Thorax zusammen, mäßig gewölbt, allmählich gegen das Ende konvergierend. Farbe wie Kopf und Thorax, jedoch am zweiten bis

achten Segment dorsal ein trapezförmiger, hellbrauner Fleck. Neuntes Segment dorsal und zehntes Segment ganz hellbraun gefärbt. Ovipositor gleichfalls hellbraun oder gelbbraun gefärbt. Am Ende des neunten und am zehnten Segment starke Borsten.

♂ unbekannt.

Fundort: In *Ciramonum*-Blüten in Peradenya.

Fundzeit: 19. Dezember 1901.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, 29.

Thrips Peradenyae n. sp.

♀ Totallänge 1·3 *mm*; Breite des Mesothorax 0·26 *mm*.
Totalfarbe lichtgelb.

Kopf bedeutend breiter als lang, gelb gefärbt mit einem bräunlichen Ton. Wangen etwas gewölbt, Hinterhaupt mit querlaufenden Runzeln. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen etwas vorstehend, Ocellen groß, das hintere Paar den Rand der Fazettaugen fast berührend; zu beiden Seiten des vorderen Ocellus eine Borste.

Mundkonus ziemlich verschmälert, bis über das halbe Prothorax reichend.

Fühler zirka zweimal so lang wie der Kopf, siebengliedrig, Stylus (siebentes Glied) eingliedrig. Fühlergliederlänge: Erstes und siebentes Glied kurz, zweites und fünftes Glied annähernd gleich lang, zirka doppelt so groß wie das erste Glied, drittes und viertes annähernd gleich lang, zirka dreimal so lang wie das erste Glied, sechstes etwas länger als das vierte Glied. Fühlerform: Erstes Glied zylindrisch, zweites kelchförmig, drittes und viertes langkelchförmig mit einem Stiel am Grunde und am Ende verengt, fünftes langbecherförmig, sechstes am Grunde breit, gegen das Ende zu verschmälert, siebentes kegelförmig. Fühlerfarbe: Erstes Glied gelb, zweites ebenso, am Grunde etwas dunkler, drittes lichtgelb, viertes bis siebentes gelbbraun.

Prothorax heller als der Kopf gefärbt, länger als derselbe, breiter als lang. Vorderrand gerade, Hinterrand gewölbt, auf den Vorderecken je eine kurze, an den Hinterecken je zwei

lange Borsten; außerdem befindet sich je eine kurze Borste zwischen jedem der erwähnten Borstenpaare an den Hinterecken und jederseits drei Borsten am Hinterrande, von denen die innerste die längste ist. Ferner ist das Pronotum zerstreut mit Borsten besetzt.

Pterothorax etwas dunkler gefärbt wie der Prothorax, breiter und länger als derselbe und breiter als lang.

Beine alle hellgelb gefärbt, Tarsen fast weiß. Vorderbeine kurz, verdickt; Mittel- und Hinterbeine schlank. Hinterschienen mit einem Borstenkamm und etlichen starken Stacheln am Ende.

Flügel bis gegen das siebente Abdominalsegment reichend. Vorderflügel gelbgrau, am Grunde heller. Obere Längsader in ihrer ersten Hälfte mit einer Borstenreihe, in ihrer zweiten Hälfte mit drei Borsten. Untere Längsader mit einer Borstenreihe. Außerdem Borsten zwischen den Fransen am Vorderrande.

Hinterflügel farblos mit einem gelben Längsstreifen.

Abdomen langgestreckt, seitlich mäßig gewölbt, gelblich gefärbt, nur die zwei letzten Segmente bräunlichgelb. Am vorletzten und letzten Segment ziemlich lange Borsten.

♂ unbekannt.

Von *Thrips sulphurea* dadurch leicht zu unterscheiden, daß im auffallenden Lichte *Th. sulphurea* gleichmäßig schwefelgelb gefärbt ist, während hier Kopf und Pterothorax dunkler als das Abdomen mit Ausnahme der zwei letzten Segmente sind, und die Farbe nicht schwefelgelb, sondern mit einem bräunlichen oder grauen Ton ist.

Fundort: Peradenya, in Blüten von ?? an den Ufern des Mahaveli.

Fundzeit: 31. Dezember 1901.

Etikette: Kollekt. Uzel, Ceylon, Nr. 37.

Genus *Neophysopus* n. g.

Kopf breiter als lang, Augen und Ocellen vorhanden. Fühler achtgliedrig (Stylus zweigliedrig) lang; Stylus kürzer als das sechste Glied. Maxillartaster dreigliedrig. Prothorax länger als der Kopf, ohne lange Borsten an den Ecken. Flügel

vorhanden, am Grunde breiter, von der Gestalt einer gekrümmten Messerklinge. Wimpern zwischen den Fransen am Vorderrande der Vorderflügel schwach. Abdomen mäßig verengt. Größe der Tiere gering.

Neophysopus medioflavus n. sp.

♀ Totale Körperfärbung braun, mit Ausnahme der vorderen Abdominalsegmente, der Fühler und Beine.

Totallänge 1·1 mm; Breite des Mesothorax 0·2 mm.

Kopf braungelb gefärbt, etwas breiter als lang, nach vorne etwas gewölbt. Wangen gleichfalls gewölbt, auf dem Hinterhaupte querverlaufende Runzeln, von denen keine hervorragend ausgebildet ist. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen etwas vorspringend, das hintere Ocellenpaar in der durch die Mitte der Fazettaugen gehenden Geraden liegend, den Augenrand fast berührend. Mundkonus bis zur Mitte des Prosternums reichend, mäßig verengt. Maxillartaster dreigliedrig.

Fühler ungefähr doppelt so lang als der Kopf, achtgliedrig, erstes und zweites Glied am breitesten, Stylus (siebentes und achttes Glied) am schmalsten.

Fühlergliederlänge: Erstes Glied sehr kurz, zweites bis fünftes in der Länge nicht viel verschieden, sechstes am längsten, Stylus (siebentes und achttes Glied) zirka halb so lang wie das sechste.

Fühlerfärbung: Erstes Glied braungelb, zweites braun, drittes und viertes gelb, fünftes braun, am Grunde gelblich, sechstes braun, gegen das Ende zu etwas heller, siebentes und achttes Glied so wie das Ende des sechsten gefärbt.

Fühlergliederform: Erstes Glied zylinderförmig, zweites becherförmig, drittes bis fünftes langbecherförmig, sechstes von der Form eines langgestreckten, an der Mündung zusammengezogenen Bechers, siebentes und achttes zusammen einen zugespitzten Zapfen bildend.

Prothorax etwas länger als der Kopf, wie derselbe gefärbt, bedeutend breiter als lang, nach rückwärts verbreitert. An den Ecken keine Borsten.

Pterothorax wie Kopf und Prothorax gefärbt, annähernd so breit als lang, Meso- und Metathorax annähernd gleich lang, jedoch Metathorax etwas schmaler.

Vorderbeine etwas verdickt, gelb gefärbt, mit einem bräunlichen Ton. Mittel- und Hinterbeine schlank, gelb gefärbt.

Flügel vorhanden, bis zum sechsten Abdomalsegment reichend. Vorderflügel am Grunde verbreitert, von der Form eines etwas gekrümmten Messers, grau getrübt mit einem bräunlichgelben, breiten Querstreifen. Fransenbesatz erst mit dem zweiten Drittel beginnend, außerdem am Vorderrande noch kurze Borsten. Obere Längsader in der ersten Hälfte mit einer kontinuierlichen Borstenreihe, in der zweiten Hälfte mit vier Borsten. Untere Ader der ganzen Länge nach mit Borsten besetzt.

Hinterflügel grau getrübt mit einem bis gegen die Spitze reichenden gelblichen Streifen.

Abdomen ziemlich langgestreckt, Seiten etwas gewölbt. Erstes und zweites Segment wie Kopf und Thorax gefärbt, die drei folgenden gelb, die übrigen braun. Am Ende des vorletzten und letzten Segmentes eine Reihe von starken Borsten.

♂ unbekannt.

Fundort: Ceylon, Peradenya, auf Gras vor dem Laboratorium.

Fundzeit: 21. Dezember 1901.

Etikette: Kollekt. Uzel, Nr. 35, Ceylon, Peradenya.

Genus *Frankliniella* Karny.¹

Schlüssel zur Bestimmung der Art.

- I. Körper lichtgelb, Fühler lichtgelb, nur sechstes Glied etwas dunkler *F. sulphurea*.
- II. Körper gelbbraun bis braun, Fühler mit Ausnahme des dritten Gliedes dunkel.
 1. Grund der Vorderflügel fast farblos, sonst Flügelfläche gelblichgrau getrübt. *F. nigricornis*.

¹ Karny, Revision der von Serville aufgestellten Thysanopteren-Genera. Zoologische Annalen, Würzburg 1912.

2. Fläche der Vorderflügel graugelb mit dunkleren Querstreifen.

A. Obere Längsader mit einer kontinuierlichen Borstenreihe

F. obscuricornis.

B. Obere Längsader in ihrer ersten Hälfte mit einer kontinuierlichen Borstenreihe, in ihrer zweiten Hälfte mit zwei Borsten *F. vitata.*

Frankliniella sulphurea n. sp.

♀ Totale Körperlänge 1·3 bis 1·4 *mm*; Breite des Mesothorax 0·25 *mm*.

Allgemeine Körperfärbung lichtgelb.

Kopf gelb gefärbt, breiter als lang, nach rückwärts kaum merklich verengt. Wangen etwas gewölbt. Netzaugen und Ocellen vorhanden; das hintere Ocellenpaar nahe den Fazett-Augen und mit zwei Borsten zwischen ihnen, der vordere Ocellus weit nach vorne gerückt. Netzaugen mit rotem Rande, etwas vorstehend.

Fühler mehr als doppelt so lang wie der Kopf, lichtgelb gefärbt, nur sechstes Glied etwas dunkler. Gliederlänge der Fühler mit Ausnahme des kurzen ersten Gliedes und des Stylus (siebentes und achttes Glied) nicht viel differierend, fünftes Glied nicht viel kürzer als das vorhergehende, Stylus viel kürzer als das sechste Glied, erstes Stylusglied etwas kürzer als das zweite.

Mundkonus mäßig spitz, bis zur Mitte des Prosternums reichend, Maxillar- und Labialtaster am Ende mit einigen Borsten; Maxillartaster dreigliedrig.

Prothorax gefärbt wie der Kopf, breiter und länger als der Kopf, seitlich gewölbt, an jeder Vorderecke eine, an jeder Hinterecke zwei lange Borsten; außerdem trägt der Vorder- und der Hinterrand je ein Borstenpaar, von denen die des hinteren Paares näher beisammen stehen.

Pterothorax wie Kopf und Prothorax gefärbt, breiter und länger als der Kopf.

Beine etwas heller gefärbt als der Körper, Tarsen noch heller. Alle Beine stark mit Borsten besetzt. Vorderbeine

etwas verdickt. Tibien der Hinterbeine mit einem Borstenkamm.

Flügel bis zum siebenten Abdominalsegment reichend, farblos, nur etwas grau getrübt. Beide Adern der Vorderflügel der ganzen Länge nach mit Borsten besetzt.

Abdomen wie der übrige Körper gefärbt, sehr lang und schlank, seitlich nur wenig gewölbt; an den Seiten jedes Abdominalsegmentes Borsten; ebenso trägt das vorletzte und letzte Segment ziemlich lange Borsten.

♂ kleiner, sonst gleichgestaltet.

Fundort: Peradenya, in den Blüten von *Thunbergia alata* Boj. bei dem Laboratorium am Ufer des Mahavel.

Fundzeit: 21. Dezember 1901.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, N. 36.

Frankliniella nigricornis n. sp.

♀ Totallänge 1·6 bis 2 mm; Breite des Mesothorax 0·35 mm.

Totalfarbe braun.

Kopf braun gefärbt, breiter als lang, nach rückwärts verengt, zwischen den beiden Fühlern etwas vorgewölbt, Wangen nicht gewölbt, mit kurzen Haaren zerstreut besetzt. Hinterhaupt mit Runzeln, unter denen keine an Stärke hervorragt. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen etwas vorgequollen. Das hintere Ozellenpaar den Rand der Fazettaugen fast berührend. Zwischen den Ocellen zwei lange Borsten, ebenso befinden sich auf der Ventralseite neben der Basis der Fühler mehrere lange Borsten.

Fühler mehr als doppelt so lang wie der Kopf, mit zerstreuten, starken und reihenweise angeordneten schwachen Wimpern besetzt. Verhältnis der Fühlerglieder 1:2:3:4:5:6:7:8 = 8:10:18:21:14:20:5:7. Erstes und zweites Fühlerglied am breitesten, dann Breite der Glieder allmählich abnehmend, jedoch sechstes Glied breiter als das fünfte. Erstes und zweites Glied braun gefärbt, drittes hellbraun, die übrigen etwas dunkler als das dritte.

Mundkonus etwas kürzer als an der Basis breit, stark verschmälert, über das halbe Prosternum reichend. Erstes und drittes Glied der Maxillartaster im Verhältnis zum zweiten Gliede lang.

Prothorax etwas heller braun wie der Kopf, länger als derselbe (5 : 4) und breiter als lang, seitlich gewölbt, nach rückwärts verbreitert. An den Hinterecken je zwei, an den Vorderecken je eine lange Borste.

Pterothorax mehr als doppelt so lang wie der Kopf und annähernd so breit als lang, nach rückwärts etwas verschmälert.

Vorderbeine etwas verdickt, Vordertarsen gelb gefärbt, Vorderschienen in der zweiten Hälfte gelb, in der ersten gelbbraun; sonst Vorderbeine braun gefärbt. Vorderbeine mit Borsten zerstreut besetzt.

Mittel- und Hinterbeine schlank, mit zerstreuten Borsten besetzt, außerdem am Ende der Mittelschiene etliche starke Stacheln und Hinterschiene mit einem Stachelkamm. Farbe der Mittel- und Hinterbeine braun, nur Tarsen gelb.

Flügel bis gegen das erste Abdominalsegment reichend. Vorderflügel im Beginne bedeutend breiter. Grund der Vorderflügel fast farblos, sonst gelblichgrau getrübt, gegen das Ende zu heller gefärbt, jedoch Spitze wieder dunkler. Beide Längsadern der ganzen Länge nach mit Borsten besetzt.

Hinterflügel gelblichgrau getrübt, mit einer dunkleren Längsader.

Abdomen braun gefärbt, gewölbt, am Ende mit langen Borsten.

♂ kleiner und heller gefärbt. Insbesondere ist das dritte Fühlerglied lichtgelblich und auch Fühlerglieder vier bis acht heller gefärbt. Vorderschenkel hellbraun, Schienen lichtgelblich.

Fundort: In *Coffea liberica* und *Erythrina* sp. im botanischen Garten von Peradenya.

Fundzeit: 4. Jänner 1902.

Etikette: Kollekt. Uzel, 61 und 62.

Frankliniella obscuricornis.

♀ Totallänge 1·9 mm; Breite des Mesothorax 0·3 mm.

Totalfarbe braun, mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Kopf etwas breiter als lang, braun gefärbt, nach rückwärts wenig verengt. Wangen nicht gewölbt. Fazettaugen und Ocellen vorhanden: rückwärtiges Ocellenpaar nahe der unteren Grenze der Fazettaugen. Zwischen den Ocellen zwei lange Borsten; vor den Ocellen zerstreut kleine Borsten, außerdem auch ventralseits unterhalb der Fühlerbasis Borsten.

Mundkonus verhältnismäßig stark verschmälert, ungefähr bis zum halben Prosternum reichend. Maxillartaster dreigliedrig, erstes Glied ziemlich lang, zweites Glied am kürzesten.

Fühler mehr als doppelt so lang wie der Kopf, die Glieder mit ziemlich starken Sinnesborsten und außerdem noch mit reihenweise angeordneten Wimpern versehen. Alle Glieder mit Ausnahme des dritten braun gefärbt; zweites Glied an der Basis dunkler als am Ende. Drittes Glied gelb mit einem bräunlichen Ton.

Fühlergliedlänge: Zweites Glied nur um ein geringes länger als das erste; drittes, viertes, sechstes Glied annähernd gleich lang, zirka 1·5mal so lang wie das zweite, jedoch viertes Glied länger als das dritte. Fünftes Glied kurz, ungefähr so lang wie das zweite. Stylus (siebentes und achttes Glied) so lang wie das zweite Glied; erstes Stylusglied kürzer als das zweite.

Prothorax ein wenig heller gefärbt wie der Kopf, etwas länger als derselbe und in der Mitte $\frac{4}{3}$ mal so breit als lang, seitlich gewölbt. An den Hinterecken befinden sich je zwei lange Borsten, am Hinterrande eine Reihe von kleinen Borsten, an den Vorderecken je eine kurze, starke Borste.

Pterothorax wie der Prothorax gefärbt, doppelt so lang als derselbe und annähernd so breit als lang.

Vorderbeine verdickt, gelb gefärbt, jedoch Hüfte, Schenkelring und Oberschenkel teilweise mit einem bräunlichen Ton. Am Ende der Vordertibien ein starker Stachel.

Mittelbeine schlank, mit zahlreichen Haaren, im allgemeinen braun gefärbt, jedoch Mittelschenkel am Beginn und

Ende, Mitteltibien am Ende und Mitteltarsen gelb. Am Ende der Mitteltibien zwei starke Stacheln.

Hinterbeine braun gefärbt, jedoch Schenkel am Beginn, Tibien am Beginn und Ende und Tarsus gelb. Tibien der Hinterbeine mit einem Borstenkamm.

Flügel bis zum sechsten Abdominalsegment reichend. Die Vorderflügel am Grunde graugelb, dann folgt ein breiter braungelber Querstreifen, dann ein graugelb getrübler, schmalerer Streifen, Flügelspitze wieder braungelb gefärbt. Beide Längsadern kontinuierlich mit Borsten besetzt, jedoch beginnt die Borstenreihe der unteren Längsader erst mit dem braungelben Querstreifen. Wimpern zwischen den Fransen am Vorderrande der Vorderflügel stark.

Hinterflügel farblos, nur mit einem gelben, bis zur Spitze reichenden Längsstreifen.

Abdomen langgestreckt, seitlich schwach gewölbt und mit Borsten besetzt. Am Ende des vorletzten und am letzten Segment starke lange Borsten. Farbe des Abdomens gleich der des Thorax.

♂ unbekannt.

Fundort: In den Blüten von *Crotalaria striata* Dl. an den Ufern des Mahavel, Peradenya.

Fundzeit: 21. Dezember 1901.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, Nr. 38.

Frankliniella vitata. n. sp.

♀ Allgemeine Körperfarbe gelbbraun.

Totallänge 1.5 bis 1.6 mm; Breite des Mesothorax 0.3 mm.

Kopf kaum merklich breiter als lang, braun gefärbt, nach rückwärts nicht verengt. Fazettaugen und Ozellen vorhanden. Fazettaugen nicht vorstehend, das hintere Ocellenpaar nahe den Fazettaugen. Zwischen den Ozellen zwei lange Borsten. Wangen parallel. Hinterhaupt mit Runzeln, unter denen keine hervorrägt. Mundkonus etwas zugespitzt, bis zur Mitte des Prosternums reichend, die dreigliedrigen Maxillartaster ziemlich lang, erstes Glied am längsten.

Fühler mehr als doppelt so lang wie der Kopf in der bei *Frankliniella* gewöhnlichen Form, braun gefärbt, drittes Glied und Ende des zweiten Gliedes etwas heller. Fünftes Glied viel kürzer als das vierte Glied, Stylus (siebentes und achtes Glied) ungefähr gleichlang wie das zweite Glied und bedeutend kürzer als das sechste Glied, welches von allen am längsten ist.

Prothorax etwas heller braun gefärbt wie der Kopf, länger und breiter als derselbe und breiter als lang, seitlich gewölbt, auf den Hinterecken je zwei lange Borsten, außerdem am Hinterrande eine Reihe von kleinen Borsten, von denen die beiden innersten die längsten sind; ferner sind auf der Rückenseite kleine Borsten zerstreut. Vorderecken mit je einer kurzen Borste.

Pterothorax wie der Prothorax gefärbt, viel länger als der Kopf und so breit als lang; zwischen Meso- und Metathorax eine kleine Einwölbung.

Vorderbeine gelbbraun gefärbt, mit zahlreichen kurzen Borsten besetzt, Schenkel etwas verdickt und dunkler gefärbt als das übrige Bein, Tarsen etwas heller.

Mittelbeine: Schenkelring, Beginn des Schenkels und Tarsus gelblich, sonst braungelb. Tarsen mit einem starken Stachel.

Hinterbeine braungelb gefärbt, Tarsen gelblich. Hinterschienen mit einem Borstenkamm versehen.

Flügel bis zum sechsten Abdominalsegment reichend. Vorderflügel im ersten Viertel breiter und da leicht grau getrübt, dann verschmälert mit einer sehr breiten, gelbbraunen Querbinde, gegen das Ende wieder ein breiter, leicht graugelblich gefärbter Streifen, Flügelspitze wieder gelbbraun gefärbt. Obere Längsader in ihrer ersten Hälfte eine kontinuierliche Borstenreihe, in ihrer zweiten Hälfte mit zwei Borsten versehen, welche nahe der Spitze stehen. Untere Längsader mit einer kontinuierlichen Borstenreihe. Borsten zwischen den Fransen des Vorderrandes stark, außerdem Flügelfläche mit kleinen Wimpern versehen.

Hinterflügel farblos, nur mit einem schmalen, gelblichen Streifen, welcher bis zur Spitze reicht. Fläche der Hinterflügel gleichfalls mit Wimpern besetzt.

Abdomen lang und breit, ziemlich stark gewölbt, gelbbraun gefärbt, am Ende etwas dunkler, seitlich mit Borsten. Am vorletzten und letzten Abdominalsegment ein Kranz von stärkeren Borsten.

♂ unbekannt.

Fundort: Blüten von *Thunbergia alata* Boj. in Peradenya.

Fundzeit: 21. Dezember 1901.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, 36.

Unterordnung: **Tubulifeva.**

Schlüssel zur Bestimmung der Gattung.

- I. Mesothorax seitlich je mit einer gegabelten Chitinplatte
Dinothrips Bagnall.
- II. Mesothorax seitlich ohne gegabelte Chitinplatte
 1. Verdickte Vorderschenkel und Vordertarsen des ♀ mit einem Zahne.
 - A. Kopf nicht ganz doppelt so lang als breit, Wangen mit stachelbewehrten Warzen *Ormothrips* Buffa.
 - B. Kopf nur wenig länger als breit, Wangen mit vereinzelt winzigen Haaren oder Borsten . . *Androthrips* Karny.
 2. Vorderschenkel des ♀ ohne Zahn.
 - A. Vorderflügel in der Mitte eingeeengt, daher gestreckt sohlenförmig *Haplothrips* Serville.
 - B. Vorderflügel in der Mitte nicht eingeeengt.
 - a) Die zwei letzten Fühlerglieder verwachsen
Neosmeriuthothrips n.
 - b) Die zwei letzten Fühlerglieder nicht verwachsen.
 - α_1) Vordertarsen beim ♀ unbewehrt.
 - a) Kopf länger als breit.
 - α_1) Tubus mehr als 0·7mal so lang wie der Kopf
Gynaikothrips Zimmermann.
 - β_1) Tubus 0·7mal so lang oder noch kürzer wie der Kopf *Chromatothrips* n.

- β) Kopf kürzer als breit oder gleich breit wie lang . . .
Eumorphothrips n.
- b₁) Vordertarsen beim ♀ und ♂ bewehrt.
- α) Kopf weniger als 1·5mal so lang als breit
Mesothrips Zimmermann.
- β) Kopf wenigstens 1·5mal so lang als breit.
- α') Kopf vor den Augen in einen an der Basis
 schmäleren Zapfen verlängert, der viel länger
 als breit ist» *Kleothrips* n.
- β') Kopf vor den Augen in einen Zapfen, der kürzer
 als breit ist, oder in einen Höcker verlängert.
- α'') ♂ mit einem starken Chitinhaken am Ende
 des Vorderschenkels. . . *Dicaiothrips* Buffa.
- β'') ♂ ohne solchen Chitinhaken.
Ischyrothrips n.

Genus *Dinothrips* Bagnall.

Dinothrips furcifer n. sp. (Fig. 8).

♂ Totallänge 6·5 mm; Breite des Mesothorax 1·1 mm.

Totalfarbe schwarz bis schwarzbraun, mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Kopf nicht ganz doppelt so lang als breit und länger als der Prothorax, nach vorne in einen stumpfen Zapfen verlängert, dessen Breite am Grunde fast doppelt so groß ist als die Länge.

Fazettaugen vorhanden, etwas vorquellend. Ocellen? Hinter den Fazettaugen eine kleine Anschwellung. Wangen etwas eingebuchtet, dann gegen den Prothorax zu etwas ausgewölbt, mit starken, auf Höckern sitzenden Stacheln. Am Grunde des Kopfes eine kleine Einschnürung.

Mundkonus mäßig gerundet.

Fühler achtgliedrig, mehr als doppelt so lang wie der Kopf. Fühlergliederlänge: 1 : 2 : 3 : 4 : 5 : 6 : 7 : 8 =
 = 40 : 30 : 115 : 90 : 75 : 50 : 30 : 28.

Fühlerfarbe: Erstes und zweites Glied braunschwarz, zweites am Ende lichter, drittes am Grunde gelblich, am Ende braun, viertes bis achttes braun.

Fühlerform: Erstes Glied konisch, zweites ungleichmäßig becherförmig, drittes keulenförmig mit seitlichen Ausbuchtungen, viertes bis siebentes keulenförmig, achtes zapfenförmig, Sinnesborsten gut entwickelt. Siebentes und achtes Glied mit einem Kamm dicker, kurzer Stacheln.

Prothorax kürzer als der Kopf, nach rückwärts verbreitert, größte Breite zirka 1·5 der Länge, an den Vorder- und Hinterextremitäten mit je einer Borste.

Pterothorax ebenso lang als der Prothorax breit; größte Breite am Mesothorax nahezu vier Dritteln der Länge; gegen das Abdomen zu wird der Pterothorax schmaler. Der Pterothorax ist mit zahlreichen Haaren besetzt und zeigt am Beginne des Mesothorax die für das Genus charakteristische gegabelte Chitinplatte.

Vorderextremitäten stark verdickt; Außenseite der Hüften und Schenkeln mit einer Reihe von kurzen, starken Stacheln, die auf Höckern sitzen, Innenseiten der Schenkel mit dünnen Stacheln. Vorderschienen auf der Außen- und Innenseite mit dünnen Haaren, die Innenseite außerdem noch mit vielen Höckern. Tarsus mit einem gerade wegstehenden, großen Zahne.

Farbe der Vorderextremitäten schwarzbraun, Schienen und Tarsen braun.

Mittel- und Hinterbeine schlank, lang, auf der Außen- und Innenseite mit einer Anzahl von Borsten. Farbe der Mittel- und Hinterbeine braun.

Flügel vorhanden, gut ausgebildet, bis zu zwei Dritteln des Abdomens reichend. Vorderflügel am Grunde mit einigen Borsten, leicht gelblich gefärbt mit einem gelbbraunen Längsstreifen in der Mitte, welcher sich im letzten Drittel pinselförmig erweitert und allmählich verblaßt. Fransenbesatz am Hinterrande der Vorderflügel auf einer großen Strecke doppelt. Hinterflügel ganz leicht gelblich getrübt, mit einem etwas dunkleren Längsstreifen. Flügelränder der Vorder- und Hinterflügel parallel.

Abdomen langgestreckt, sich in voller Breite dem Pterothorax anschließend, seitlich mit langen Borsten.

Tubus etwas länger als der Kopf, am Grunde mit einem Bündel von Borsten, deren Länge die Tubuslänge übertrifft, und vom Grunde gegen das Ende allmählich verschmälert. Größter Durchmesser das Doppelte des kleinsten. Farbe schwarz, am Ende schwarzbraun. Am Ende befindet sich ein Borstenbündel.

♀ unbekannt.

Fundort: An einem gefällten Holzstamm auf der Rinde kriechend in Peradenya.

Fundzeit: 4. Jänner 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, Nr. 65.

Genus *Ormothrips* Buffa.

Ormothrips Steinskyi n. sp. (Fig. 9 und 10).

♀ Totallänge 2·7 bis 3·6 mm; Breite des Mesothorax 0·45 mm.

Totalfarbe im auffallenden Lichte rotbraun bis braun, im durchfallenden Lichte braunschwarz bis rotbraun.

Kopf nicht ganz doppelt so lang als breit, Wangen gewölbt, jederseits drei auf Warzen sitzende Stacheln; die Entfernung des hintersten Paares derselben vom mittleren ist etwas größer als die des mittleren Paares vom vordersten. Am Grunde ist der Kopf etwas eingengt. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen nicht vorspringend, unterhalb derselben je eine lange Borste. Vorderer Ocellus nahe dem Scheitel, das hintere Paar mehr gegen die obere Grenze der Fazettaugen, dieselben fast berührend.

Mundkonus spitz, bis nahe zum Ende des Prosternums reichend.

Fühler achtgliedrig, zirka zweimal so lang als der Kopf, alle Glieder mit Borsten versehen und bedeutend schmaler als das dritte Glied, welches außerdem durch den für *Ormothrips* charakteristischen Kranz von Sinneskolben am Ende sich von den übrigen unterscheidet.

Länge der Fühlerglieder: Erstes und zweites Glied kurz, drittes ungefähr so lang wie das erste und zweite Glied zusammen, viertes Glied etwas länger als das dritte, von da an

Länge der Glieder allmählich wieder abnehmend, achtens Glied zirka so lang wie das erste.

Form der Fühlerglieder: Erstes Glied zylindrisch, zweites becherförmig, drittes bis siebentes mehr oder weniger keulenförmig, achtens einen zugespitzten Zapfen bildend.

Farbe: Erstes und zweites Glied dunkelbraun, drittes bis achtens lichtbraun.

Prothorax wie der Kopf gefärbt, zirka zweidrittelmal so lang wie derselbe, bis gegen die Mitte zu nach rückwärts stark verbreitert, mit je einer Borste an den Vorder- und mit je zwei Borsten an den Hinterecken; Borsten an den Vorderecken kurz.

Pterothorax wie der Prothorax gefärbt, nicht ganz doppelt so lang wie derselbe und annähernd so breit als lang, nach rückwärts verschmälert.

Vorderhüften groß, am Ende mit einigen kurzen aber starken Stacheln, Vorderschenkel sehr stark verdickt, auf der Innenseite zirka 0·4 vom Beginn entfernt, mit einem im Verhältnis zum Schenkel kleinen, kaum merklich gekrümmten Zahne, auf der Außenseite am Beginne mit einer Anzahl kurzer, starker Stacheln, ferner mit Borsten auf der Außen- und Innenseite. Vordertibien nach außen gewölbt, am Beginne dünner als in der Mitte, auf der Innenseite in der zweiten Hälfte mit einigen spitzen Höckern; außerdem ist ungefähr in der Mitte der Tibien eine lange Borste inseriert. Vordertarsus mit einem Zahn bewehrt. Farbe des Vordertarsus gelbbraun, der Vordersehne lichtbraun, sonst Vorderbeine braun gefärbt.

Mittel- und Hinterbeine schlank, Hüften mit kurzen Borsten, Mittel- und Hinterschenkeln mit einigen starken Stacheln auf der Außen- und dünnen Borsten auf der Innenseite. Mittel- und Hintertibien mit dünnen Borsten. Mittel- und Hintertarsen braungelb, sonst Mittel- und Hinterbeine braun gefärbt.

Flügel bis zirka drei Fünftel des Abdomens reichend, gegen die Spitze zu allmählich verschmälert, leicht gelblich getrübt, Vorderflügel von einigen undeutlichen, gelben Längsstreifen durchzogen, Fransenbesatz des Hinterrandes der Vorderflügel gegen das Ende zu auf eine Strecke von 15 bis 20 Haaren

doppelt. Hinterflügel von einem gelben Längsstreifen durchzogen.

Abdomen langgestreckt, allmählich verschmälert, braun bis rotbraun gefärbt, seitlich mit langen Borsten.

Tubus braun gefärbt, etwas länger als die halbe Kopflänge, am Grunde doppelt so breit als an der Spitze, am Grunde und am Ende mit einem Borstenbündel.

Anmerkung. Naheverwandt *Ormothrips* (*Ecacanthothrips*) *sanguineus* Bagnall, von ihm jedoch zu unterscheiden: 1. Durch die Fühlerfarbe (bei *O. sanguineus* erstes, zweites, drittes, siebentes, achtes Glied dunkel); 2. durch die Form des Zahnes am Vorderschenkel, der hier kleiner, nicht so gekrümmt und mehr in der Mitte liegt; 3. durch das vierte Fühlerglied, das hier länger als das dritte ist.

♂ Wangen mit drei Paar längeren Stacheln, von denen das erste Paar unterhalb der Augen gekrümmt ist, zwischen diesen längeren Stacheln kürzere. Prothorax an den Vorderecken mit je einer langen Borste, an den Hinterecken mit je zwei Borsten. Hüften in einen unregelmäßig geformten Zapfen verlängert, der am Ende einige kurze Stacheln trägt. Vorderschenkel sehr stark verdickt, nach außen mit einem starken Knie, mit zwei Zähnen, einem größeren, nach vorne gekrümmten am Beginne, einem zweiten kleineren am Ende des Femurs. An der Außenseite des Vorderschenkels ein Bart von Haaren. Vordertibien am Grunde mit einem stumpfen Zahn, am Ende mit mehreren Einkerbungen.

Unterschied von *O. sanguineus* ♂: 1. Die regelmäßigen Einkerbungen der Vordertibien; 2. das scharfe Knie am Vorderschenkel mit dem Besatz von Haaren.

Fundort: Auf einem von einer Windhose entwurzelten Baum (Illany-Illany?) auf der Rinde in Peradenya.

Fundzeit: 5^h 30' und 6^h 15' abends, 24. und 25. Mai 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, 193, 194.

Zum Vergleich der beiden Formen seien die Vorderbeine des ♂ und ♀ in Fig. 9 und 10 nebeneinandergestellt.

Genus *Androthrips* Karny.*Androthrips flavipes* n. sp. (Fig. 11 und 12).

♀ Totallänge 2 mm; Breite des Mesothorax 0·3 mm.

Totalfarbe braun mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Kopf lichtbraun, nur wenig länger als breit, gegen den Hals zu etwas konvergierend. Wangen sehr wenig gewölbt mit vereinzelt winzigen Haaren. Fazettaugen und Ocellen vorhanden; der vordere Ocellus ganz nahe an der Fühlerbasis. Fazettaugen nicht vorspringend; dorsal hinter denselben je eine lange Borste.

Fühler achtgliedrig, nahezu zweimal so lang wie der Kopf, die einzelnen Glieder mit ziemlich vielen Borsten besetzt. Länge der Fühlerglieder nicht viel divergierend; drittes und viertes Glied am längsten und am breitesten.

Farbe der Fühlerglieder: Erstes und zweites Glied braungelb, drittes bis fünftes gelb, sechstes gelb, am Ende bräunlich getrübt, siebentes und achttes gelb mit bräunlichem Ton.

Form der Fühler: Erstes Glied kegelstutzförmig, zweites becherförmig, drittes und viertes am Grunde verengt, dann erweitert, gegen das Ende zu wieder verengt, fünftes und sechstes becherförmig mit schmalen Grundteil, siebentes schief becherförmig, achttes einen zugespitzten Zapfen bildend.

Mundkonus stumpf, bis zum halben Prothorax reichend. Oberlippe zugespitzt. Maxillartaster zweigliedrig, erstes Glied kurz.

Prothorax etwas dunkler und kürzer als der Kopf (11 : 18), so lang wie die Kopfbreite und nahezu 1·5 mal so breit (an der breitesten Stelle) als lang, trapezförmig geformt, seitlich im zweiten Drittel vom Kopfe aus mit einer scharfen Einkerbung. An den Vorder- und Hinterecken sowie seitlich am Ende des ersten Drittels vom Kopfe aus befindet sich je eine lange Borste.

Pterothorax um ein geringes an Länge und Breite verschieden, wie der Prothorax gefärbt, Seiten parallel.

Vorderbeine verdickt, Hüften mit einer Borste, am Beginne des Schenkels an der Innenseite ein stumpfer Zahn und einige

kleine Höckerchen; Ende der Vordertibie mit einem halbkugeligen, kleinen Höcker, Vordertarsus mit einem gekrümmten spitzen Zahne. Farbe der Vorderbeine gelb, nur Vorderschenkel an der Basis gelblichbraun.

Mittel- und Hinterbeine schlank, gelb gefärbt.

Flügel vorhanden, bis zum sechsten Abdominalsegment reichend, leicht graugelblich getrübt.

Vorderflügel am Beginn breiter, dann etwas eingeengt, gegen das Ende wieder breiter, jedoch nicht so breit wie am Beginn. Am Grunde mit einigen starken Borsten. Fransenbesatz der Vorderflügel am Hinterrande gegen das Ende zu auf einer Strecke von zirka sieben Haaren doppelt.

Hinterflügel nur wenig in der Mitte eingeengt.

Abdomen hellbraun, schlank, langgestreckt, sich mit voller Breite an den Thorax anschließend, allmählich konvergierend, seitlich mit geraden und dorsal mit S-förmig gekrümmten Borsten besetzt. Neuntes Abdominalsegment annähernd 0·5 mal so lang wie der Kopf, am Ende mit einem Borstenbündel.

Tubus hellbraun gefärbt wie das übrige Abdomen, am Beginne und Ende etwas heller, zirka $\frac{5}{6}$ mal so lang wie der Kopf, $1\frac{2}{3}$ mal so lang wie das neunte Segment, allmählich sich verengend. Größte Breite des Tubus $\frac{2}{5}$, kleinste $\frac{1}{5}$ der Länge. Am Ende des Tubus befindet sich ein Bündel von Borsten, welche Tubuslänge erreichen.

Fundort: In den Umrollungen des Randes von Pfefferblättern.

Fundzeit: 11. Februar 1902.

Etikette: Kollekt. Uzel, Ceylon, 118.

♂ Anmerkung. Es wurde diese Form zu Genus *Androthrips* (Karny) gestellt, da die von Karny angegebenen Gensmerkmale im allgemeinen stimmen, doch ist bei der vorliegenden Art der Kopf etwas kürzer und sind die Wangen mit einigen winzigen Haaren besetzt. Diese geringen Abänderungen dürften wohl nicht berechtigen ein eigenes Genus aufzustellen, zumal vorliegende Form von der einzigen bisher bekannten Art

Androthrips mclastomae (Zimmermann) sich nur durch folgende wesentliche Merkmale unterscheidet:

1. Ist hier der Kopf kürzer und Wangen mit einigen winzigen Haaren versehen;
2. reicht der Mundkegel bis zum halben Prosternum;
3. ist das Ende der Vordertibien mit einem Höcker versehen;
4. ist der Tubus länger.

Genus **Haplothrips** Serville syn. Genus **Anthothrips** Uzel.

Schlüssel zur Bestimmung der Art.

- I. Kopf, Prothorax und Ende des Abdomens gelb- bis rotbraun, der übrige Körper gelb *H. terminalis*.
- II. Körper nahezu gleichmäßig gelbbraun, rotgelb oder braun.
 1. Vordertarsen des ♀ mit einem kleinen Zähnchen.
 - A. Länge 2 mm *H. Ganglbaueri*.
 - B. Länge 1·5 mm *H. sororcula*.
 2. Vordertarsen des ♀ unbewehrt.
 - A. Totalfarbe braun *A. ceylonica*.
 - B. Totalfarbe rotgelb *H. soror*.

Haplothrips terminalis n. sp.

♂ Totallänge 1·5 mm; Breite des Mesothorax 0·24 mm.

Totalfarbe: Kopf, Prothorax, Ende des Abdomens gelbbraun, der übrige Körper gelb.

Kopf nach rückwärts verschmälert, etwas länger als an der breitesten Stelle breit; Wangen etwas gewölbt. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen nicht vorstehend, unterhalb derselben je eine lange Borste. Der vordere Ocellus nahe der Fühlerbasis, das rückwärtige Paar, den Rand der Fazettaugen fast berührend, nahe der vorderen Grenze der Fazettaugen. Mundkonus stumpf, nicht bis zur Hälfte des Prosternums reichend. Maxillartaster zweigliedrig, erstes Glied kurz. Farbe des Kopfes gelbbraun.

Fühler nahezu doppelt so lang wie der Kopf, achtgliedrig. Fühlergliederlänge: Erstes Glied kurz, zweites und

achtes zirka doppelt so lang als das erste Glied, die übrigen Glieder nahezu dreimal so lang wie das erste, nur sechstes Glied kürzer. Fühlergliederbreite: Die ersten vier Glieder annähernd gleich breit, die folgenden schmaler. Fühlerfarbe: Erstes und zweites Glied gelbbraun, drittes bis sechstes gelb, siebentes am Grunde gelb, sonst gelbbraun, achtes gelbbraun.

Prothorax annähernd so lang wie der Kopf, nach rückwärts verbreitert, größte Breite sechs Fünftel der Länge. An den Hinterecken je eine Borste. Farbe des Prothorax etwas heller als die des Kopfes.

Pterothorax etwas länger als breit und länger als der Prothorax, gelb gefärbt, ungefähr von der Form eines Rechteckes; gelb gefärbt.

Beine gelb gefärbt. Vorderbeine stark verdickt, Vorderhüften mit einer Borste, -Tarsen mit einem langen, gekrümmten Zahne.

Mittel- und Hinterbeine schlank.

Flügel vorhanden, sohlenförmig eingeengt bis zum achten Abdominalsegment reichend, durchsichtig, nur etwas grau getrübt. Vorderflügel am Grunde mit einigen Borsten.

Abdomen mehr gedrungen, zunächst gleichbreit, erst gegen das Ende verschmälert, die einzelnen Segmente stufenförmig, abgesetzt, seitlich mit Borsten. Achtes und neuntes Abdominalsegment sowie Tubus gelbbraun gefärbt, die übrigen gelb.

Tubus zirka dreifünftelmal so lang wie der Kopf; zuerst stark, dann allmählich konvergierend, am Ende etwas heller gefärbt. Der größte Durchmesser ist zirka doppelt so groß wie der kleinste. Am Ende des Tubus befindet sich ein Bündel von Borsten, die länger sind als der Tubus.

♀ unbekannt.

Fundort: Auf Bambus in Peradenya.

Fundzeit: 9. Jänner 1902; 11. Jänner 1902.

Etikette: Kollekt. Uzel, Ceylon, Nr. 81, 86.

Haplothrips Ganglbaueri n. sp.

♀ Totallänge 2 mm; Breite des Mesothorax 0·3 mm.

Totalfarbe gelbbraun mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Kopf etwas länger als breit, Wangen ein wenig gewölbt mit vereinzelt, sehr kurzen Haaren. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen nicht vorstehend, unterhalb derselben ein Paar lange Borsten. Ocellen sehr hoch gestellt. Mundkonus am Ende gerundet, bis gegen die Mitte des Prosternums reichend: Maxillartaster zweigliedrig, erstes Glied kurz.

Fühler ungefähr 1·5 mal so lang wie der Kopf, achtgliedrig. Erstes und achttes Glied kurz, die übrigen in der Länge nicht viel verschieden. Form der Fühlerglieder: Erstes Glied zylinderförmig, zweites becherförmig, drittes bis fünftes becherförmig mit verengtem Ende, sechstes becherförmig, siebentes becherförmig, achttes stumpfzapfenförmig. Farbe: Erstes Glied gelbbraun, zweites gelbbraun, an der Basis etwas dunkler, drittes gelblich, viertes gelb mit bräulichem Ton, fünftes ebenso, sechstes etwas dunkler als das vorhergehende, siebentes und achttes Glied gelbbraun wie die ersten zwei Glieder. Farbe des Kopfes gelbbraun.

Prothorax etwas heller gefärbt als der Kopf, kürzer als derselbe und breiter als lang. Seiten gewölbt. An den Vorder- und Hinterecken je eine lange, dünne Borste; ebenso finden sich vereinzelt Borsten am Hinterrand und an den Seiten.

Pterothorax wie der Prothorax gefärbt, länger als derselbe und ebenso breit als lang.

Vorderbeine kurz, etwas verdickt. Vordertarsen gelb mit einem kleinen Zähnchen; Vorderschienen gelb mit einem bräunlichen Ton. Die übrigen Teile des Beines gleich gefärbt wie der Thorax.

Mittelbeine schlank, Mitteltarsen gelb gefärbt, die sonstigen Teile gelbbraun.

Hinterbeine lang, in der Färbung gleich den Mittelbeinen.

Flügel vorhanden, bis zum halben Abdomen reichend, langgestreckt, sohlenförmig, farblos. Fransenbesatz der Vorderflügel am Hinterrande gegen das Ende zu auf einer Strecke von zirka sechs bis sieben Haaren doppelt.

Abdomen langgestreckt, gleichgefärbt wie der Thorax, allmählich konvergierend. Jedes Abdominalsegment trägt neben geraden Borsten auch zwei Paare hakenförmig gekrümmter

Borsten; außerdem sind die rückwärtigen Abdominalsegmente seitlich mit langen Borsten versehen.

Tubus zirka 0·6mal so lang wie der Kopf, gelbbraun gefärbt mit einer Erweiterung nahe dem Grunde. Tubusende mit einem Büschel von Borsten, welche länger sind als der Tubus.

Fundort: In Reisblüten.

Fundzeit: Ende des Jahres 1901 oder Anfang 1902.

Etikette: Kollekt. Uzel, Ceylon, Peradenya, 140.

Anmerkung. Ich habe mir erlaubt, diese Art nach dem berühmten Entomologen zu benennen.

Haplothrips sororcula n. sp.

♀ Totallänge 1·5 mm; Breite des Mesothorax 0·2 mm.
Totalfarbe gelbbraun.

Kopf etwas länger als breit, nach rückwärts verengt. Farbe gelbbraun. Wangen etwas gewölbt, mit vereinzelt sehr feinen Härchen. Ocellen und Fazettaugen vorhanden. Fazettaugen nicht vorstehend, der vordere Ocellus nahe der vorderen Augengrenze, das rückwärtige Paar in der durch die Mitte der Fazettaugen gehenden Geraden liegend. Hinter den Fazettaugen je eine lange Borste. Mundkonus gegen die Mitte des Prosternums reichend, ziemlich stumpf. Maxillartaster zweigliedrig, erstes Glied kurz, zweites lang, am Ende mit drei bis vier Haaren; Labialtaster kurz.

Fühler über 1·5mal so lang wie der Kopf, achtgliedrig, alle Glieder mit Ausnahme des kürzeren ersten und achten Gliedes annähernd gleichlang. Farbe: Erstes und zweites Glied gelbbraun, und zwar zweites Glied an der Basis dunkler als am Ende, drittes gelblich, viertes an der Basis gelb, am Ende bisweilen bräunlichgelb gefärbt, fünftes bräunlichgelb, sechstes, siebentes, achttes gelbbraun, jedoch heller als das erste und zweite Glied und dunkler als das fünfte Glied. Borsten an den Fühlern verhältnismäßig zahlreich.

Prothorax heller gefärbt und etwas kürzer als der Kopf, nach rückwärts stark verbreitert, an den Hinterecken je mit

einer Borste, am Hinterrande gegen die Mitte zu ein zweites Borstenpaar.

Pterothorax wie der Prothorax gefärbt, etwas länger als breit.

Vorderbeine etwas verdickt. Hüften gelbbraun, mit einer Borste versehen; Schenkel gelbbraun, am Ende etwas heller; Tibien gelb, teilweise bräunlich getrübt, mit Borsten besetzt; Tarsen gelb, mit einem kleinen Zähnchen bewehrt. Mittel- und Hinterbeine schlank, Tarsen gelb, Schienen gelb mit einem bräunlichen Ton, die übrigen Teile gelbbraun.

Flügel vorhanden, bis gegen das sechste Abdominalsegment reichend, farblos, nur etwas grau getrübt, langsohlenförmig gestaltet. Fransenbesatz der Vorderflügel vom Hinterrande gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka sechs Haaren doppelt.

Abdomen langgestreckt, schlank, allmählich konvergierend, gelbbraun, seitlich mit Borsten, ein Borstenbündel am Ende des neunten Segments.

Tubus zirka dreiviertelmal so lang als der Kopf, wie der Kopf gefärbt, an beiden Enden lichter. Vom Beginne gegen das Ende allmählich sich verjüngend, im Beginn schon viel schmaler als das vorhergehende Segment, am Ende mit einem Borstenbündel.

♂ in Gestalt und Farbe ähnlich, Größe etwas geringer.

♀ Fundort: Auf Blättern des Zimtbaumes und in *Canna*-Blüten.

Fundzeit: 12. Jänner 1902.

Etikette: Kollekt. Uzel, Ceylon, Peradenya, Nr. 88.

♂ Fundort: Blüten von *Crotalaria striata* D. C. und in Reis.

Fundzeit: 21. Dezember 1901. Ende oder Anfang 1902.

Etikette: Kollekt. Uzel, Ceylon, Nr. 38, 140.

Anmerkung. Diese Art ist *Anthothrips Ganglbaueri* in Form und Farbe ähnlich, jedoch viel kleiner.

Haplothrips ceylonica n. sp.

♀ Totallänge 1·7 bis 2 mm; Breite des Mesothorax 0·3 mm.

Totalfarbe braun mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Kopf etwas länger als breit, Wangen gering gewölbt. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Unterhalb der Fazettaugen je eine lange Borste. Der vordere Ocellus ganz nahe der Fühlerbasis, das rückwärtige Paar im ersten Drittel der Fazettaugen, den inneren Augenrand fast berührend.

Mundkonus stumpf, ungefähr bis zur Mitte des Prosternums reichend; Länge desselben drei Viertel der Breite an der Basis. Maxillartaster zweigliedrig, erstes Glied kurz. Farbe des Kopfes braun.

Fühler über 1·5mal so lang wie der Kopf, achtgliedrig. Fühlerglieder mit Ausnahme des ersten und achten Gliedes, welche kurz sind, annähernd von gleicher Länge, viertes Glied am breitesten. Form der Fühlerglieder: Erstes kegelförmig, zweites bis siebentes becherförmig mit verengtem Rande, achttes kegelförmig. Farbe der Fühlerglieder: Erstes und zweites Glied braun, die übrigen gelb, nur siebentes und achttes Glied etwas dunkler als die vorausgehenden.

Prothorax wie der Kopf gefärbt, kürzer als derselbe und breiter als lang, an den Hinterecken und Seiten mit mehreren Borsten. Die Form des Prothorax gleicht der zweier Trapeze, welche mit ihren gleichen, längeren Parallelseiten aneinanderstoßen.

Pterothorax nahezu doppelt so lang wie der Kopf, nach rückwärts etwas verschmälert, etwas länger als die Breite des Mesothorax, braun gefärbt.

Vorderbeine kurz, in den Schenkeln verdickt. Hüften, Schenkelring und Schenkel braun gefärbt, Schienen im Beginne braungelb, gegen das Ende lichtgelb. Am Ende des ersten Drittels der Vorderschenkel eine lange Borste. Tarsus unbeehrt, gelb.

Mittel- und Hinterbeine schlank, braun gefärbt, nur die Schienen gegen das Ende zu und die Tarsen lichtgelb.

Flügel vorhanden, farblos, etwas über die Hälfte des Abdomens reichend. Vorderflügel langsohlenförmig geformt, am Grunde breiter als am Ende. Am Grunde der Vorderflügel einige Borsten. Fransenbesatz des Hinterrandes gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka zehn bis elf Haaren doppelt.

Abdomen wie der übrige Körper gefärbt, langgestreckt, allmählich konvergierend; die Segmente vereinzelt mit Borsten besetzt.

Tubus dreifünftelmal so lang wie der Kopf, größte Breite nicht ganz das Doppelte der kleinsten, allmählich konvergierend, am Grunde mit einem kleinen, höckerartigen Vorsprung. Farbe des Tubus braun, am Ende etwas lichter. Am Ende des Tubus ein Kreis von Borsten, welche Tubuslänge erreichen.

Fundort: In *Cassipourca* sp. und *Crotalaria striata* D. C.

Fundzeit: 21. und 22. Dezember 1912.

Etikette: Kollekt. Uzel, Ceylon, Peradenya, Nr. 40.

♂ kleiner als das ♀, Totallänge 1 mm; Breite des Mesothorax 0·2 mm. Dem ♀ in Gestalt und Farbe sehr ähnlich. Vordertarsen mit einem kleinen Zahne. Fransenbesatz am Hinterrande der Vorderflügel auf einer Strecke von zirka acht Haaren doppelt.

Fundort: In Blüten von *Crotalaria striata* D. C.

Fundzeit: 21. Dezember 1901.

Etikette: Kollekt. Uzel, Ceylon, Peradenya, Nr. 38.

Haplothrips soror n. sp.

♀ Totallänge 1·6 mm; Breite des Mesothorax 0·2 bis 0·3 mm.

Totalfarbe rotgelb mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Kopf rötlich gefärbt, ebenso lang als breit; Wangen kaum merklich gewölbt, mit einigen sehr kurzen Haaren versehen. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen nicht vortretend, Ocellen nahe der Fühlerbasis. Unterhalb der Augen ein Paar Borsten.

Mundkonus an der Basis bedeutend breiter als lang, stumpf, bis gegen die Mitte des Prosternums reichend. Maxillartaster zweigliedrig, erstes Glied kurz.

Fühler mehr als 1·5mal so lang als der Kopf, achtgliedrig. Länge der Fühlerglieder mit Ausnahme des ersten und achten Gliedes, welche bedeutend kürzer sind, nicht viel verschieden. Form: Erstes Glied kegel- bis kegelstutzförmig, zweites becherförmig, drittes bis fünftes kugel-spindelförmig, sechstes und siebentes becherförmig, achttes zapfenförmig. Farbe: Erstes und zweites Glied braungelb, drittes bis sechstes gelb, und zwar das dritte am lichtesten, die übrigen wieder dunkler werdend, siebentes und achttes Glied nur etwas heller gefärbt als die beiden ersten Glieder.

Prothorax 0·8mal so lang wie der Kopf und 1·5mal so breit als lang, nahe den Vorderecken je mit einer kurzen, an den Hinterecken je mit einer langen Borste.

Pterothorax nahezu 1·5mal so lang als der Kopf und annähernd so breit als lang.

Beine an den Hüften und Schenkelringen rötlich, Schenkel, Tibien und Tarsen braungelb.

Vorderhüften mit einer langen Borste, Vorderschenkel etwas verdickt, Vordertarsen unbewehrt.

Mittel- und Hinterbeine schlank, mit vereinzelt Borsten.

Flügel zirka bis zur Hälfte des Abdomens reichend, lang sohlenförmig. Vorderflügel am Grunde mit einem gelben Fleck, sonst farblos. Grund der Vorderflügel mit einigen Borsten. Hinterrand gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka sechs bis sieben Haaren mit doppeltem Fransenbesatz.

Abdomen schlank, schmaler als der Pterothorax, allmählich konvergierend, an den Seiten mit vereinzelt Borsten. Tubus gelbbraun gefärbt, zirka 0·6mal so lang wie der Kopf, am Beginne nahezu doppelt so lang wie am Ende, allmählich konvergierend, am Ende ein Bündel von Borsten.

Fundort: In Blüten von ?? an den Ufern des Mahaveli.

Fundzeit: 21. Dezember 1912.

Etikette: Kollekt. Uzel, Ceylon, Nr. 37.

♂ kleiner als das ♀. Vordertibien hellgelb; Vordertarsen hellgelb, mit einem kleinen Zahne. Ende der Mitteltibien und Tarsen hellgelb. Die Borsten an den Vorderecken des Prothorax nicht sichtbar. Tubus rotgelb gefärbt.

Fundort: Auf Blättern vom Zimtbaum.

Fundzeit: 12. Jänner 1902.

Etikette: Kollekt. Uzel, Ceylon, Nr. 88.

Genus *Gynaikothrips* (Zimmermann).

Gynaikothrips mirabilis n. sp. (Fig. 13).

♂ Totallänge 2·2 mm; Breite des Mesothorax 0·4 mm.

Totalfarbe braun mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Kopf dunkelbraun gefärbt, 1·3mal so lang als hinter den Fazettaugen breit, nach rückwärts etwas verengt. Wangen ganz leicht gewölbt, mit vereinzelt, sehr kurzen Härchen. Fazettaugen nicht vorstehend, hinter denselben je eine lange Borste. Ocellen vorhanden, der vordere ganz nahe der Stirne, das rückwärtige Paar in der vorderen Hälfte der Fazettaugen, den Fazettaugenrand fast berührend.

Mundkonus stumpf, über das halbe Prosternum reichend; Oberlippe zugespitzt. Maxillartaster zweigliedrig, erstes Glied kurz und dick.

Fühler über 1·5mal so lang wie der Kopf, achtgliedrig. Mittlere Fühlerglieder in der Länge nicht viel verschieden; drittes bis sechstes Glied zirka doppelt so lang wie das erste Glied, zweites und siebentes Glied zirka 1·5mal so lang wie das erste, achtes Glied etwas länger als das erste. Form der Fühlerglieder: Erstes Glied zylinderförmig, zweites becherförmig, drittes am Beginne dünn, dann allmählich dicker werdend, am Ende wieder verengt, viertes und fünftes ebenso, sechstes und siebentes langbecherförmig, achtes zapfenförmig zugespitzt. Farbe: Erstes Glied braun, zweites am Grunde braun, Ende gelb, drittes bis achtes gelb.

Prothorax braun gefärbt, kürzer als der Kopf, nach rückwärts verbreitert, an der breitesten Stelle zirka 1·5mal so breit als lang. Das Pronotum zeigt eine eigentümliche Skulptur, indem es den Anschein hat, als ob zwei teilweise sich deckende Chitinplatten übereinander liegen. Nahe den Vorderecken des Prothorax ist je eine Borste inseriert, ebenso findet sich am Vorderrande gegen die Mitte zu je eine Borste, an den Seiten

je eine Borste. Ferner ist an der unteren Platte nahe den Hinterecken sowie an den Hinterecken der oberen Platte je eine Borste sichtbar.

Pterothorax wie der Prothorax gefärbt, zirka doppelt so lang als der Prothorax und annähernd so lang als breit.

Vorderbeine verdickt, Hüfte braun mit etlichen kurzen Borsten, Schenkelring gelbbraun, Schenkel braun, am Ende gelbbraun mit kurzen Borsten auf der Innen- und etwas längeren an der Außenseite, Schiene gelb mit kurzen Borsten, Tarsus gelb, unbewehrt.

Mittelbeine schlanker, Hüfte und Schenkel braun mit kurzen Borsten, Schenkelring gelbbraun, Schienen und Tarsen gelb, Schienen mit einigen langen Stacheln am Ende.

Hinterbeine in Form und Farbe gleich den Mittelbeinen, nur Schenkelring etwas dunkler gefärbt.

Flügel vorhanden, mit den Flächen ohne den Fransenbesatz gegen das sechste Abdominalsegment reichend, Flügelränder der Vorderflügel fast parallel. Vorderflügel gelblich gefärbt mit einem etwas dunkleren, unbestimmt begrenzten Längsstreifen, Fransenbesatz des Hinterrandes gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka zwölf Haaren doppelt. Hinterflügel in der ersten Hälfte fast farblos, in der zweiten Hälfte gelblich getrübt, mit einem etwas dunkleren Längsstreifen.

Abdomen gleich gefärbt wie der Thorax, am Beginne so breit wie das Thoraxende, allmählich konvergierend, seitlich mit langen, geraden Borsten, dorsal mit S-förmig gekrümmten Borsten, verhältnismäßig lang und schlank. Neuntes Abdominalsegment nicht ganz so lang wie die halbe Kopflänge, am Ende desselben ein Bündel von Borsten, die Tubuslänge erreichen.

Tubus in der ersten Hälfte dunkelbraun, in der zweiten Hälfte lichtbraun, am Beginne so breit wie das Ende des neunten Segmentes; Durchmesser am Ende nicht ganz halb so groß als der Durchmesser am Beginn. Länge des Tubus 0·8 der Kopflänge. Am Ende des Tubus ein Borstenbündel.

Fundort: In den zusammengerollten Blättern von *Pavetta Hispida* im Botanischen Garten von Peradenya; in den Umrollungen des Randes von Pfefferblättern.

Fundzeit: 5. März 1902, 11. Februar 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon, Nr. 137 und 118.

Anmerkung. Vorliegende Art unterscheidet sich von *G. chavicae* Zimmermann durch den kürzeren Kopf, den längeren Tubus und die abweichende Färbung der Flügel; von *G. litoralis* Karny durch die langen Postocularborsten, den kürzeren Prothorax und die abweichende Färbung der Flügel.

Genus *Chromatothrips*¹ n.

Kopf länger als breit, vor den Fazettaugen vorgewölbt; Wangen etwas gewölbt mit spärlichen kurzen Haaren oder Stacheln. Ocellen vorhanden; der vordere Ocellus auf der Vorwölbung, das rückwärtige Paar mehr gegen die vordere Grenze der Fazettaugen zu.

Mundkonus stumpf, bis zum halben oder etwas über das halbe Prosternum reichend; Maxillartaster zweigliedrig.

Fühler achtgliedrig, zweimal oder etwas weniger so lang wie der Kopf, mittlere Fühlerglieder nicht übermäßig verlängert.

Prothorax kürzer als der Kopf und breiter als lang. Vorderbeine beim ♀ wenig verdickt, und Tarsen unbewehrt. Flügel vorhanden, jedoch manchmal reduziert. Tubus kürzer oder wenig länger als die halbe Kopflänge.

Schlüssel zum Bestimmen der Art.

- I. Flügel beim ♀ reduziert *Ch. fasciata*.
- II. Flügel wohl entwickelt (beim ♀).
1. Fransenbesatz des Hinterrandes der Vorderflügel gegen das Ende zu eine Strecke lang verdoppelt
Ch. annulicornis.
 2. Fransenbesatz des Hinterrandes der Vorderflügel gegen das Ende zu nicht verdoppelt. *Ch. plantaginis*.

¹ γρῶμα Farbe, wegen der lebhafteren Färbung besonders der Fühlerglieder.

Chromatothrips fasciata n. sp. (Fig. 14).

♀ Totallänge 1·5 mm.

Kopf am dunkelsten gefärbt, im auffallenden Lichte rotbraun, im durchfallenden braun, nur wenig länger als breit. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen nicht hervortretend; das hintere Ocellenpaar nahe der oberen Grenze der Fazettaugen, den Augenrand fast berührend, der vordere Ocellus auf einem stumpfkegelförmigen Zapfen unterhalb der Fühlerbasis. Wangen etwas gewölbt, mit sehr spärlichen, ganz kurzen Haaren.

Mundkonus stumpf, etwas über die Hälfte des Prosternums reichend, Oberlippe verschmälert; Maxillartaster zweigliedrig, zweites Glied gezackt mit vier Borsten.

Fühler achtgliedrig, zirka zweimal so lang wie der Kopf, ziemlich reich mit Borsten versehen, mittlere Fühlerglieder verlängert. Fühlergliederform: Erstes Glied kegelstutzförmig, zweites becherförmig, drittes keulenförmig, viertes bis sechstes spindelförmig, siebentes und achttes einen langgestreckten Zapfen bildend. Fühlerfarbe: Erstes Glied gelbbraun, zweites ebenso, gegen das Ende lichter, drittes lichtgelblich, fast farblos, viertes gelbbraun, am Grunde und am Ende licht, fünftes ebenso, sechstes etwas heller gefärbt wie das vorhergehende, nur am Grunde licht, siebentes und achttes Glied gelbbraun.

Prothorax bedeutend kürzer als der Kopf und nahezu doppelt so breit wie lang, lichtgelb gefärbt. An den Hinter- und Vorderecken je eine Borste, die am Ende zerschlissen ist, mehrere Borsten an den Seiten.

Pterothorax braunrot gefärbt, ungefähr so lang als breit, etwas größer wie die Breite des Prothorax.

Vorderbeine heller gefärbt als der Prothorax, Vordersehenkel etwas verdickt, an der Außenseite mit kurzen Borsten, Vordertarsen wehrlos.

Mittelbeine schlank, dunkler gefärbt als die Vorderbeine, besonders Hüften und Schenkel, mit verhältnismäßig zahlreichen Borsten.

Hinterbeine ebenfalls schlank, länger als die Mittelbeine, gefärbt wie die Vorderbeine, jedoch Schenkel etwas lichter.

Flügel vorhanden, jedoch schwach entwickelt, am Grunde gelblich gefärbt, sonst farblos, sehr schmal, jedoch mit starkem Fransenbesatz, dem Rücken anliegend, offenbar zum Gebrauche untauglich.

Abdomen langgestreckt, in den ersteren Segmenten mit kurzen, in den weiteren mit langen Borsten. Farbe der Abdominalsegmente: Erstes und zweites Segment lichtgelb, drittes und viertes gelbbraun, am Ende mit einem schmalen, farblosen Streifen, fünftes im ersten Viertel gelbbraun, sonst lichtgelb, sechstes ganz lichtgelb, siebentes gelbbraun mit einem farblosen, schmalen Streifen am Ende, achttes gelb mit einem bräunlichen Ton, neuntes gelbbraun. Tubus gelbbraun, dunkler als das vorhergehende Segment, zirka 0·6 mal so lang wie der Kopf, am Grunde etwas ausgebuchtet und dann allmählich konvergierend; an den Seiten befinden sich ganz feine Haare, am Ende ein Borstenbündel.

♂ kleiner als das ♀. Kopf verhältnismäßig größer, braun mit rötlichen Flecken. Vordertarsen mit einem kleinen, gebogenen Zähnchen. Pterothorax braun mit roten Flecken. Mittel- und Hinterbeine lichtgelb. Flügel bis zum sechsten Abdominalsegment reichend.

Färbung des Abdomens: Erstes und zweites Segment lichtgelb, drittes und viertes gelbbraun mit roten Flecken, fünftes und sechstes lichtgelb, siebentes gelbbraun mit roten Flecken, achttes lichtgelb, neuntes und zehntes gelbbraun mit roten Flecken. Tubus am Ende etwas heller.

Fundort: Auf Farnkräutern und Laub verschiedener Pflanzen, in ausgejäteten Pflanzen in Peradenya.

Fundzeit: 24. Dezember 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, Nr. 42.

Chromatothrips annulicornis n. sp. (Fig. 15).

♀ Totalfarbe: Kopf und Thorax sowie teilweise die Beine rötlichgelb, Abdomen heller.

Totallänge 2·3 *mm*; Breite des Mesothorax 0·35 *mm*.

Kopf rötlichgelb gefärbt, 1·5 mal so lang als die Breite hinter den Augen, gegen den Prothorax zu verschmälert.

Wangen etwas gewölbt, mit vereinzelt, winzigen Stacheln. Netzaugen und Ocellen vorhanden. Hinter den Netzaugen je eine lange Borste, dorsal gelagert. Der vordere Ocellus sitzt einem kleinen, stumpfen Kopfpapfen auf, das hintere Paar befindet sich nahe der vorderen Grenze der Netzaugen, den Augenrand fast berührend.

Mundkonus verhältnismäßig stumpf, bis zur Mitte des Prosternums reichend. Maxillartaster zweigliedrig, gezackt mit vier Borsten, Labialtaster stumpf, mit einigen Borsten.

Fühler nahezu doppelt so lang wie der Kopf. Verhältnis der Länge der einzelnen Glieder: 1:2:3:4:5:6:7:8 = = 10:13:23:25:25:17:14:10. Fühlerfarbe: Erstes Glied bräunlichgrau, zweites ebenso, am Grunde dunkler, drittes am Grunde und Ende gelblich, in der Mitte mit einem breiten, weißen Ringe, viertes am Grunde weiß, in der Mitte gelbgrau, am Ende wieder lichter, fünftes am Grunde weiß, sonst gelbgrau, sechstes ebenso, siebentes und achttes gelbgrau. Fühlerform: Erstes Glied kegelstutzförmig, zweites becherförmig, drittes und viertes keulenförmig, fünftes spindelförmig, sechstes langbecherförmig, siebentes und achttes zusammen einen zugespitzten Zapfen bildend.

Prothorax 0·6mal so lang als der Kopf, wie dieser gefärbt, jedoch teilweise mit rötlichen Flecken, und nahezu in der größten Breite doppelt so breit als lang, vom Kopf gegen den Pterothorax verbreitert. An den Vorder- und Hinterecken je eine Borste, ebenso ein Borstenpaar am Vorderrande mehr gegen die Mitte und am Hinterrande mehr gegen die Seiten zu, ferner an jeder Seite eine Borste.

Pterothorax etwas länger als breit und um mehr als 0·3 länger als der Kopf, Seiten ziemlich parallel, aber am Ende gegen das Abdomen zu plötzlich verschmälert. Farbe des Pterothorax gleich der des Prothorax.

Vorderbeine etwas verdickt, Hüften gerundet, mit einer kurzen Borste. Vorderschenkel an der Außenseite mit vielen, an der Innenseite mit spärlichen kurzen Borsten. Tibien und Tarsen an der Innen- und Außenseite mit mäßig zahlreichen dünnen Borsten. Tarsen unbewehrt. Farbe der Vorderbeine gelbgrau, Tarsen etwas heller.

Mittel- und Hinterbeine schlank, Borstenbesatz der Schenkel an der Außenseite reichlicher, an der Innenseite spärlich, Borstenbesatz der Tibien spärlicher. Ende der Tibien und Tarsen gelblichgrau, sonst Mittel- und Hinterbeine gelbbraun gefärbt.

Flügel bis etwas über die Mitte des Abdomens reichend, farblos, nur mit einem bis zur Flügelmitte reichenden gelblichen Längsstreifen, Flügelränder parallel. Vorderflügel am Grunde mit drei Borsten, Fransenbesatz am Hinterrande gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka neun Haaren doppelt.

Abdomen lichter gefärbt als Kopf und Thorax, am Beginne breiter als der Thorax, dann allmählich konvergierend, sechsmal so lang als der Kopf. Die vorderen Segmente besitzen seitlich kürzere, die rückwärtigen längere Borsten; außerdem zeigt dorsal jedes Segment zwei Paar hakenförmige Borsten.

Tubus 0·6mal so lang wie der Kopf, verhältnismäßig kurz und dick (größte Breite etwas geringer als 0·3 der Länge), gegen das Ende allmählich verschmälert. Durchmesser am Beginne doppelt so groß als am Ende. Farbe des Tubus wie die des Kopfes, gegen das Ende allmählich lichter. Am Grunde ein Kranz von Borsten, die nicht Tubuslänge erreichen, am Ende ein Bündel kurzer Borsten.

♂ unbekannt.

Fundort: Auf Farnkräutern und Laub verschiedener Pflanzen; im Ausgejäteten.

Fundzeit: 24. Dezember 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, Nr. 42.

Chromatothrips plantaginis n. sp.

♀ Totallänge 1·7 mm; Breite des Mesothorax 0·3 mm.

Kopf gelb, am Rande rot gefärbt, 1·2mal so lang als breit. Wangen etwas gewölbt, mit einigen winzigen Stacheln. Kopf nach vorne in einen stumpfen Kegel verlängert. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen groß, rot. Der vordere Ocellus nahe an der Spitze des Kopffortsatzes, auch das hintere Paar weit nach vorne gerückt. Mundkonus stumpf, bis über das halbe Prosternum reichend. Oberlippe stark ver-

schmälert, am Ende mit zwei langen Borsten. Maxillartaster zweigliedrig, am Ende mit vier Borsten, Labialtaster papillenförmig.

Fühler achtgliedrig, nahezu doppelt so lang als der Kopf. Länge der Fühlerglieder: Erstes Glied kurz, zweites zirka $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das erste, drittes und viertes gleichlang, nicht ganz $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das zweite, von da an Fühlerlänge abnehmend, achtes Glied etwas länger als das erste. Form der Fühlerglieder: Erstes Glied kegelstutzförmig, zweites becherförmig, drittes bis fünftes langbecherförmig mit verengtem Ende, sechstes langbecherförmig, jedoch Ende kaum merklich verengt, siebentes vom breiten Grundteil gegen das Ende zu ein wenig verschmälert, achtes zapfenförmig zugespitzt. Fühlerfarbe: Erstes und zweites Glied gelb mit rotem Rande, drittes gelb, viertes bis sechstes gelbbraun, an der Basis lichtgelb, siebentes und achtes gelbbraun.

Prothorax wie der Kopf gelb gefärbt mit rotem Rande, Länge = 0.75 der Kopflänge, nach rückwärts verbreitert, größte Breite = 1.5 der Länge. Seiten mit einer Einschnürung. An den Vorder- und Hinterecken sowie zerstreut am Rücken Borsten.

Pterothorax wie Kopf und Prothorax gelb gefärbt mit rotem Rande, ungefähr so lang als breit und nicht ganz doppelt so lang als der Prothorax, seitlich etwas gewölbt.

Vorderbeine etwas verdickt, gelb gefärbt, Tarsen lichter, ohne Zahn. Vorderbeine zerstreut mit kurzen Borsten besetzt.

Mittel- und Hinterbeine wie die Vorderbeine gefärbt, schlank, mit zerstreuten Borsten, die insbesondere am Ende der Schienen länger sind.

Flügel vorhanden, Flügelflächen bis zum fünften Abdominalsegment reichend. Vorderflügel in der ersten Hälfte gelblichgrau getrübt, in der zweiten Hälfte fast farblos, am Grunde verbreitert, gegen das Ende allmählich verschmälert. Am Grunde der Vorderflügel befinden sich drei starke, in einer Längsreihe angeordnete Stacheln. Fransenbesatz am Hinterrande der Vorderflügel nicht verdoppelt. Hinterflügel nahezu farblos mit einem getrübbten Längsstreifen.

Abdomen langgestreckt. Erstes und zweites Abdominalsegment lichtgelb, zweites am Ende seitlich zerstreut rot

gefleckt, drittes und viertes gelbbraun mit rotem Rande, fünftes am Beginne seitlich rot, sonst gelb, sechstes und siebentes gelb, achttes und neuntes gelbbraun, am Rande rot gefleckt. Zweites bis neuntes Abdominalsegment seitlich und auf der Rückenseite mit Borsten verschiedener Länge besetzt, am dritten bis achten Segment sind außerdem noch auf der Rückenseite je zwei Paare hakenförmig gekrümmter Borsten bemerkbar.

Tubus wie die zwei vorhergehenden Segmente gelbbraun gefärbt, nahe dem Grunde etwas dunkler. Tubuslänge etwas kürzer als die halbe Kopflänge, größte Tubusbreite zirka doppelt so lang als die kleinste und etwas geringer als die halbe Tubuslänge. Am Grunde und Ende des Tubus ein Bündel von Borsten.

♂ kleiner als das ♀ (Totallänge 1·2 bis 1·4 *mm*). Vorder-tarsen mit einem kleinen Zähnnchen. Farbe des Abdomens wechselnd. Bald sind alle Abdominalsegmente seitlich rot gefleckt, bald nur vereinzelt.

Fundort: Auf Plantagoblättern und in Gras in Nuwara Eliga.

Fundzeit: 14. Mai 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon, Nr. 185.

Genus *Eumorphothrips*¹ n.

Kopf gleichbreit oder etwas breiter als lang, nach rückwärts verengt. Wangen etwas gewölbt, vor den Augen etwas vorgewölbt. Ocellen vorhanden. Der vordere Ocellus auf der Vorwölbung, das rückwärtige Paar mehr gegen die vordere Grenze der Fazettaugen zu. Mundkonus stumpf, das Ende des Prosternums nicht erreichend.

Fühler achtgliedrig, über 1·5 mal so lang wie der Kopf; Fühlergliederlänge nicht stark differierend. Prothorax kürzer als der Kopf, nach rückwärts verbreitert. Vordertarsen beim ♀ wehrlos. Flügel vorhanden, nicht bis zum Abdomenende reichend. Tubus kürzer als der Kopf.

¹ εὐμορφος wohlgestaltet.

Eumorphothrips albicornis n. sp.

♀ Totallänge 1·6 mm; Breite des Mesothorax 0·25 mm.

Totalfarbe braun mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Kopf braun gefärbt, breiter als lang (11 : 10), nach rückwärts, Wangen etwas verengt, gewölbt. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen nicht vorspringend, der vordere Ocellus auf der Stirne einen kleinen Höcker aufsitzend, das rückwärtige Paar etwas oberhalb der durch die Mitte der Fazettaugen gehenden Geraden.

Mundkonus abgestumpft, bis über die Mitte des Prosternums reichend.

Fühler achtgliedrig, über 1·5mal so lang wie der Kopf, mäßig stark mit Haaren besetzt. Länge der Fühlerglieder nicht allzusehr differierend mit Ausnahme des kurzen ersten und achten Gliedes, viertes Glied am längsten und breitesten.

Form der Fühlerglieder: Erstes Glied zylinderförmig, zweites und drittes becherförmig, viertes beiderseits abgestutzt eiförmig, fünftes und sechstes becherförmig, siebentes langbecherförmig, achttes zapfenförmig zugespitzt.

Farbe der Fühlerglieder: Erstes Glied braun, zweites ebenso, am Ende heller, drittes bis siebentes weißlich, achttes ebenso, nur etwas getrübt.

Prothorax braun gefärbt, kürzer als der Kopf (zirka vier Fünftel der Kopflänge), nach rückwärts erweitert; Verhältnis der vorderen zur rückwärtigen Breite = 5 : 7. An den Hinterecken befindet sich je eine lange Borste.

Pterothorax wie Kopf und Prothorax gefärbt, nahezu doppelt so lang als der Prothorax, nach rückwärts etwas konvergierend und vorne breiter als lang.

Vorderbeine verdickt. Vorderhüften je mit einer Borste, Tarsen wehrlos. Vorderschienen und -tarsen weißlichgelb gefärbt, die übrigen Teile der Vorderbeine braun.

Mittel- und Hinterbeine schlank. Ende der Schienen und Tarsen weißlichgelb, sonst Mittel- und Hinterbeine lichtbraun gefärbt.

Flügel vorhanden, bis zum sechsten Abdominalsegment reichend, farblos. Fransenbesatz des Hinterrandes der Vorder-

flügel gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka acht Haaren doppelt.

Abdomen zirka sechsmal so lang wie der Kopf, etwas lichter gefärbt als Kopf und Thorax, am Ende noch heller, anfangs gleichweit, erst gegen das Ende konvergierend. Neuntes Abdominalsegment 0·4mal so lang als die Kopflänge. Tubus 0·7mal so lang wie der Kopf, allmählich konvergierend, größter Durchmesser 1·5mal so groß als der kleinste. Am Ende des Tubus ein Bündel von Borsten, welche länger sind als der Tubus. Farbe des Tubus gelbbraun.

Fundort: In *Ciramonum*-Blüten (?) jenseits des Mahaveli gegenüber dem Laboratorium in Peradenya.

Fundzeit: 25. Dezember 1901.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, Nr. 152.

♂ unbekannt.

Genus *Neosmerinthothrips* n. v.

Kopf ungefähr so lang wie die Breite hinter den Augen, gegen den Prothorax zu konvergierend, nach vorne gewölbt. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen verhältnismäßig klein, nicht vorspringend. Postokularborsten vorhanden. Mundkonus stark verschmälert, bis zur Hälfte des Prosternums reichend. Maxillartaster zweigliedrig, zweites Glied mit vier Borsten. Fühler achtgliedrig, zirka zweimal so lang wie der Kopf, die zwei letzten Fühlerglieder verwachsen, jedoch Trennungslinie sichtbar.

Prothorax kürzer als der Kopf, nach rückwärts verbreitert. Vordertarsen (beim ♂) bewehrt. Flügel vorhanden, am Grunde breiter. Tubus kürzer als der Kopf. Tiere mittlerer Größe.

Anmerkung. Dieses Genus nähert sich durch die Form des Kopfes und durch die teilweise hell gefärbten Fühler dem Genus *Eumorphothrips* n., unterscheidet sich jedoch davon durch den verschmälerten Mundkonus.

Der Name »*Neosmerinthothrips*« wurde gewählt wegen der anscheinenden Ähnlichkeit des Kopfes mit »Genus *Smerinthothrips* m.«

Neosmerinthothrips fructuum n. sp. (Fig. 16).

♂ Totallänge 1·6 *mm*; Breite des Mesothorax 0·4 *mm*.

Totalfarbe: Kopf und Thorax braun, mit Ausnahme der Fühler und Beine. Abdomen in den ersten Segmenten braun, in den letzten schwarzbraun.

Kopf so lang als hinter den Augen breit, gegen den Prothorax zu verschmälert, nach vorne gewölbt, Wangen mit vereinzelt, sehr kurzen Borsten. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen sehr nach vorne gerückt, verhältnismäßig klein, nicht vorspringend. Postokularborsten vorhanden, hinteres Ocellenpaar den Augenrand fast berührend.

Mundkonus bis zur Hälfte des Prosternums reichend, kürzer als die Breite an der Basis, stark verschmälert. Maxillartaster zweigliedrig, zweites Glied lang, am Ende mit vier Borsten, Labialtaster kurz, papillenförmig.

Fühler achtgliedrig, zirka zweimal so lang wie der Kopf, die zwei letzten Fühlerglieder verwachsen, jedoch Trennungslinie erkennbar.

Verhältnis der Länge der Fühlerglieder: 1 : 2 : 3 : 4 : 5 : 6 : 7 : 8 = 10 : 15 : 23 : 21 : 17 : 16 : 10 : 18.

Form der Fühlerglieder: Erstes Glied kegelstutzförmig, achttes kegelförmig, drittes bis siebentes mehr oder weniger kelchförmig.

Farbe der Fühlerglieder: Erstes und zweites Glied gelblich, drittes bisweilen etwas dunkler gelb gefärbt mit einem bräunlichen Ton, am Grunde gelb, viertes Glied braungelb, fünftes bis achttes Glied dunkelbraun.

Prothorax zirka $\frac{5}{7}$ mal so lang wie der Kopf, nach rückwärts verbreitert, an der breitesten Stelle zirka doppelt so breit als lang, an jeder Hinterecke eine Borste, außerdem zwei Borsten am Hinterrande.

Pterothorax etwas breiter als lang, nach rückwärts konvergierend, Seiten gewölbt.

Vorderhüften braun gefärbt, mit je einer Borste, Vordersehenkel braungelb, stark verdickt, mit einer langen, dünnen

Borste nahe der Basis, Vordertibien gelb, Vordertarsen gelb mit einem wegstehenden stumpfen Zahne.

Mittel- und Hinterbeine schlank, Mittel- und Hinterschenkel braungelb gefärbt, am Grunde und am Ende gelblich, Mittel- und Hintertibien braungelb, am Ende gelblich, Mittel- und Hintertarsen gelblich.

Flügel vorhanden, bis zum sechsten Abdominalsegment reichend. Vorderflügel im ersten Viertel breiter, dann verschmälert, und im zweiten bis vierten Viertel mit parallelen Rändern, Farbe gelb. Fransenbesatz am Ende des Hinterrandes auf eine Strecke von zirka acht Haaren verdoppelt. Hinterflügel gleich geformt wie die Vorderflügel, etwas lichter gelblich gefärbt mit einem dunkleren, bis nahe zum Ende reichenden Mittelstreifen.

Abdomen sich mit voller Breite dem Pterothorax anschließend, dann gegen die Mitte zu breiter, gegen das Ende zu ziemlich plötzlich konvergierend, inklusive Tubus 5·5mal so lang als der Kopf, seitlich in den Anfangssegmenten mit kurzen, in den Endsegmenten mit langen, starken Borsten versehen. Farbe entweder gleichmäßig dunkelbraun oder vom Pterothorax gegen das Ende zu immer dunkler werdend.

Tubus im Beginn nahezu so breit wie das Ende des vorausgehenden Segmentes, gegen das Ende stark konvergierend. Durchmesser am Tubusende zwei Fünftel des Durchmessers an der Basis. An der Basis zwei Schuppen. Länge des Tubus kleiner als die des Kopfes (53 : 60). Farbe des Tubus schwarzbraun.

♀ unbekannt.

Fundort: In von der Erde aufgenommenen Schoten und Blättern, die von einem Sturme heruntergeweht wurden (Peradenya).

Fundzeit: 2. Jänner 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon, Nr. 55.

Genus *Mesothrips* Zimmermann.¹

Schlüssel zur Bestimmung der Art.

- I. Totallänge über 2 mm *M. longus*.
 II. Totallänge unter 2 mm *M. Pavethae*.

Mesothrips longus n. sp.

♀ Totallänge 2·2 mm; Breite des Mesothorax 0·4 mm.

Allgemeine Körperfarbe lichtbraun mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Kopf braun gefärbt, um ein Geringes länger als breit, nach rückwärts etwas verengt; Wangen kaum merklich gewölbt, mit sehr spärlichen, winzigen Borsten besetzt. Fazettaugen und Ocellen vorhanden. Fazettaugen nicht vorspringend, hinter ihnen je eine lange Borste. Der vordere Ocellus nahezu an der Fühlerbasis, das rückwärtige Paar am Ende des ersten Fazettaugendrittels, den Fazettaugenrand fast berührend.

Mundkonus stumpf, bis zum halben Prothorax reichend, Oberlippe stark verschmälert, an der Spitze dunkler; Maxillartaster zweigliedrig, erstes Glied kurz.

Fühler über 1·5mal so lang wie der Kopf. Verhältnis der Länge der Fühlerglieder: 1 : 2 : 3 : 4 : 5 : 6 : 7 : 8 = 10 : 13 : 20 : 17 : 17 : 15 : 14 : 10.

Fühlergliederform: Erstes Glied zylinderförmig, zweites becherförmig, drittes bis sechstes am Grunde dünn, dann allmählich erweitert, gegen das Ende zu verengt, siebentes becherförmig, achtes einen zugespitzten Zapfen darstellend.

Fühlerfarbe: Erstes und zweites Glied braun, drittes bis sechstes gelb, siebentes am Grunde gelb, am Ende gelbbraun, achtes Glied gelbbraun.

Prothorax etwas lichter gefärbt wie der Kopf, kürzer als derselbe, nach rückwärts verbreitert, breiter als lang; Vorderrand

¹ Ich habe beide Formen nach der mir vorliegenden Charakteristik von »Karny, Gallen bewohnende Thysanopteren aus Java« (Marcellia, Rivista int. di Cecidologia V. XI 1912) provisorisch in obigen Genus eingereiht. Präparate oder Abbildungen der bisher bekannten Arten von *Mesothrips* waren mir nicht zugänglich.

gerade, Hinterrand gewölbt; seitlich—mit einer Einkerbung Hinterecken mit je einer Borste.

Pterothorax gefärbt wie der Prothorax, kürzer als breit und länger als der Kopf, nach rückwärts etwas verschmälert.

Vorderbeine stark verdickt. Vorderhüften mit etlichen kurzen Borsten; Vordertarsus mit einem kurzen, gekrümmten Zahne. Vordertarsus gelb gefärbt, Vorderschienen gelb mit einem bräunlichen Ton, die übrigen Teile der Vorderbeine braun gefärbt.

Mittel- und Hinterbeine schlank, Tarsen gelb, sonst braun.

Flügel vorhanden, bis gegen das sechste Abdominalsegment reichend, leicht gelblich getrübt, Flügelränder parallel. Fransenbesatz der Vorderflügel am Hinterrande gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka neun Haaren doppelt.

Abdomen etwas heller gefärbt, langgestreckt, seitlich wenig gewölbt, allmählich konvergierend, insbesondere an den Endsegmenten seitlich mit langen Borsten, dorsal mit geraden und S-förmigen Borsten. Neuntes Segment am Ende mit einem Bündel von Borsten, welche nicht Tubuslänge erreichen.

Tubus dunkler gefärbt als die vorhergehenden Segmente, am Ende etwas heller, kürzer als die Kopflänge (11 : 13), gegen das Ende allmählich konvergierend. Größter Durchmesser zirka 0·4mal so groß als die Länge und ungefähr doppelt so groß als der kleinste. Tubus am Ende mit einem Borstenbündel.

♂ in Gestalt gleich, jedoch kleiner als das ♀ (Länge 1·8 *mm*). Vordertarsen mit einem spitzen Zahne.

Fundort: Aus den zusammengerollten Blättern von *Pavetha hispidula* (Botanischer Garten in Peradenya).

Fundzeit: 5. März 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon, Nr. 137.

Mesothrips Pavethae.¹

♀ Totallänge 1·5 bis 1·6 *mm*; Breite des Mesothorax 0·4 *mm*.

Totalfarbe braun.

Kopf dunkelbraun gefärbt, länger als breit, am Grunde mit einer Einschnürung. Wangen nur wenig gewölbt. Fazettaugen

¹ Da mir die Beschreibung von *M. Uzeli* nicht zugänglich war, so wäre es möglich, daß diese Art mit *M. Uzeli* identisch ist.

und Ocellen vorhanden. Fazettaugen nicht vorstehend, unterhalb derselben je eine Borste. Der vordere Ocellus ganz an der Stirn, das rückwärtige Paar die Fazettaugen fast berührend, etwas oberhalb der durch die Mitte der Fazettaugen gehenden Geraden.

Mundkonus nahezu gegen das Ende des Prosternums reichend, ungefähr so lang wie an der Basis breit, am Ende mäßig verschmälert. Oberlippe zugespitzt, etwas überragend. Maxillartaster zweigliedrig, zweites Glied lang.

Fühler über 1·5 mal so lang wie der Kopf, achtgliedrig ziemlich stark mit Borsten besetzt; aller Fühlerglieder mit Ausnahme des kurzen ersten und achten von annähernd gleicher Länge.

Fühlerfarbe: Erstes und zweites Glied braun, zweites am Ende heller, drittes bis siebentes gelb, achttes gelb, bräunlich getrübt. Form der Fühler: Erstes Glied zylinderförmig, zweites becherförmig, drittes am Grunde dünn, dann sich allmählich verdickend, gegen das Ende wieder verengt, viertes bis sechstes becherförmig, am Grunde mit einem kurzen Stiel, siebentes becherförmig, achttes zapfenförmig, zugespitzt.

Prothorax etwas lichter gefärbt als der Kopf, nach rückwärts verbreitert, zirka 0·7 mal so lang als derselbe, an der breitesten Stelle nicht ganz doppelt so breit als lang. Bei starker Vergrößerung zeigt das Pronotum eine undeutliche, netzförmige Zeichnung. An den Hinterecken befindet sich je eine lange, an den Vorderecken je eine kurze Borste.

Pterothorax von gleicher Farbe wie der Prothorax, annähernd so lang als die Prothoraxbreite, größte Breite des Pterothorax etwas größer als die Länge. Nach rückwärts ist der Pterothorax etwas verschmälert.

Vorderbeine, insbesondere Vorderschenkel verdickt. Hüften mit einer starken, längeren und einigen kurzen Borsten. Tarsus mit einem gekrümmten, stumpfen Zähnchen. Vordertarsus gelb gefärbt, Vorderschienen gelb, gegen den Schenkel zu und an den Seiten braun, das übrige Vorderbein braun gefärbt.

Mittel- und Hinterbeine schlank, mit kurzen Borsten besetzt. Mittel- und Hintertarsen gelb, sonst Mittel- und Hinterbeine braun gefärbt.

Flügel vorhanden, bis gegen das achte Abdominalsegment reichend, gelblichgrau getrübt. Flügelränder parallel. Hinter- rand der Vorderflügel gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka acht Haaren mit doppeltem Fransenbesatz.

Abdomen dunkelbraun gefärbt, verhältnismäßig kurz, sich breit an den Pterothorax anschließend. Verhältnis der Abdomenlänge zur größten Breite = 10 : 3. Seiten des Abdomens fast parallel, erst gegen das Ende zu konvergierend; Abdominalsegmente seitlich mit langen, geraden und dorsal mit geraden und S-förmig gebogenen Borsten.

Tubus schmaler als das vorhergehende Segment, 2·4 mal so lang wie das neunte Abdominalsegment, 0·8 mal so lang als die Kopflänge und fünfmal so lang als der Durchmesser am Ende, zunächst allmählich, erst am Ende stärker verschmälert, kleinster Durchmesser annähernd die Hälfte des größten. Am Grunde und am Ende des Tubus ein Bündel von Borsten. Die Borsten am Grunde des Tubus erreichen nicht Tubuslänge. Tubus wie das übrige Abdomen gefärbt, nur am Ende etwas heller.

♂ unbekannt.

Fundort: In den zusammengerollten Blättern von *Pavetta hispidula* im Botanischen Garten von Peradenya.

Fundzeit: 5. März 1902.

Etikette: Kollekt. Uzel, Ceylon, Nr. 137.

Genus *Kleothrips*¹ n.

Kopf vier- bis fünfmal so lang als unterhalb der Augen breit, gegen den Prothorax zu verbreitert, am Grunde mit einer Einschnürung, vor den Fazettaugen in einen langen Fortsatz verlängert, der vom Beginne gegen das Ende zu breiter wird und viel länger als breit ist. Wangen mit Stacheln, welche Höckern aufsitzern. Ozellen ?? Fazettaugen vorstehend. Fühler achtgliedrig.

Prothorax viel kürzer als der Kopf, nach rückwärts verbreitert, breiter als lang.

¹ κλέος Ruhm.

Vorderbeine beim ♀ schwach, beim ♂ stark verdickt. Vorderschenkel mit Höckern und außerdem beim ♂ gegen das Ende zu mit einem gekrümmten Zahne. Vordertarsen beim ♂ und ♀ bewehrt.

Flügel vorhanden, bis gegen das fünfte Abdominalsegment reichend, Flügelränder parallel. Abdomen im Beginne etwas schmaler als der Pterothorax. Tubus etwas kürzer als der Kopf, gegen das Ende allmählich verschmälert.

Große Tiere über 7 mm Größe.

Anmerkung. Dieser Genus nähert sich durch den langen Kopf, den langen Kopfzapfen und die Form des Kopfes dem Genus *Mecynothrips* Beynell, ist jedoch von demselben durch das Fehlen der hornförmigen Fortsätze an den Vorderecken des Prothorax unterschieden. Vielleicht dürfte in vorliegendes Genus auch das Tier gehören, welches Buffa in »I Tisanotteri esotici esistente nel museo civico di storia naturale di Genova« (Redia Vol. V, 1908) als »*Mecynothrips Wallneri* Bagnall ♀?« beschreibt.

Kleothrips gigans n. sp. (Fig. 17, 18, 19).

♀ Totalfarbe schwarzbraun mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Totallänge 7·7 mm; Breite des Mesothorax 0·8 bis 0·9 mm.

Kopf schwarzbraun, sehr lang, vor den Netzaugen noch in einen Fortsatz verlängert. Länge des Kopfes ohne Fortsatz viermal der Breite unmittelbar unterhalb der Netzaugen gleich. Länge des Fortsatzes 0·3 der Kopflänge bis zu den Augen. Dieser Fortsatz ist an seinem Beginn am schmalsten und verbreitert sich gegen die Fühler hin. Verhältnis der kleinsten zur größten Breite = 7 : 10. Kopf unterhalb der Augen am schmalsten, von dort gegen Prothorax zu verbreitert, am Grunde eine Einschnürung. Wangen mit einzelnen starken, auf Höckern sitzenden Stacheln. Am Kopffortsatz gegen die Fühler zu ein Paar langer Borsten, unterhalb der Netzaugen ein zweites und ungefähr zwischen Netzaugen und Prothorax ein drittes Paar Borsten. Netzaugen etwas vorgequollen. Ocellen??

Fühler zirka 1·5mal so lang als die gesamte Kopflänge inklusive Fortsatz, Fühlerglieder, insbesondere drittes bis achttes dünn und besonders drittes bis fünftes Glied am Ende mit gekrümmten Borsten.

Fühlerlänge: Erstes und zweites Glied nahezu gleichlang, ziemlich kurz, drittes Glied am längsten, annähernd fünfmal so lang als das zweite Glied, von da an Länge der einzelnen Glieder abnehmend, die letzten zwei Glieder nahezu gleichlang, jedoch länger als die zwei ersten Glieder.

Fühlerform: Erstes Glied zylinderförmig, zweites becherförmig, drittes bis fünftes keulenförmig, jedoch gegen das Ende nicht allmählich, sondern plötzlich verdickt, sechstes zylinderförmig mit einigen seitlichen Ausbuchtungen, siebentes annähernd walzenförmig, jedoch in der Mitte mit etwas größerem Durchmesser, achttes zapfenförmig, zugespitzt.

Fühlerfarbe: Erstes und zweites Glied schwarzbraun, drittes bis fünftes gelb, die Verdickung am Ende braun, sechstes am Grunde gelb, sonst braun, siebentes und achttes braun.

Prothorax bedeutend kürzer als der Kopf, zirka 0·3 der gesamten Kopflänge und breiter als lang (7 : 5), vom Kopf gegen den Pterothorax verbreitert. Nahe den Vorderecken und an den Hinterecken je eine Borste.

Pterothorax, in Färbung gleich dem Kopf und Prothorax, mehr als doppelt so lang wie der Prothorax und annähernd so breit als lang, vorne seitlich mit scharfen Ecken, Seiten gerundet und mit Borsten verschiedener Länge besetzt, nach rückwärts konvergierend.

Vorderbeine etwas verdickt, Vorderhüften mit einer Borste, Vorderschenkel auf der Außen- und Innenseite mit starken, auf Höckern sitzenden Stacheln bewehrt, Vortertibien auf der Außenseite mit einer Reihe kurzer Borsten, auf der Innenseite mit vereinzelt dünnen Borsten besetzt, Tarsus mit einem kleinen, stumpfen Zahn. Farbe der Vorderbeine schwarzbraun, jedoch Tibien braun, an beiden Enden gelbbraun, Tarsen gelbbraun.

Mittel- und Hinterbeine lang und schlank, Mittel und Hinterschenkel auf der Außenseite mit starken, auf Höckern

sitzenden, auf der Innenseite mit schwächeren Stacheln; Mittel- und Hintertibien auf beiden Seiten mit Borsten, von denen eine an der Außenseite am Beginne der Tibien besonders lang ist. Mittel- und Hintertibien am Beginne gelbbraun, dann braun, in der zweiten Hälfte wieder gelbbraun, Tarsen gelbbraun, sonst Mittel- und Hinterbeine dunkelbraun gefärbt.

Flügel bis zum fünften Abdominalsegment reichend, farblos, nur der Rand der Vorderflügel etwas gelblich gefärbt. Flügelränder parallel. Fransenbesatz der Vorderflügel am Hinterrande gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka 50 Haaren doppelt.

Abdomen wie Kopf und Thorax gefärbt, langgestreckt, im Beginne schmaler als der Pterothorax, dann allmählich konvergierend, am Ende jedes Segmentes seitlich mit einem Borstenpaar.

Tubus $\frac{6}{7}$ mal so lang als die gesamte Kopflänge, mehr als dreimal so lang als das vorhergehende Abdominalsegment und sechsmal so lang als die Breite an der Basis, verhältnismäßig dünn, anfangs nur allmählich, erst am Ende stärker verschmälert. Am Grunde und am Ende ein Bündel von Borsten, die nicht Tubuslänge erreichen.

Fundort: Auf Bananenfrüchten von Peradenya.

Fundzeit: 4. Jänner 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon, Nr. 63.

♂ Totalfarbe schwarzbraun mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Totallänge 8 *mm*; Breite des Mesothorax 0·8 *mm*.

Kopf dunkelbraun gefärbt, über 5·5 mal so lang als an der schmalsten Stelle, unterhalb der Netzaugen breit, vor den Netzaugen in einen Fortsatz verlängert, dessen Länge etwas mehr als das 0·3fache der Kopflänge bis zu dem Fortsatz und um 0·5 größer als die Länge der Netzaugen ist. Der Fortsatz verbreitert sich von den Netzaugen gegen die Fühler; Verhältnis der größten Breite zur kleinsten Breite und zur Länge = 12 : 7 : 21. Netzaugen stark vorgequollen. Ocellen ??

Kopf unterhalb der Netzaugen am schmalsten, von dort gegen den Prothorax zu verbreitert, am Grunde mit einer Einschnürung. Wangen mit stärkeren und schwächeren lichtgelben Stacheln, welche Höckern aufsitzen, und außerdem noch mit kleinen Höckern ohne Stacheln. Am Kopffortsatz ein Drittel unterhalb der Insertion der Fühler ein Borstenpaar.

Mundkonus mäßig gerundet, bis zum halben Prosternum reichend.

Fühler: Erstes und zweites Glied mit ziemlich vielen Borsten, annähernd gleichlang, schwarzbraun gefärbt; die weiteren Glieder ??

Prothorax gleichgefärbt wie der Kopf. Länge des Prothorax nicht ganz $0\cdot3$ der gesamten Kopflänge. Prothorax nach rückwärts verbreitert; größte Breite gleich der doppelten Länge. An jeder Vorderecke eine lichtgelbe Borste.

Pterothorax $0\cdot8$ mal so lang wie der Kopf und kürzer als breit, wie Kopf und Prothorax gefärbt. Mesothorax mit scharfen, in einen vorspringenden Höcker verlängerten Vorderecken. Vorderrand und Seiten mit zahlreichen dünnen Borsten. Metathorax Seiten gewölbt, gegen das Abdomen verschmälert, gleichfalls mit dünnen Borsten.

Vorderbeine: Hüften zugespitzt mit je einer lichtgelb gefärbten Borste. Schenkel sehr stark verdickt, auf der Außenseite mit Stacheln verschiedener Länge, auf der Innenseite mit kurzen Stacheln, welche lichtgelb gefärbt sind und Höckern aufsitzen. Gegen das Ende des Schenkels auf der Innenseite ein schiefer, etwas gekrümmter Zapfen. Schienen auf der Außen- und Innenseite mit Borsten und außerdem auf der Innenseite am Ende des ersten Drittels und gegen das Ende zu ein im Durchschnitte dreieckiger Höcker, von denen der letztere noch mit einer langen, starken Borste versehen ist. Am Ende der Schiene ein spitzes Zähnchen. Tarsen mit einem langen, dünnen, wegstehenden, etwas gebogenen Zahne. Tarsen gelb gefärbt, Schienen gelb, an den Rändern braun, sonst Vorderbeine dunkelbraun gefärbt.

Mittel- und Hinterbeine: Mittelhüften auf der Außenseite mit drei nebeneinanderstehenden kurzen und einer langen,

gelblichen Borste; Mittelschenkel schlank, auf der Außen- und Innenseite mit stärkeren und schwächeren, gelblich gefärbten Stacheln und einer langen Borste ungefähr am Ende des ersten Sechstels, außerdem mit einigen kleinen Höckern und einem wegstehenden, spitzen Zapfen am Ende, Mittelschienen mit zahlreichen Borsten. Mitteltarsen mit vereinzelt langen Borsten und einem Kamm von kleinen Borsten. Mitteltarsen, Anfang und letztes Drittel der Schiene gelb gefärbt, sonst Mittelbeine braun.

Hinterschenkel länger und dünner als die Mittelschenkel mit zahlreichen, auf Höckern sitzenden Stacheln von gelblicher Farbe, am Ende ein Zapfen. Hinterschienen lang und dünn, mit einem stumpfen Zahne an der Außenseite nahe gegen den Schenkel, mit zahlreichen Borsten. Hintertarsen mit vereinzelt längeren und reihenweise angeordneten kurzen Borsten. Färbung der Hinterbeine ähnlich der der Mittelbeine.

Flügel bis gegen das fünfte Abdominalsegment reichend, leicht gelblichgrau gefärbt, Flügelränder parallel.

Abdomen im Anfang gleichgefärbt wie der übrige Körper, in den letzten Segmenten jedoch fast schwarz, schmaler als der Pterothorax, langgestreckt, schlank, allmählich konvergierend, zweites bis achttes Segment bedeutend länger als breit, neuntes Segment annähernd so breit als lang.

Tubus fast schwarz, bedeutend schmaler als das vorhergehende Segment, annähernd 0·7mal so lang wie der gesamte Kopf, nicht ganz viermal so lang als das vorhergehende Segment und 6·5mal so lang als an der Basis breit, Durchmesser anfangs gleichbleibend, erst am Ende plötzlich verkleinert. Am Grunde ein Bündel von Borsten, welche nicht Tubuslänge erreichen, am Ende ebenfalls ein Bündel kurzer Borsten.

Fundort: Peradenya.

Fundzeit: ??

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, Nr. 204.

Genus *Dicaiothrips*¹ Buffa.

Schlüssel zur Bestimmung der Art, respektive Varietät.

- I. Totallänge über 6·6 mm *Dicaiothrips procer*.
- II. Totallänge unter 6·5 mm.
1. Kopf zirka zweimal so lang als an der breitesten Stelle
breit *D. novus*.
2. Kopf zirka dreimal so lang als an der breitesten Stelle breit.
- A. Totallänge größer als 5 mm.
- a) Verlängerung des Kopfes vor den Augen 0·6 mal
so groß als die Breite der Verlängerung.
D. Dallatorrensis.
- b) Verlängerung des Kopfes vor den Augen 0·8 mal
so groß als die Breite der Verlängerung
D. bruneitarsis.
- B. Totallänge unter 5 mm *D. bruneitarsis* var. *levis*.

***Dicaiothrips procer* n. sp. (Fig. 20, 21).**

♂ Totalfarbe schwarz im auffallenden Lichte, mit Ausnahme der Fühler und Beine; im durchfallenden Lichte teilweise braunschwarz, Zwischenraum zwischen den Abdominalsegmenten rötlich.

Totallänge 6·7 bis 7 mm; Breite des Mesothorax 0·8 mm.

Kopf braunschwarz bis schwarz, zirka dreimal so lang als breit und länger als der Prothorax, vor den Augen in einem Zapfen verlängert. Die Länge dieses Zapfens, respektive Fortsatzes ist geringer als die Länge der Netzaugen und geringer als die Breite des Fortsatzes an der Basis (zirka 0·5 der Breite an der Basis).

¹ Buffa sagt in seiner Charakteristik des Genus *Dicaiothrips* (»*Tisanotteri exolici*« etc. Red. Vol. V. 1908): »Testa cinque volte piú lunga che larga.« Dieser Angabe widerspricht jedoch sowohl die Fig. 20 obiger Abhandlung als auch die Originalbeschreibung der in obiges Genus eingereihten Art *Idolothrips foveicollis* Bagnall (»On some new genera and species of *Thysanoptera*«, Transactions of Natural Hist. Soc. of North. Vol. III. P. 1 [1908]). Ich setze daher richtiger: »Kopf zwei- bis viermal so lang als breit.«

Kopf gegen den Prothorax zu breiter als hinter den Augen; am Grunde eine ringförmige Einschnürung. Wangen mit starken, auf Höckern sitzenden Stacheln versehen. Zwei lange, dünne Borsten befinden sich unterhalb der Netzaugen und zwei andere zwischen Oberrand der Augen und Insertionsstelle der Fühler zu beiden Seiten des vorderen Ocellus.

Netzaugen etwas vorspringend. Von den Ocellen befindet sich der vordere nahe der Insertionsstelle der Fühler, das hintere Paar in der durch die Mitte der Netzaugen gehenden Geraden.

Mundkonus stumpf, bis zur Hälfte des Prosternums reichend.

Fühler zirka 1·4mal so lang als der Kopf, mit zahlreichen Borsten und Haaren; insbesondere zeichnet sich das dritte, vierte, fünfte Glied durch abstehende Borsten aus. An der Insertionsstelle der Fühler seitlich je ein kleines Knöpfchen.

Fühlerglieder: Erstes und zweites Glied sehr kurz, drittes am längsten, nahezu viermal so lang wie das zweite, viertes nur wenig kürzer als das dritte, von da an Fühlerlänge allmählich abnehmend, achtes Glied annähernd so lang wie das erste.

Fühlerbreite: Erstes Glied am breitesten, die nachfolgenden allmählich an Breite abnehmend.

Fühlerfarbe: Erstes und zweites Glied schwarzbraun, zweites etwas heller, drittes gelb, am Ende braun, viertes braun, nur am Grunde braungelb, fünftes braun, am Grunde etwas lichter, sechstes, siebentes, achtes schwarzbraun.

Fühlerform: Erstes Glied kegelstutzförmig, zweites becherförmig, drittes, viertes keulenförmig, fünftes bis siebentes schief keulenförmig, achtes zapfenförmig.

Prothorax 0·5mal so lang wie der Kopf und 1·25mal so breit als lang, gegen den Pterothorax zu verbreitet, an den Hinterecken je mit einer starken Borste versehen. Farbe schwarzbraun bis schwarz.

Pterothorax etwas länger als breit und breiter als der Prothorax, gleich wie dieser gefärbt, seitlich etwas gewölbt, gegen das Abdomen zu etwas verschmälert, mit dünnen Borsten zerstreut besetzt. Farbe wie die des Prothorax.

Vorderextremitäten stark verdickt, besonders die Schenkel. Hüften mit je einer starken Borste. Schenkel auf der Außenseite

mit einer Anzahl langer, starker, auf Höckern sitzenden und dazwischen inserierten kleineren, dünneren Borsten, respektive Stacheln, auf der Innenseite nur mit vereinzelt dünnen, kurzen Borsten. Am Ende des Schenkels ein gekrümmter starker Haken.

Tibia auf der Außen- und Innenseite mit langen dünnen Borsten versehen, von denen zwei an der Außenseite am Beginn der Tibia durch ihre Länge ausgezeichnet sind. Tarsus mit einem wegstehenden, gekrümmten, stumpfen Zahn.

Farbe der Tibien und Tarsen braun, sonst Vorderbeine schwarzbraun bis schwarz.

Mittelbeine schlank, schwarzbraun gefärbt, Tibien und Tarsen etwas heller. Schenkel auf der Außenseite mit dickeren, auf der Innenseite mit dünneren Stacheln. Tibia auf der Außen- und Innenseite mit dünnen Borsten.

Hinterbeine in Form und Farbe gleich den Mittelbeinen, jedoch länger und die Borsten an der Innen- und Außenseite ziemlich gleich an Länge und Zahl.

Flügel bis zum fünften Abdominalsegment reichend, fast farblos, nur etwas gelblich getrübt; außerdem bis gegen die Flügelmitte ein gelblicher Längsstreifen. Flügelränder parallel. Vorderflügel am Grunde mit mehreren Borsten. Fransenbesatz der Vorderflügel gegen das Ende am Hinterrand auf eine Strecke von zirka 45 Haaren doppelt.

Abdomen lang und schlank, allmählich konvergierend, sich mit voller Breite dem Pterothorax anschließend. Farbe schwarzbraun, zwischen den einzelnen Segmenten bisweilen rötlich. An den Seiten der Abdominalsegmente finden sich lange Borsten, ebenso findet sich an der Basis des Tubus ein Bündel von Borsten, welche Tubuslänge erreichen. Außerdem ist am Grund des Tubus ein Paar starker Stacheln bemerkbar.

Tubus kürzer als der Kopf (7 : 11), gegen das Ende allmählich konvergierend, am Ende mit einem Bündel langer Borsten. Farbe wie die des Abdomens, nur am Ende etwas heller. ♀ unbekannt.

Fundort: An Sträuchern.

Fundzeit: 19. Dezember 1901.

Etikette: Uzel, Ceylon, Nr. 34.

Dicaiothrips novus n. sp. (Fig. 22).

♀ Totalfarbe schwarzbraun mit Ausnahme der Fühler und Beine, sowie des Tubusendes.

Totallänge 5·1 bis 6·3 *mm*; Breite der Mesothorax 0·65 bis 0·7 *mm*.

Kopf etwas mehr als zweimal so lang wie breit, schwarzbraun gefärbt, vor den Netzaugen in einen Zapfen verlängert. Die Länge dieses Kopfzapfens ist geringer als die Länge der Netzaugen und geringer als die Breite des Zapfens (Breite = 2·25mal der inneren und 4·5mal der äußeren Länge), Kopf hinter den Augen eingebuchtet, dann gegen den Prothorax zu wieder verbreitert; am Grunde eine ringförmige Einschnürung. Wangen mit starken, auf Höckern sitzenden Stacheln. Vor den Augen an der Fühlerbasis ein Paar langer Borsten, ebenso ist auch ein Paar postoculärer Borsten bemerkbar.

Mundkonus gerundet, bis zum halben Prosternium reichend.

Fühler mehr als 1·5mal so lang wie der Kopf, mittlere Fühlerglieder sehr verlängert. Verhältnis der Länge der einzelnen Fühlerglieder:

$$1 : 2 : 3 : 4 : 5 : 6 : 7 : 8. = 2 : 2 : 6 : 5 : 5 : 5 : 3 : 2 : 1 : 2 : 4.$$

Fühlerfarbe: Erstes Glied braun, zweites ebenso, am Ende jedoch etwas heller, drittes gelb, am Ende braun getrübt, viertes in der ersten Hälfte gelblichbraun, in der zweiten braun, fünftes am Grunde gelblichbraun, sonst braun, sechstes bis achties dunkelbraun.

Prothorax 0·5mal so lang wie der Kopf, wie dieser gefärbt und 1·5mal in seiner größten Breite so breit als lang, nach rückwärts verbreitert. Vorderecken gerundet, Hinterecken mit je einer langen Borste.

Pterothorax so breit als lang und annähernd so lang wie der Kopf, nach rückwärts etwas verschmälert, Seiten vereinzelt mit dünnen Haaren besetzt. Farbe gleich der des Prothorax.

Vorderbeine mäßig verdickt, Hüften mit einer wegstehenden Borste, Schenkel an der Außenseite mit langen starken, an der Innenseite mit kurzen schwachen Stacheln, Tibien an der Außenseite mit dünnen Borsten, an der Innenseite gegen das Ende zu mit mehreren stumpfen Zähnen oder Höckerchen, Tarsen mit einem kleinen, wegstehenden, stumpfen Zahn.

Farbe der Vorderbeine dunkelbraun wie der Körper, nur Schenkelring, Ende der Tibia und Tarsus braun.

Mittel- und Hinterbeine schlank, Schenkel und Schienen an der Außen- und Innenseite mit dünnen Haaren, Tarsen hellbraun, sonst Mittel- und Hinterbeine dunkelbraun.

Flügel bis zum fünften Abdominalsegment reichend, leicht gelblich gefärbt, Fransenbesatz gut entwickelt, am Hinterrand der Vorderflügel gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka 35 Haaren doppelt. Flügelränder parallel.

Abdomen sich mit voller Breite dem Thorax anschließend, langgestreckt, schlank, dorsal mit S-förmigen und geraden Borsten, seitlich mit Bündeln gerader Borsten besetzt. Die ersteren Abdominalsegmente sind schwarzbraun, die letzteren fast schwarz gefärbt.

Tubus $\frac{5}{6}$ der Kopflänge lang, zunächst allmählich, dann stärker konvergierend, schwarz, gegen das Ende zu jedoch braun gefärbt; am Grunde des Tubus befindet sich ein Bündel von Borsten, welche Tubuslänge erreichen, am Ende ein Bündel kurzer Borsten.

Fundort: An Sträuchern.

Fundzeit: 19. Dezember 1901.

Etikette: Uzel, Ceylon, Nr. 34.

Anmerkung: Nahe verwandt zu *D. brevicornis* Bagnall. Uzel hat diese Art — was gar nicht unmöglich ist — als ♀ zu *Dicaiothrips procer* ♂, Nr. 34, Uzel, Ceylon bei der vorläufigen Untersuchung in seinem Tagebuch bezeichnet. Ich ziehe es jedoch infolge ziemlicher Unterschiede in Größe und Gestalt vor, einstweilen bis zur völligen Klarlegung der Sachlage diese Form als selbständige Art zu bezeichnen. Ebenso wäre es auch nicht unmöglich, daß diese Form das ♀ zu *D. Dallatorrensis* (Uzel, Ceylon, Nr. 83) ist.

Dicaiothrips Dallatorrensis ¹ n. sp. (Fig. 23).

♂ Totalfarbe schwarzbraun bis schwarz.

Totallänge 5·3 mm, Breite des Mesothorax 0·7 mm.

¹ Ich habe mir erlaubt, diese Art nach dem rühmlichst bekannten Zoologen und Botaniker Herrn Prof. K. W. v. Dalla-Torre zu benennen.

Kopf schwarzbraun gefärbt, ca. 3mal so lang wie breit und länger als der Prothorax, vor den Augen in einen Zapfen verlängert, der etwas länger ist als bei *Dicaiothrips procer*. Verhältnis der größten Länge des Zapfens zur Breite = 5 : 9.

Kopf unterhalb der Augen etwas eingebuchtet, dann gegen den Prothorax zu verbreitert, am Grunde eine ringförmige Einschnürung. Wangen mit starken, auf Höckern sitzenden Stacheln versehen. Zwei lange dünne Borsten befinden sich zwischen der Insertionsstelle der Fühler und den Netzaugen, ein zweites Paar Borsten unterhalb der Netzaugen.

Netzaugen etwas vorspringend. Ocellen vorhanden; der vordere nahe der Insertionsstelle der Fühler, das rückwärtige Paar in der durch die Mitte der Netzaugen gehenden Geraden.

Mundkonus gerundet, bis zum halben Prosternum reichend, Maxillartaster zweigliedrig, erstes Glied kurz.

Fühler 1·4mal so lang wie der Kopf, mittlere Fühlerglieder sehr verlängert.

Verhältnis der Länge der einzelnen Glieder:

1. : 2. : 3. : 4. : 5. : 6. : 7. : 8. = 20 : 20 : 65 : 65 : 50 : 35 : 25 : 22.

Fühlerfarbe: Erstes Glied schwarzbraun, zweites in der ersten Hälfte schwarzbraun, in der zweiten braun, drittes gelb, am Ende lichtbraun, viertes in der ersten Hälfte gelb, in der zweiten lichtbraun, fünftes am Grunde gelb, sonst braun, sechstes bis achttes braun.

Fühlerform: Erstes Glied kegelförmig, zweites becherförmig, drittes bis sechstes keulenförmig, siebentes langbecherförmig, achttes zapfenförmig zugespitzt.

Mittlere Fühlerglieder mit abstehenden Borsten versehen.

Prothorax 0·5mal so lang wie der Kopf, nach rückwärts verbreitert; größte Breite = 0·7 der Kopfänge.

Pterothorax so lang wie der Kopf und etwas schmaler als lang, Seiten etwas gewölbt.

Farbe des Thorax gleich der des Kopfes.

Vorderbeine verdickt. Hüften mit einer großen und etlichen kleinen Borsten, Schenkel auf der Außenseite mit starken, auf

Höckern sitzenden Stacheln, auf der Innenseite mit dünnen Borsten. Außerdem am Ende der Außenseite mit einem starken, gekrümmten Haken. Tibien auf der Außen- und Innenseite mit dünnen Borsten, von denen eine an der Innenseite am Ende durch ihre Stärke auffällt. Außerdem zeichnet sich die Innenseite der Tibia durch einige Höcker und am Ende durch ein spitzes Zähnchen aus. Tarsen mit einem großen, wegstehenden, schmalen, spitzen Zahn und darüber noch mit einem kleinen Zähnchen, das jedoch nicht immer bemerkbar ist.

Farbe der Tibien gegen das Ende zu braun, Tarsen hellbraun, im übrigen Vorderbeine braunschwarz gefärbt.

Mittel- und Hinterbeine schlank, Schenkel und Schienen beiderseits mit stärkeren und schwächeren Borsten besetzt. Farbe der Mittel- und Hinterbeine dunkelbraun bis schwarzbraun, nur Schenkel und Schienen an beiden Enden sowie Tarsen braun gefärbt.

Flügel bis gegen das sechste Abdominalsegment reichend, Flügelränder parallel, Fransenbesatz gut entwickelt. Vorderflügel leicht gelblich getrübt, mit einem undeutlichen, gelblichen, bis zur Mitte reichenden Längsstreifen, Fransenbesatz am Hinterrand gegen das Ende zu durch zirka 40 Haare doppelt. Hinterflügel fast farblos, schmaler als die Vorderflügel.

Abdomen langgestreckt, schlank, am Beginn schmaler als der Pterothorax, allmählich konvergierend, im Beginn schwarzbraun, in den weiteren Segmenten schwarz gefärbt. Seitlich befinden sich an den einzelnen Segmenten lange Borsten.

Tubus schlank, zirka 0·8 der Kopflänge lang, zunächst fast zylindrisch, gegen das Ende zu aber etwas konvergierend, schwarz, am Ende dunkelbraun gefärbt. Am Grunde befindet sich ein Bündel von Borsten, die Tubuslänge besitzen, am Ende ein Bündel von kurzen Borsten.

Fundort: Peradenya.

Fundzeit: 10. Jänner 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon, Nr. 83, Peradenya.

Anmerkung: Vorstehende Form dürfte allenfalls das ♂ zu *Dicaiothrips novus* sein und ist von *Dicaiothrips procer* leicht durch die abweichende Form des Zahnes am Vorder-tarsus zu unterscheiden.

Dicaiothrips bruneitarsis n. sp. (Fig. 24 und 25).

♂ Totalfarbe schwarzbraun mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Totallänge 5·3 mm; Breite des Mesothorax 0·7 mm.

Kopf schwarzbraun gefärbt, dreimal so lang als an der breitesten Stelle breit, vor den Netzaugen in einen langen Zapfen verlängert, der 0·8mal so lang als breit und 0·6mal so lang als die Augenlänge ist. Kopf unterhalb der Augen etwas eingebuchtet, dann gegen den Prothorax zu verbreitert, am Grunde mit einer ringförmigen Einschnürung. Wangen mit starken, auf Höckern sitzenden Stacheln versehen. Zwei lange, dünne Borsten befinden sich vor den Netzaugen, ein zweites Paar ist unterhalb der Netzaugen. Netzaugen etwas vorspringend. Ocellen?? Mundkonus mäßig gerundet, nicht das Ende des Prosteriums erreichend.

Fühler nicht ganz 1·5mal so lang wie der Kopf, mittlere Fühlerglieder sehr verlängert, mit langen, wegstehenden Borsten versehen. Verhältnis der Länge der einzelnen Glieder:

$$1. : 2. : 3. : 4. : 5. : 6. : 7. : 8. = 3 : 4 : 13 : 13 : 11 : 10 : 4 : 5.$$

Fühlerfärbung: Erstes Glied braun, zweites in der ersten Hälfte braun, in der zweiten gelbbraun, drittes gelb, am Ende etwas bräunlich, viertes in den zwei ersten Dritteln gelb, im dritten Drittel bräunlich, fünftes am Grunde (zirka das erste Drittel) gelb, sonst bräunlich, sechstes bis achttes braun.

Fühlerform: Erstes Glied zylinderförmig, zweites becherförmig, drittes bis sechstes keulenförmig, siebentes langbecherförmig, achttes zapfenförmig.

Prothorax gleich gefärbt wie der Kopf, kurz nicht ganz 0·5mal so lang als der Kopf, nach rückwärts verbreitert; größte Breite annähernd 1·5mal der Länge. An den Vorder- und Hinterecken je eine Borste.

Pterothorax in der Färbung gleich dem Kopf und Prothorax, annähernd so lang wie der Kopf und etwas weniger breit als lang, seitlich gewölbt, gegen das Abdomen zu etwas verengt, teilweise mit Borsten besetzt.

Vorderbeine stark verdickt. Hüften je mit einer wegstehenden Borste.

Vorderschenkel an der Außenseite mit zahlreichen starken Stacheln von verschiedener Länge, welche Höckern aufsitzen, auf der Innenseite mit kurzen Stacheln ohne Höcker. Am Ende des Schenkels an der Außenseite der für die ♂ dieses Genus charakteristische Chitinhaken. Tibien an der Außen- und Innenseite mit dünnen Borsten versehen. Gegen das Ende der Tibie ein kleiner stumpfer Höcker. Tarsen mit einem wegstehenden Zahn.

Farbe der Vorderbeine schwarzbraun, Ende der Tibien braun, Tarsus hellbraun.

Mittel- und Hinterbeine lang, schlank, Mittel- und Hinterschenkel an der Außen- und Innenseite mit zahlreichen Stacheln verschiedener Länge besetzt, Mittel- und Hintertibien mit dünnen Borsten von verschiedener Länge. Farbe der Mittel- und Hinterbeine schwarzbraun bis dunkelbraun. Tarsen hellbraun.

Flügel nicht ganz bis zum halben Abdomen reichend. Flügelränder parallel. Vorderflügel farblos, nur am Grunde und an den Rändern etwas gelblich getrübt, am Grunde mit drei Borsten. Fransenbesatz der Vorderflügel am Hinterrande gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka 35 Haaren doppelt.

Hinterflügel farblos, etwas kürzer als die Vorderflügel.

Abdomen in der ersten Hälfte schwarzbraun, in der zweiten fast völlig schwarz gefärbt, im Beginn schon schmaler als der Pterothorax, langgestreckt, allmählich verschmälert; an den Seiten der letzten Abdominalsegmente lange Borsten. An der Basis des Tubus ein Bündel von Borsten, welche Tubuslänge erreichen; außerdem an der Ventralseite an der Basis des Tubus zwei kräftige Stacheln.

Tubus schwarzbraun bis fast schwarz gefärbt, am Ende etwas heller, zirka 0·6 mal so lang als der Kopf, schlank, zirka 4·5 mal so lang als die Breite an der Basis, gegen das Ende allmählich verschmälert, am Ende mit einem Borstenbündel.

Fundort: Auf der Oberseite eines Bananenblattes im botanischen Garten von Peradenya.

Fundzeit: 4. Jänner 1902.

Etikette: Kollektion Uzel, Nr. 64; Uzel, Ceylon, Peradenya.

Dicaiothrips bruneitarsis var. *levis* n. var.

♀ Totalfarbe: schwarzbraun.

Totallänge: 4·5 mm; Breite des Mesothorax 0·6 mm.

Kopf schwarzbraun gefärbt, zirka dreimal so lang als breit, vor den Netzaugen in einem Zapfen verlängert, der annähernd 0·8mal so lang als breit und 0·6mal so lang als die Länge der Netzaugen ist. Unterhalb der Netzaugen Wangen etwas eingebuchtet, dann wieder verbreitert. Am Grunde des Kopfes eine Einschnürung. Wangen mit starken, auf Höckern sitzenden Stacheln versehen. Auf der Dorsalseite drei Paare von langen Borsten; das erste Paar am Ende des ersten Kopfdrittels, das zweite unterhalb der Netzaugen, das dritte in der Mitte des Kopffortsatzes.

Netzaugen etwas vorgequollen. Ocellen vorhanden. Der vordere unterhalb der Fühlerbasis, das hintere Paar in der durch die Mitte der Netzaugen gezogenen Geraden. Mundkonus abgerundet, bis zur Mitte des Prosternums reichend. Maxillartaster zweigliedrig, erstes Glied kurz.

Fühler zirka 1·5mal so lang als der Kopf, mit dünnen Borsten, die nicht abstehen, mittlere Fühlerglieder sehr verlängert. Verhältnis der Länge der einzelnen Fühlerglieder:

$$1. : 2. : 3. : 4. : 5. : 6. : 7. : 8. = 25 : 22 : 62 : 62 : 55 : 35 : 22 : 5.$$

Fühlerform: Erstes Glied zylinderförmig, zweites becherförmig, drittes bis fünftes keulenförmig, sechstes keulen- bis langbecherförmig, siebentes langbecherförmig, achtens zapfenförmig zugespitzt.

Fühlerfarbe: Erstes Glied schwarzbraun, zweites am Beginn schwarzbraun, am Ende braun, drittes gelb, am Ende hellbraun, viertes in den ersten zwei Dritteln gelb, im letzten braun, fünftes in der ersten Hälfte gelb, in der zweiten braun, sechstes bis achtens braun.

Prothorax gleichgefärbt wie der Kopf, Länge 0·3 der Kopflänge, nach rückwärts verbreitert, größte Breite annähernd das Doppelte der Länge; an jeder Vorderecke und Hinterecke lange Borsten.

Pterothorax gleich dem Prothorax gefärbt, annähernd so breit als lang, d. i. etwas mehr als die doppelte Prothoraxlänge, Seiten etwas gewölbt. Am Beginn des Pterothorax ein kleiner, seitlich vorspringender Höcker.

Vorderbeine mäßig verdickt, Hüften mit einer langen, starken Borste, Schenkel auf der Außenseite mit langen und kurzen, auf der Innenseite mit kurzen Stacheln, Schienen auf der Außen- und Innenseite mit dünnen Borsten, von denen eine am Ende des ersten Viertels an der Außenseite durch ihre Länge auffällt. Tarsen mit einem kleinen stumpfen Zahn. Farbe der Vordergliedmaßen dunkelbraun. Ende der Tibien und die Tarsen braun gefärbt.

Mittel- und Hintergliedmaßen schlank, dünn, Schenkel und Tibien an der Außen- und Innenseite mit Borsten verschiedener Länge und Stärke. Ende der Tibien und Tarsen hellbraun, sonst Mittel- und Hinterbeine braun bis dunkelbraun gefärbt.

Flügel bis zum sechsten Abdominalsegment reichend, ganz leicht gelblich getrübt. Flügelränder am Grund gegen die Spitze etwas konvergierend. Fransenbesatz der Vorderflügel am Hinterrand gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka 30 bis 35 Haaren doppelt.

Abdomen gleich gefärbt wie der übrige Körper, am Anfang so breit wie der Pterothorax, dann allmählich verschmälert, langgestreckt, die letzteren Segmente seitlich mit langen Borsten. Außerdem bemerkt man dorsal Borsten verschiedener Länge, teils gerade, teils S-förmig gekrümmt.

Tubus schwarzbraun bis schwarz, am Ende braun, 4·6mal so lang als das neunte Abdominalsegment und zirka 0·8mal so lang als der Kopf, gegenüber dem vorhergehenden Segment dünn erscheinend, zunächst allmählich, gegen das Ende jedoch plötzlich sich verjüngend. Größter Durchmesser 0·2 der Länge. Am Grund des Tubus ein Bündel von Borsten, welche Tubuslänge erreichen, am Ende ein Bündel kürzerer Borsten.

♂ in Gestalt und Größe gleich, nur mit dem charakteristischen Chitinhaken am Ende der Vorderschenkel.

Fundort: Peradenya.

Fundzeit: 10. Jänner 1902.

Etikette: Uzel, Ceylon, Peradenya, Nr. 83.

Genus *Ischyrothrips*¹ nov.

Kopf 1·5- bis 2mal so lang als breit, Wangen parallel oder nur wenig gewölbt, respektive eingebuchtet. Verlängerung vor den Augen gering oder nicht vorhanden. Mundkonus verschmälert bis spitz. Fühler achtgliedrig über 1·5mal so lang als der Kopf, mittlere Fühlerglieder nicht übermäßig verlängert.

Prothorax kürzer als der Kopf, nach rückwärts verbreitert; auf jeder Hinterecke eine Borste. Vorderbeine verdickt, Tarsen bei beiden Geschlechtern mit einem Zahn (bisweilen zwei Zähne), Mittel- und Hinterbeine schlank.

Flügel bei beiden Geschlechtern vorhanden, gut entwickelt, Flügelränder parallel, Fransenbesatz am Hinterrand der Vorderflügel gegen das Ende zu auf eine Strecke von mehr als 15 Haaren doppelt.

Abdomen verhältnismäßig gedrunken.

Tubus schlank, meist länger oder doch nur wenig kürzer als der Kopf.

Farbe: dunkel.

Größe: über 2·5 mm.

Schlüssel zur Bestimmung der Art.

I. Tubus kürzer als der Kopf. *J. obscurus*.

II. Tubus länger als der Kopf.

1. Vorderschenkel auf der Innenseite mit Höckern

J. crassus.

2. Vorderschenkel auf der Innenseite ohne Höcker.

A. Länge über 6 mm *J. spinosus*.

B. Länge bis 3·5 mm *J. niger*.

Ischyrothrips obscurus n. sp.

♀ Totale Körperlänge 2·9 mm; Breite des Mesothorax 0·45 mm.

¹ Von ἰσχυρός stark.

Totalfarbe dunkelbraun mit Ausnahme der Fühler und Beine.

Kopf dunkelbraun gefärbt, 1·5mal so lang als breit (hinter den Augen); Stirnzapfen nicht vorhanden, Wangen nach rückwärts etwas konvergierend, mit vereinzelt dünnen Härchen besetzt. Netzaugen und Ocellen vorhanden. Netzaugen nicht vorgequollen, hinter denselben je eine lange Borste. Ein zweites enger gestelltes und kürzeres Borstenpaar befindet sich vor den Netzaugen an der Basis der Fühler. Ocellen undeutlich; der vordere Ocellus weit nach vorne gerückt.

Fühler¹ achtgliedrig mit ziemlich vielen Borsten, zirka 1·5mal so lang wie der Kopf. Zweites Glied doppelt so lang als das erste Glied; drittes und viertes Glied am längsten, 1·5mal so lang als das zweite; fünftes Glied wieder kürzer, ungefähr gleich dem zweiten; von da an Länge der Glieder wieder abnehmend.

Fühlerform: Erstes Glied zylinderförmig, zweites becherförmig, drittes bis sechstes keulenförmig, siebentes und achttes ?.

Fühlerfarbe: Erstes Glied dunkelbraun, zweites am Beginn braun, am Ende gelbbraun, drittes gelbbraun, viertes gelbbraun, jedoch dunkler als das dritte, fünftes und die weiteren Glieder braun.

Mundkonus stark verschmälert, aber nicht spitz, bis über das halbe Prosternum reichend. Prothorax dunkelbraun, kürzer als der Kopf (zirka zwei Drittel der Kopflänge) und gegen den Pterothorax zu bedeutend breiter als lang (5:3). An den Hinterecken je eine lange Borste.

Pterothorax im Beginn etwas breiter als der Prothorax und von der gleichen Färbung, ungefähr so lang als am Beginn breit, nach rückwärts etwas konvergierend.

Vorderbeine stark verdickt; Tarsen mit einem großen, spitzen, wegstehenden Zahn, Hüften mit einer Borste. Tarsen und Schienen der Vorderbeine gelbbraun, und zwar Tarsen etwas lichter. Das übrige Vorderbein braun gefärbt. Mittel- und

¹ Beim vorliegenden Exemplar ist die rechte Antenne abgebrochen, die linke in ihren letzten zwei Gliedern verkümmert, daher nur eine annähernde Schätzung möglich.

Hinterbeine schlank, braun gefärbt, Tarsen etwas heller. An der Außenseite der Mittel- und Hinterbeine gegen das Ende zu eine lange, dünne Borste.

Flügel bis gegen das sechste Abdominalsegment reichend, fast farblos, nur etwas gelblich getrübt; Flügelwände parallel. Fransenbesatz der Vorderflügel am Hinterrande gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka 17 Haaren doppelt. Abdomen zirka 5mal so lang als der Kopf, in den drei ersten Segmenten braun gefärbt, in den folgenden allmählich dunkler werdend, in den letzten Segmenten schwarzbraun, fast völlig opak. Das Abdomen verbreitert sich vom Thorax an allmählich, bis es im fünften Segment seine größte, ziemlich bedeutende Breite erhält; von da an konvergieren die Seiten anfangs wenig, gegen das Ende jedoch plötzlich stark. Die letzten Abdominalsegmente seitlich mit langen Borsten.

Tubus etwas kürzer als der Kopf und 5mal länger als das neunte Segment, gegenüber dem vorhergehenden Segment sehr dünn erscheinend. Der Tubusdurchmesser wird vom Beginn gegen das Ende allmählich kleiner; der größte Durchmesser ist zirka das Doppelte des kleinsten. An der Tubusbasis ein Bündel von Borsten, welche Tubuslänge erreichen, am Tubusende ein Bündel von kurzen Borsten.

Fundort: In den Schoten von *Bauhinia triandra*, und zwar nur in solchen Schoten, die beschädigt waren, ein Loch aufwiesen und von anderen Insekten bewohnt waren.

Fundzeit: 20. Mai 1902.

Etikette: 190, Uzel, Ceylon.

Ischyrothrips crassus n. sp. (Fig. 26).

♀ Totale Länge 3·6 mm; Breite des Mesothorax 0·5 mm. Totalfarbe schwarzbraun bis dunkelbraun.

Kopf dunkelbraun gefärbt, 1·6mal so lang als hinter den Augen breit. Stirnzapfen vor den Augen kaum sichtbar. Wangen in der oberen Hälfte parallel, in der unteren eingebuchtet, mit vereinzelt kurzen Borsten besetzt. Netzaugen und Ocellen vorhanden. Netzaugen nicht vorspringend, hinter denselben ein Paar langer Borsten. Der vordere Ocellus nahe

der Stirne, das rückwärtige Paar etwas oberhalb der durch die Mitte der Netzaugen gehenden Geraden. Fühler nahezu 2 mal so lang wie der Kopf, mit ziemlich zahlreichen Borsten besetzt.

Fühlerform: Erstes Glied zylindrisch, zweites langbecherförmig, drittes bis siebentes kurzkeulenförmig, achtes kegelpapfenförmig. Alle Fächerglieder braun gefärbt, nur zweites am Ende und drittes etwas heller.

Fühlerlänge: Drittes und viertes Glied gleichlang, am längsten, von da an Gliederlänge nach beiden Seiten gleichmäßig abnehmend, so daß erstes und achtes Glied annähernd die gleiche Länge (drei Achtel des dritten Gliedes) haben.

Mundkonus verschmälert, bis zur Hälfte des Prosternums reichend. Maxillartaster zweigliedrig, erstes Glied kurz.

Prothorax wie der Kopf gefärbt und 0·7 mal so lang wie der Kopf, nach rückwärts verbreitert; größte Breite gleich der Kopflänge. Auf den Hinterecken je eine Borste.

Pterothorax wie Kopf und Prothorax gefärbt, so lang als breit gleich 1·3 der Kopflänge; Seiten etwas gewölbt.

Vorderbeine sehr stark verdickt. Hüften mit einer starken längeren und mehreren kurzen schwächeren Borsten, respektive Stacheln. Vorderschenkel auf der Innenseite mit einer Reihe von kleinen Höckern, auf der Außenseite mit vielen Borsten verschiedener Länge. Schiene auf der Innenseite mit schwachen Höckern, so daß sie wie gekerbt aussieht, auf der Außenseite mit vereinzelt dünnen Borsten. Tarsus mit wegstehendem spitzen Zahn. Tarsus gelbbraun, Schiene hellbraun, die übrigen Teile des Vorderbeins braun gefärbt.

Mittel- und Hinterbeine schlank, braun gefärbt, Tarsen etwas heller. Mittel- und Hinterschenkel auf der Außenseite mit einer Anzahl kurzer, dicker Borsten, auf der Innenseite mit spärlichen dünneren Borsten.

Mittel- und Hintertibien mit je einer langen dünnen Borste am Ende des zweiten Drittels der Außenseite, sonst mit spärlichen dünnen Borsten auf der Außen- und Innenseite.

Flügel bis zum sechsten Abdominalsegment reichend, nur etwas gelblich getrübt. Flügelränder parallel. Fransenbesatz des Hinterrandes der Vorderflügel gegen das Ende auf eine Strecke von zirka 22 Haaren doppelt.

Abdomen verhältnismäßig kurz und breit, Seiten gewölbt, Farbe in den ersteren Segmenten braun, im weiteren Verlaufe allmählich schwarzbraun. Dorsal auf jedem Segment außer geraden Borsten verschiedener Länge noch gegen die Mittellinie zu ein Paar S-förmig gekrümmter; die letzten Abdominalsegmente außerdem noch mit seitlichen langen Borsten. Tubus gegenüber dem übrigen Abdomen lang und dünn erscheinend, um ein Sechstel länger als der Kopf und 3·5 mal länger als das neunte Abdominalsegment, zunächst allmählich konvergierend, zuletzt plötzlich verengt; Basisdurchmesser 2·5 mal so groß als der Durchmesser am Ende. Am Grunde des Tubus ein Bündel von Borsten, die Tubuslänge erreichen, am Ende ein Bündel kürzerer Borsten. Farbe schwarzbraun, fast völlig opak.

♂ unbekannt.

Fundort: In den Schoten von *Bauhinia triandra*, und zwar nur in solchen Schoten, die beschädigt waren, ein Loch aufwies und von anderen Insekten bewohnt waren.

Fundzeit: 20. Mai 1902.

Etikette: 190, Uzel, Ceylon.

Vorliegende Form erinnert durch die Höcker am Vordersehenkel etwas an *Eulophothrips robustus* m., doch sind dort an Stelle der Höcker stumpfe Stacheln vorhanden, auch ist die Kopf- und Tubusform anders.

Ischyrothrips spinosus n. sp. (Fig. 27).

♀ Totale Länge: 6·7 mm; Breite des Mesothorax 0·8 mm.

Im auffallenden Lichte Kopf, Thorax, die letzten Abdominalsegmente schwarzbraun, sonst, mit Ausnahme der Fühler und Beine, rotbraun bis braun; im durchfallenden Lichte Thorax und die letzten Abdominalsegmente schwarz, opak, der übrige Körper mit Ausnahme der Fühler und Beine rotbraun bis braun.

Kopf nahezu doppelt so lang als breit und länger als der Prothorax, vor den Augen in einen Zapfen verlängert; diese Verlängerung beträgt nicht ganz die Hälfte der Breite an der Basis. Hinter den Augen je ein kleiner Höcker, dann eine kleine Einbuchtung; nahe der Basis Kopf breiter als hinter den

Netzaugen. Wangen mit Stacheln besetzt. Netzaugen vorhanden; Ocellen? Hinter den Augen dorsal je eine lange Borste; vor den Augen ebenfalls ein Paar Borsten, jedoch kürzer.

Fühler 2mal so lang wie der Kopf; erstes, zweites und achttes Fühlerglied am kürzesten, annähernd gleich lang. Drittes am längsten, mehr als 3mal so lang wie das erste. Von da an Fühlerlänge abnehmend.

Alle Fühlerglieder braun gefärbt, mit Ausnahme des dritten. Dasselbe ist gelb, nur am keulenförmigen Ende braun gefärbt, außerdem befindet sich ein schmaler, brauner Ring nahe der Basis.

Fühlerform: Erstes Glied zylinderförmig, zweites becherförmig, drittes bis siebentes keulenförmig, achttes kegelförmig.

Mundkonus spitz, bis nahe an das Ende des Prosternums reichend.

Prothorax 0.6mal so lang als der Kopf und an der breitesten Stelle ungefähr so breit wie der Kopf lang, nach rückwärts zunächst verbreitert.

An den Vorderecken zunächst je eine kurze, dann seitlich je eine längere Borste.

Pterothorax ungefähr so lang als breit und nach rückwärts etwas konvergierend, mit Borsten besetzt.

Vorderbeine verdickt. Hüften mit kurzen Stacheln und einer langen Borste. Schenkel auf der Außenseite mit ziemlich vielen deutlichen Höckern aufsitzenden Stacheln, auf der Innenseite mit spärlichen dünnen Stacheln, respektive Borsten versehen. Schienen auf der Außen- und Innenseite mit einer Anzahl Borsten, von denen eine an der Außenseite nahe der Basis durch ihre Länge auffällt. Tarsus mit einem nach aufwärts gekrümmten kurzen stumpfen Zahn.

Farbe der Vorderbeine: Tarsus und Schiene lichtbraun, die übrigen Teile schwarzbraun.

Mittelbeine schlank und lang. Unter dem nicht allzu reichlichen Borstenbesatz fällt eine Borste in der Mitte der Außenseite der Tibia und eine nahe dem Ende auf. Außerdem befinden sich am Ende der Tibia zwei starke Stacheln. Farbe der Mittelbeine: Tibia und Tarsus rotbraun, die übrigen Teile schwarzbraun.

Hinterbeine ähnlich gestaltet und gefärbt wie die Mittelbeine. Schenkel beiderseits mit starken, Schiene mit schwächeren Borsten, von welchen letzteren eine an der Außenseite am Ende des ersten Drittels durch ihre Länge auffällt. Ende der Schiene ebenfalls mit zwei Stacheln.

Flügel bis zur Hälfte des Abdomens reichend. Die Vorderflügel sind leicht gelblich getrübt; außerdem reicht ein gelber Längsstreifen bis zum Ende des zweiten Drittels, verbreitet sich dann über die ganze Flügelbreite und verfließt allmählich. Der Fransenbesatz des Hinterrandes gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka 60 Haaren doppelt; außerdem zeigt der Fransenbesatz im letzten Drittel eine gelbliche Färbung.

Hinterflügel in den zwei ersten Dritteln farblos mit einem gelblichen Längsstreifen, im letzten Drittel gelblich getrübt.

Abdomen sich in voller Breite dem Pterothorax anschließend, langgestreckt. Die hinteren Abdominalsegmente mit seitlichen langen Haaren.

Tubus um ein Geringes länger als der Kopf, allmählich verschmälert, Durchmesser an der Basis doppelt so groß als am Ende; Färbung in den ersten zwei Dritteln schwarz, im letzten Drittel in Braun übergehend.

Am Grunde des Tubus ein Bündel von Borsten, welche Tubuslänge erreichen; am Ende gleichfalls ein Borstenbündel.

Fundort: 1 Exemplar angeklebt an dem breiigen Saft eines gefällten Baumes, welcher Saft zwischen Holz und Rinde herausquoll.

Fundzeit: 2. Jänner 1902.

Etikette: Coll. Uzel, Ceylon 54.

♂ unbekannt.

Ischyrothrips niger.

♀ Totallänge 3·5 mm; Breite des Mesothorax 0·5 mm.

Totalfarbe dunkelbraun.

Kopf 1·5mal so lang als breit, nach rückwärts etwas eingengt, Stirnfortsatz minimal, Wangen mit vereinzelt Stacheln besetzt. Netzaugen und Ocellen vorhanden. Netzaugen am Grunde etwas ausgebuchtet, unter denselben je eine lange Borste. Ocellen undeutlich. Farbe des Kopfes dunkelbraun.

Fühler mehr als 1·5mal so lang als der Kopf, braun gefärbt, nur zweites am Ende etwas heller; alle Fühlerglieder mit langen Borsten.

Fühlergliederlänge: Erstes und achttes am kürzesten, ziemlich gleichlang; zweites etwas länger als das erste, drittes, viertes, fünftes Glied am längsten, c. doppelt so lang wie das zweite; sechstes und siebentes Glied wieder an Länge abnehmend, jedoch länger als das zweite.

Fühlerform: Erstes Glied zylinderförmig, zweites lang becherförmig, drittes bis sechstes kurzkeulenförmig, siebentes langbecherförmig, achttes kegelzapfenförmig.

Mundkonus zugespitzt, bis nahe zum Ende des Prosternums reichend. Prothorax etwas mehr als $\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Kopf, nach rückwärts stark verbreitert; größte Breite gleich der Kopflänge. An jeder Hinterecke eine Borste. Farbe des Prothorax wie die des Kopfes.

Pterothorax wie Kopf und Prothorax gefärbt, um 0·3 länger als der Kopf und im Beginn so breit als lang, nach rückwärts etwas verengt.

Vorderbeine mäßig verdickt. Hüften mit je einer langen und mehreren kurzen Borsten. Schenkel auf der Außenseite mit langen und kurzen Borsten besetzt, auf der Innenseite mit spärlichen kurzen Borsten, mit Ausnahme einer langen nahe am Beginn des Vorderschenkels. Vorderschienen auf der Außenseite mit spärlichen Borsten verschiedener Länge, von denen eine am Ende des ersten Drittels auffällt, auf der Innenseite mit kurzen Borsten, Tarsus mit zwei kurzen, breiten, gekrümmten Zähnen. Farbe der Vorderbeine braun, Tarsen etwas heller.

Mittelbeine schlank, braun gefärbt, Tarsus etwas heller. Die Mittelbeine sind mit Borsten verschiedener Länge besetzt, von denen je eine an der Außenseite des ersten und zweiten Drittels der Tibia durch ihre Länge auffällt.

Hinterbeine in Form und Farbe gleich den Mittelbeinen, jedoch Schenkel auf der Außen- und Innenseite mit kurzen starken Stacheln besetzt.

Tibien auf der Innenseite mit kurzen Stacheln, auf der Außenseite mit Borsten, von denen wieder je eine am Ende des ersten und zweiten Drittels besonders lang ist.

Flügel bis zum achten Abdominalsegment reichend, wohl entwickelt. Flügelränder parallel, Farbe der Vorderflügel gelblich mit einem dunkleren, bis zur Flügelmitte reichenden Längsstreifen. Farbe der Hinterflügel heller.

Der Fransenbesatz der Vorderflügel ist am Hinterrand gegen das Ende zu auf eine Strecke von zirka 40 Haaren doppelt.

Abdomen wie Kopf und Thorax gefärbt, jedoch gegen das Ende zu fast völlig schwarz, verhältnismäßig gedrunken. Seiten allmählich konvergierend. Vom fünften Segment an seitlich lange Borsten.

Tubus gegenüber dem Abdomen dünn und lang erscheinend, etwas länger als der Kopf, 3·5mal länger als das neunte Abdominalsegment und 4·5mal so lang als der Tubusdurchmesser an der Basis, zunächst allmählich, am Ende aber plötzlich verengt. Der größte Durchmesser ist doppelt so groß wie der kleinste. Farbe des Tubus schwarz. Am Grunde befindet sich ein Bündel von Borsten, welche Tubuslänge erreichen; am Ende ein Bündel von kürzeren Borsten.

Fundort und Ettikette wie beim ♂.

♂ Totallänge 2·9 mm; Breite des Mesothorax 0·6 mm.

Totalfarbe im auffallenden Lichte: Abdomen schwarz, sonst braun; im durchfallenden Lichte schwarzbraun bis schwarz.

Kopf dunkelbraun, nicht ganz doppelt so lang wie breit mit einem kaum merklichen Fortsatz zwischen den Antennen. Wangen parallel, mit einzelnen kurzen Haaren besetzt. Netzaugen und Ocellen vorhanden. Netzaugen nicht vorgequollen, nur am unteren Ende etwas ausgebuchtet. Hinter denselben je eine lange Borste.

Fühler 1·6mal so lang als der Kopf, braun gefärbt, zweites und drittes Glied gegen das Ende etwas heller, mit zahlreichen Borsten besetzt.

Fühlerlänge: Erstes und zweites Glied nahezu gleichlang; drittes, viertes, fünftes doppelt so lang als das zweite. Von da an Fühlerlänge wieder allmählich abnehmend.

Fühlerform: Erstes Glied zylinderförmig, zweites becherförmig, drittes bis sechstes keulenförmig, siebentes langbecherförmig, achtes zapfenförmig zugespitzt.

Mundkonus spitz, bis zum Ende des Prosternums reichend.

Prothorax in der Farbe wie der Kopf, bedeutend kürzer als der Kopf (fast 1 : 2), nach rückwärts stark verbreitert, hinten doppelt so breit als vorne, Hinterecken mit je einer Borste.

Pterothorax wie Kopf und Prothorax gefärbt, ungefähr so lang als breit, gleich 1 : 3 der Kopflänge, Seiten etwas gewölbt.

Vorderbeine verdickt. Vorderhüften mit je einer Borste, Vorderschenkel auf der Innenseite mit unregelmäßig verteilten dünnen Borsten von verschiedener Länge, auf der Außenseite mit einer langen dünnen Borste nahe dem Beginn; Vordertibien auf der Außenseite mit vereinzelt dünnen Borsten von verschiedener Länge. Tarsen mit je einem gerade wegstehenden breiten Zahne. Darüber ein zweiter kleiner Zahn. Farbe der Vorderbeine braun, Tarsus etwas heller gefärbt. Mittel- und Hinterbeine schlank, mit einer Anzahl von Borsten, von denen je eine an der Außenseite am Ende des ersten und zweiten Drittels der Mittel- und Hintertibien auffällt.

Farbe der Mittel- und Hinterbeine braun.

Flügel vorhanden, bis nahe zum Abdomenrand reichend, leicht gelblich getrübt, mit einem dunkleren Längsstreifen, der bei den Vorderflügeln bis zur Mitte, bei den Hinterflügeln bis zu zwei Dritteln der Flügellänge reicht. Ränder der Flügel parallel. Fransenbesatz der Vorderflügel am Ende des Hinterrandes auf eine Strecke von zirka 30 Haaren doppelt.

Abdomen in den ersten Segmenten braun, sonst schwarz gefärbt; unter dem Mikroskop völlig opak, etwas breiter als der Pterothorax, verhältnismäßig kurz. Die einzelnen Segmente verengen sich stufenförmig und sind — besonders bei den letzteren Segmenten — an den Seiten mit langen geraden Borsten besetzt.

Tubus im Verhältnis zum Abdomen dünn, etwas länger als der Kopf, bis gegen das Ende gleichweit, dann plötzlich

verengt. Das Ende trägt ein Bündel von verhältnismäßig kurzen Borsten. Am Grunde des Tubus ein Kranz von Borsten, die fast Tubuslänge erreichen.

Farbe des Tubus etwas heller als das übrige Abdomen.

Fundort: Im botanischen Garten von Peradenya auf einem kleinen Bäumchen auf der Rinde, die beschädigt war, neben einem anderen gefällten Baum.

Fundzeit: 4. Jänner 1902.

Etikette: Koll. Uzel, 66; Uzel, Ceylon, Peradenya.

♂ unbekannt.

Literaturverzeichnis.

- Ashmead Wil. H., *Idolothrips tibialis* n. sp. Entomological news and proceedings of Entom. Sec. of the Acad. of Nat. Sciences of Philadelphia, vol. XVI, 1905.
- Daniel S. M., New californian Thysanoptera. Ent. news a. Proc. of the Ent. Sec. of the Ac. of Nat. Scienc. of Philadelphia, vol. XV, 1903.
- Bagnall Rich., On some new and curious Thysanoptera (Tubulifera) from Papua. Ann. and Magazine of Nat. Hist., Ser. 8, vol. I, April 1908.
- Notes on some gen. and spec. of Thysanoptera new to the British Fauna. The Entomologist's Monthly Mag., Ser. 2, vol. XIX.
- Notes on Thysanoptera (Tubulifera) new to the British Fauna with the Desc. of a new spec. of Megathrips. The Entomologist's Monthly Mag., Ser. 2, vol. XX.
- On some new and little-known exotic Thysanoptera. Transact. of the Nat. Hist. Soc. of Northumberland, Durham and Newcastle-upon-Tyne. New. Ser., vol. III, p. 2.
- On some new genera and spec. of Thysanoptera. Transact. of the Nat. Hist. Soc. of Northumberland etc., vol. III, part. I.
- Synonymical Notes; with a description of a new genus of Thysanoptera. Ann. de la Soc. Entom. de Belgique, t. III, 1908.

Bagnall Rich., On the Thysanoptera of the Botan. Gard.,
Brüssels Ann. de la Soc. Entom. de Belgique, t. III,
1909.

-- A Contribut. to our knowledge of the British Thys. (Terebrantia) with Notes on injourions Spec. The Journal of
Economic Biology, vol. IX, part. 2, 1909.

— On two new Genera of Thys. from Venezuela etc. Linnean
Soc. Journ.-Zool., vol. XXX, Dez. 1909.

— On Urothrips paradoxus, a new type of Thys. ins. Ann.
Mus. Nat. Hungar., VII, 1909.

— A Contribut. tow a knowl. of the Neotrop. Thys. Linn.
Soc. Journ.-Zool., vol. XXX, June 1910.

Froggart Walter, Thrips or Black Fhy (Thysanoptera). Agric.
Gazette of N. S. Wales. Misc. Publ. No 1025, Oct. 1906.

Hinds Waren, Contribution to a Monogr. of the ins. of the
ordre Thys. inhab. North-Am. Proceed. of the U. S. Nat.
Mus. vol. XXVI, p. 79—242.

Buffa Pietro, Contribuzione alla conoscenza dei Tisanotteri
italiani Redia, vol. V, 1908.

— I Tisanotteri esotici esistenti nel Museo livico di Storia
Naturale di Genova. Redia, vol. V, 1908.

— Tisanotheri nuovi. Redia, vol. V, 1908.

— Alcune notizie anatomiche sui Tisanotteri Tabuliferi Redia.
Giornale di Entomologia, vol. IV, 1907.

— Esame della Raccolta di Tisanotteri italiani esistente nel
Museo Civico di Storia Naturale di Genova. Redia, vol. IV,
1907.

Karny H., Die Orthopterenfauna des Küstengebietes von
Österreich-Ungarn. Berliner Ent. Zeitschr., Bd. LII, Jahr-
gang 1907.

— Bericht über die im Frühjahr und Sommer 1909 unter-
nommenen Vereinsexkursionen allgemein naturkundlicher
Art. Mitteil. des Naturw. Vereins an der Univ. Wien, Jahr-
gang VII, 1909.

— Neue Thysanopteren der Wiener Gegend. Mitteil. des
Naturw. Vereins an der Univ. Wien, Jahrgang VIII, 1910.

- Karny H., Revision der von Serville aufgestellten Thysanopteren genera. Zoolog. Annalen, Würzburg, 15. April 1912.
- Neue Phlonothripiden-Genera. Zool. Anzeiger, Bd. XXXVIII, Nr. 22/23, 21. Nov. 1911.
 - Über Thripsgallen und Gallenthripse. Zentralblatt für Bakt., Parasitenk. und Infektionskrankh., II. Abt., 30. Bd., 1911.
 - Revision der Gattung *Heliothrips Haliday*. Entom. Rundschau, 28. Jahrg., Nr. 23.
 - Gallenbewohnende Thysanopteren aus Java. Marcellia, rivist. int. di Cecidologia, vol. XI, 1912.
- Hood Dougl., New Genera and spec. of Illinois Thysanoptera. Bull. of the Ill. State trav of Nat. Hist., vol. VIII, Article II, August 1908.
- Descriptions of New North-Am. Thysanoptera. Proceed. Entom. Soc. of Wash., vol. XIV, No. 3.
 - A new Gen. and three new spec. of North-Am. Thys. Psyche, vol. XIX, No 4.
 - Three new Phloeothripidae (Thysanoptera) from Texas and Michigan. Proceed. of the Biolog. Soc. of Washington, vol. XXV, 1912. March.
 - New Genera and Spec. of North-Am. Thysanopt. from the South and West. Proceed of the Biolog. Soc. of Washington, vol. XXV, 13. April 1912.
- Moulton Dudl., The pearthrips. U. S. D. A., B. E. Bul. 68, part. I, 20. Sept. 1909.
- The pear thrips and its control. U. S. D. of Ag. B. of Ent.-Bull. 80, part. IV, 1909.
 - Synopsis, Catalogue and Bibliography of North American Thysanopt. with. Descript. of new Spec. U. S. D. of Agric. B. of Ent. Tech. S., Nr. 21, 13. June 1911.
- Schmutz K., Zur Kenntnis einiger neuer Thysanopteren genera (*Tubulifera*). I. Teil. Ann. des k. k. Naturhist. Hofmuseums Wien, XXIII. Bd., 1909.

Schmutz K., Zur Kenntnis einiger neuer Thysanopterengenera und Thysanopterenpezies. II. Teil. Ann. des k. k. Naturhist. Hofmuseums Wien, XXIII. Bd., 1909.

Uzel H., Monographie der Ordnung *Thysanoptera*. Königgrätz 1895.

— *Phloeothrips Pepperi* n. sp., ein Bewohner von Gallen auf *Criacia aneura* in Australien. Act. Soc. Ent. Boh., Jahrgang II, 1905, Nr. 4.

Verzeichnis der Abbildungen.

Tafel I.

- Fig. 1. *Parthenothrips octarticulata*. Fühler. Vergr. zirka 193 lin.
 Fig. 2. *Deuterobrachythrips lineata*. Kopf und Prothorax. ♀ Vergr. zirka 167 lin.
 Fig. 3. *Pseudodendrothrips ornatissima*. ♀ Kopf und Prothorax. Vergr. zirka 155 lin.
 Fig. 4. *Pseudodendrothrips ornatissima*. ♀ Hintertarsus. Vergr. zirka 155 lin.
 Fig. 5. » » ♀ Vorderflügel. » » 89 lin.
 Fig. 6. *Thrips magnipes*. ♀. Vergr. zirka 47 lin.
 Fig. 7. » *colorata*. ♀ Vergr. zirka 58 lin.

Tafel II.

- Fig. 8. *Dinothrips furcifer*. ♂ Kopf und Prothorax. Vergr. zirka 21 lin.
 Fig. 9 a. *Ormothrips sanguineus*. Vorderbein des ♂.
 Fig. 9 b. » *Steinskyi*. Vorderbein des ♂. Vergr. zirka 38 lin.
 Fig. 10 a. » *sanguineus*. Vorderbein des ♀.
 Fig. 10 b. » *Steinskyi*. Vorderbein des ♀. Vergr. zirka 38 lin.
 Fig. 11. *Androthrips flavipes*. ♀ Vorderbein. Vergr. zirka 155 lin.
 Fig. 12. » » ♀ Fühler. Vergr. zirka 155 lin.

Tafel III.

- Fig. 13. *Gynaikothrips mirabilis*. ♂. Vergr. zirka 43 lin.

Tafel IV.

- Fig. 14. *Chromatothrips fasciata*. ♀. Vergr. zirka 75 lin.
 Fig. 15. » *annulicornis*. ♀ Kopf und Prothorax. Vergr. zirka 44 lin.
 Fig. 16. *Neosmerinthothrips fructuum*. ♂. Kopf und Prothorax. Vergr. zirka 70 lin.

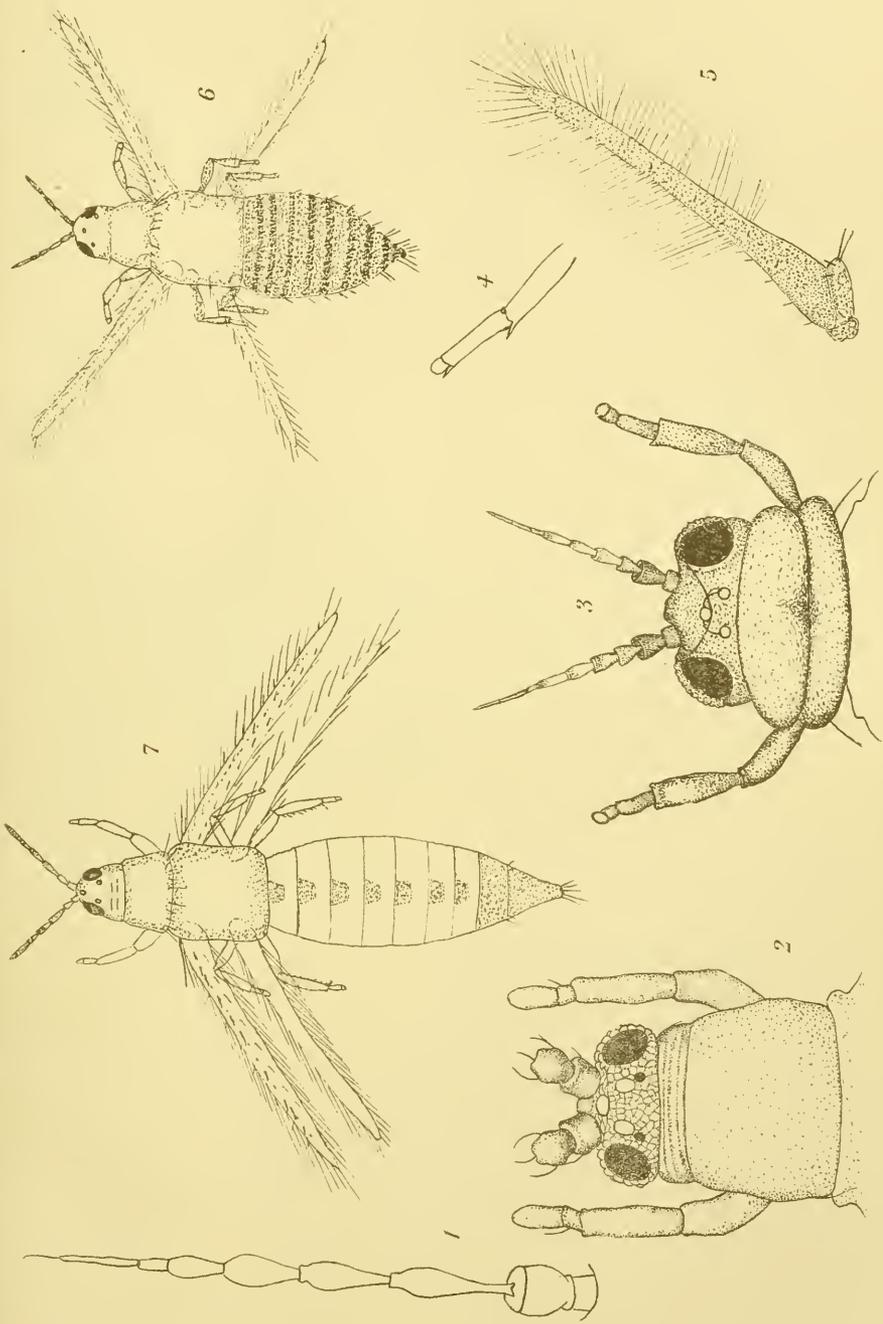
Tafel V.

- Fig. 17. *Kleothrips gigans*. ♀. Kopf und Prothorax. Vergr. zirka 38 lin.
 Fig. 18. » » ♂. Vorderbein. Vergr. zirka 49 lin.
 Fig. 19. » » ♂. Hinterbein. Vergr. zirka 37 lin.
 Fig. 20. *Dicaiothrips procer*. ♂. Kopf und Prothorax. Vergr. zirka 38.
 Fig. 21. » » ♂. Tubus. Vergr. zirka 38.

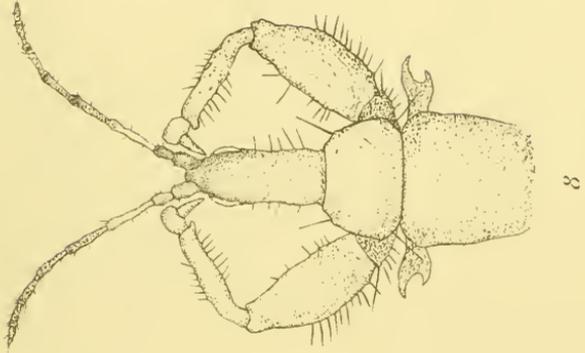
- Fig. 22. *Dicaiothrips* nov. ♀. Vordertarsus. Vergr. zirka 53.
Fig. 23. > *Dallatorrensis*. ♂. Vordertarsus. Vergr. zirka 60 lin.
Fig. 24. > *bruneitarsis*. ♂. Kopf und Prothorax. Vergr. zirka 33 lin.
Fig. 25. > > ♂. Tubus. Vergr. zirka 33 lin.

Tafel VI.

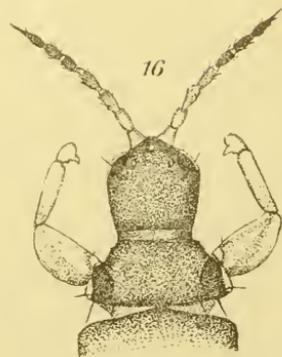
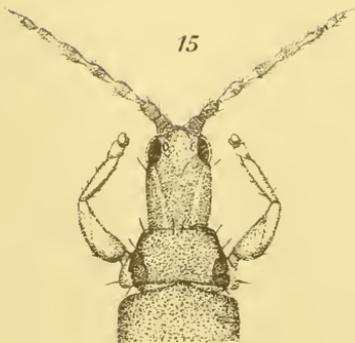
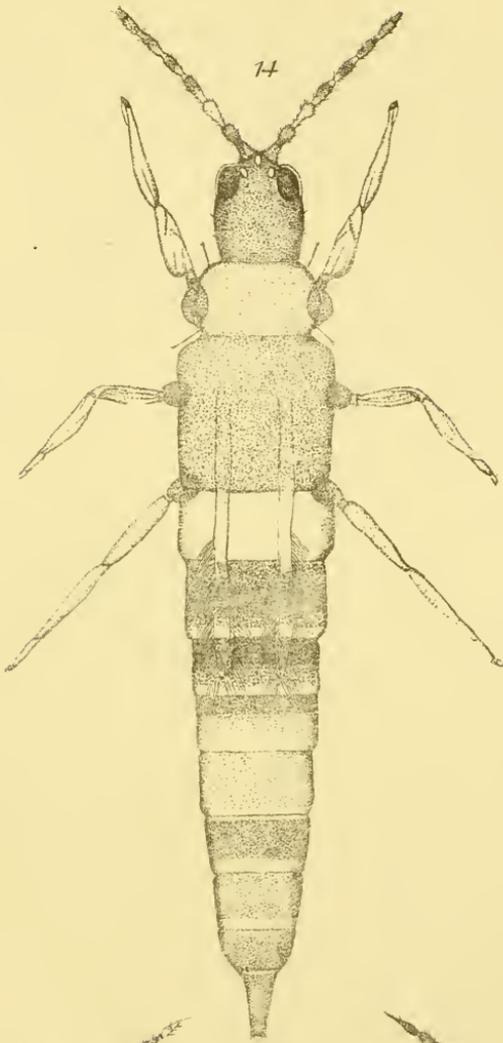
- Fig. 26. *Ischyrothrips crassus*. ♀. Vergr. zirka 39 lin.
Fig. 27. > *spinus*. ♀. Kopf und Prothorax. Vergr. zirka 20 lin.
-

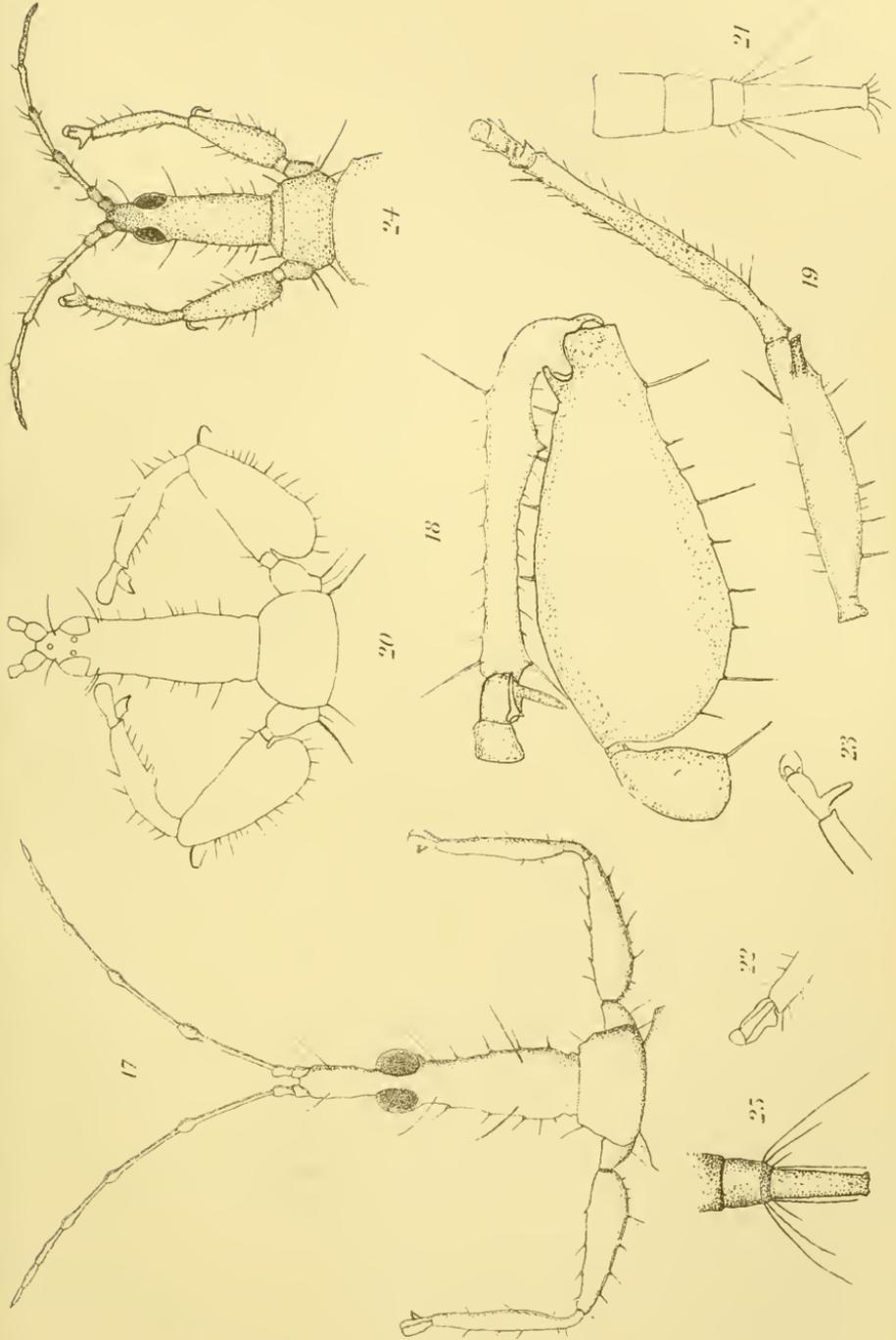


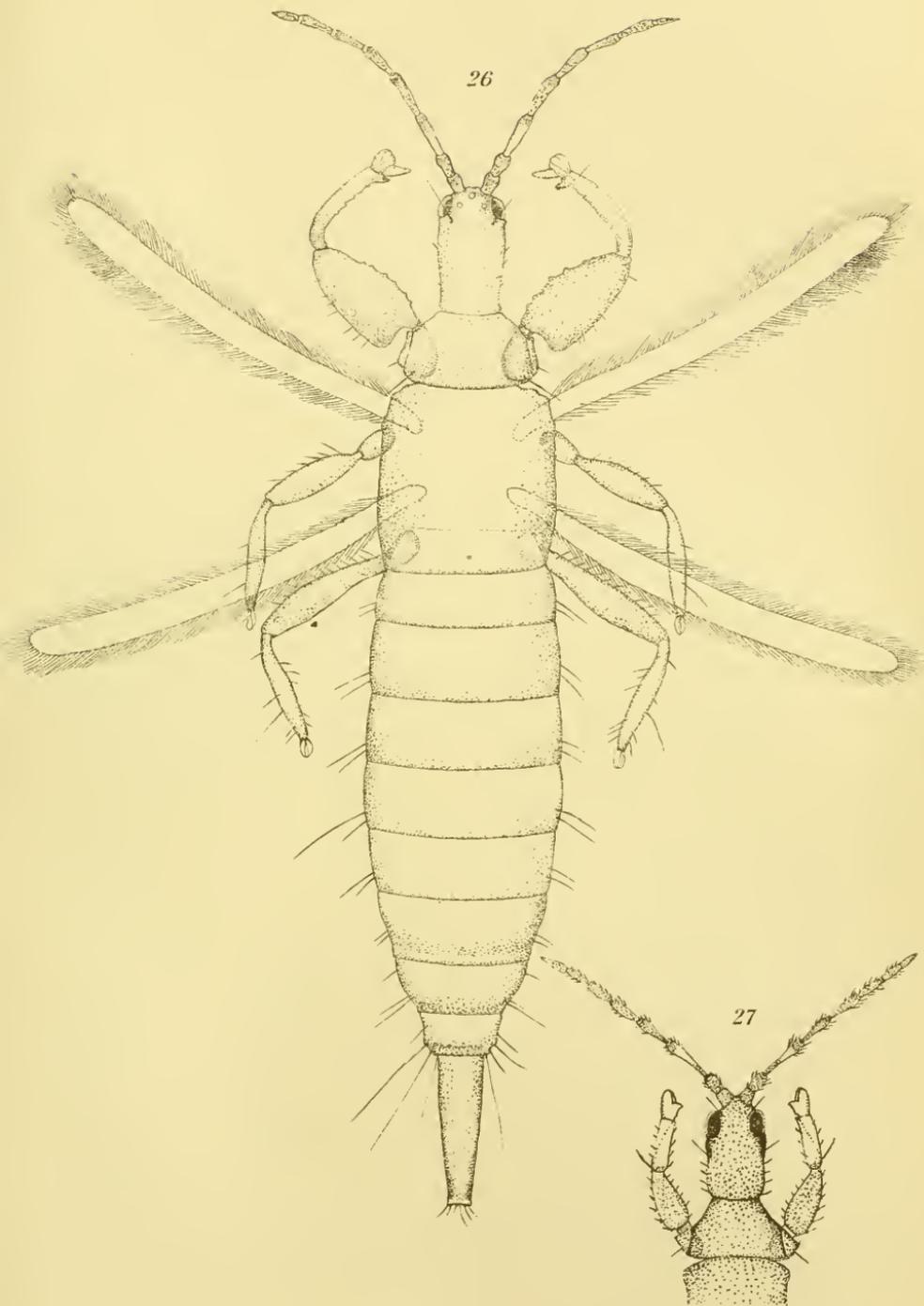
Lith. Anst. Th. Bannwarth, Wien











Lith. Anst Th. Bannwarth Wien